Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 11. September 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 216

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das „Grand Army“-Feldlager.

Heute war die Hauptparade.

Saratoga, N. Y., 11. Sept. Kriegerische Musik — Klänge, nach denen die Soldaten des Bürgerkrieges zu so manchen Kämpfen marschirt waren, erweckte Saratoga schon frühmorgens.

Heute war, soweit das Interesse des Publikums in Betracht kommt, der Haupttag vom nationalen Feldlager des Veteranenordens „Grand Army of the Republic.“ Denn die große Parade wurde am Nachmittag abgehalten. Etwa 15,000 Mann nahmen aktiv an ihr Theil, was eine verhältnißmäßig sehr große Zahl ist, wenn auch im Vergleich zu früheren gering, — denn es machten diesmal nur thatsächliche Mitglieder des Ordens die Parade mit.

Das Wetter war frühmorgens ungünstig gewesen, heiterte sich jedoch später auf.

Der ganze Ort ist reichlich geschmückt.

In der Parade wurde — zum ersten Mal — auch die große Flagge getragen, welche die Leiche von General Grant auf der Beförderung von Mt. McGregor nach dem Grabe bedeckte.

Vor der Parade fand u. A. ein Empfang zu Ehren des New Yorker Staatsgouverneurs Hughes in der „Congreß Hall“ statt, sowie viele Reunions der einzelnen Organisationen des Ordens.

Der jüngste Ozean-Windhund.

New York, 11. Sept. Der neue Turbinen-Schnelldampfer der Cunard-Linie, „Lusitania“, welcher sich auf seiner Jungfernfahrt über den Atlantischen Ozean befindet, ist, wie aus Kap Race, N. F., gemeldet, zu früher Morgenstunde in funkentelegraphische Fühlung mit dem amerikanischen Festland gekommen. Er hatte nach seiner Abfahrt von Liverpool (am Samstag) zeitweilig Verzögerung durch Nebel gehabt; trotzdem kam er dem Dampfer „Lucania“, der vor ihm abgegangen, bald voraus und erzielte eine durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit von nahezu 25 Knoten die Stunde!

Wenn er diese Geschwindigkeit noch heute und morgen behauptet, so sollte er Freitag früh gegen 1 Uhr den New Yorker Hafen erreichen. Das wäre eine rekordbrechende Fahrt, und der Hamburg-Amerika-Schnelldampfer „Deutschland“, der bis jetzt die schnellste Leistung auf der Strecke erzielte, wäre damit um seinen Vorrang gebracht, während „Lusitania“ die anerkannte Königin der Meere wäre, — so lange bis eine deutsche Konkurrenzlinie einen noch schnelleren Dampfer in's Feld stellt!

Ohio-Tag in Jamestown.

Norfolk, Va., 11. Sept. Auf der Jamestown-Ausstellung wird heute Ohio-Tag gefeiert, wieder unter starker Betheiligung.

Eine der Hauptreden in der Festversammlung hielt Judson Harmon von Cincinnati, worin er hauptsächlich von den Wanderungen nach Ohio und ihren großen Einfluß auf die Geschicke der ganzen Nation sprach.

Im Gewitter getödtet.

Greensburg, Pa., 11. Sept. Ein furchtbares nächtliches Gewitter ging über diese Umgegend hin, und zwei verheirathete Kohlengräber Namens Weaver und Long fanden ihren Tod dadurch, daß in eine Stacheldrahteinfriedigung, durch welche sie auf der Flucht über das Feld gingen, der Blitz fuhr! Zwei Andere wurden schwer verletzt. Die Einfriedigung wurde vom Blitzstrahl gespalten.

Harrisburg, Pa., 11. Sept. Der schlimmste Gewitter- und Regensturm dieses Sommers suchte während der Nacht diese Gegend heim. Der Straßenbahndienst wurde gelähmt, und es entstand großer Schaden durch Ueberfluthung von Kellern u. s. w. Eine Anzahl Neubauten wurde vom Wasser dermaßen unterspült, daß die Mauern zusammenstürzten.

Der Paxton-Creek stieg in weniger, als zwei Stunden um vier Fuß.

Heute früh tobte sich der Sturm vollends aus. Jetzt scheint die Sonne hell.

Kriegsschiff von Zerstörung bedroht.

Washington, D. K., 11. Sept. Das Flottendepartment macht bekannt, daß das Schlachtschiff „Indiana“, das jetzt im Flottenhof von League-Island liegt, um ausgebessert zu werden, am 5. September mit knapper Noth dem Schicksal entging, durch eine Feuersbrunst zerstört zu werden. Es gelang gerade noch, die Munition in Sicherheit zu bringen und solcherart eine Explosion zu verhüten; dabei zeigten die Offiziere und Mannschaften den größten Muth.

Wieder ein Dampfer strandet.

Los Angeles, Kal., 11. Sept. Der Pazifik-Küstendampfer „Santa Rosa“, ein Personendampfer, welcher zwischen San Franzisko und San Diego wöchentliche Fahrten macht, ist 7 Meilen von San Pedro an einer gefährlichen Stelle gestrandet. Ein starker Wind, der schon seit mehreren Tagen bläst, verschlimmert noch die Lage des Schiffes.

Großschlächterei brennt ab.

Philadelphia, 11. Sept. Die große Anlage der „Cudahy Packing Co.“ dahier, an der 9. und Girard Ave., wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Verlust etwa $200,000. Man glaubt, daß ein Funke von einer vorüberfahrenden Lokomotive den Brand verursachte.

Erdbeben und Vulkanausbruch.

Seattle, Wash., 11. Sept. Ein Offizier des, hier eingetroffenen Zollkutters „Rush“ macht Mittheilung über ein lokales Erdbeben nebst einem heftigen Vulkanausbruch auf einer der Aleuteninseln (welche sich in einer Kette zwischen Alaska und Sibirien hinziehen). Es wurde indeß Niemand getödtet.

Dies ereignete sich am 1. und 2. September. Um diese Zeit zeigten die seismographischen Apparate in Washington, in Ottawa und in England etwas Derartiges an, ohne daß man bis jetzt nähere Auskunft darüber erhalten konnte.

Noch eine, vorgeschichtliche Rasse?

New York, 11. Sept. M. K. Seville, Professor der Völkerkunde an der Kolumbia-Universität dahier, ist soeben von Ekuador, Südamerika, zurückgekehrt und behauptet, viele Zeichen einer früheren Menschenrasse entdeckt zu haben, von welcher man bis jetzt gar nicht gewußt und welche eine verhältnißmäßig hohe Kulturstufe eingenommen habe. Etwa 100 Meilen von der ekuadorischen Küste grub er Reste einer, von diesen Menschen bewohnten Stadt aus, welche mindestens 3000 Einwohner gehabt haben muß.

7 Jahre für Bankkassirer!

New York, 11. Sept. Chester B. Runyan, der frühere Zahlkassier der „Windsor Trust Co.“, welcher gestand, $100,000 von den Geldern dieser Gesellschaft gestohlen zu haben, wurde von Richter Whitman zu 7 Jahren Strafhaft in Sing Sing verurtheilt. (Das Frauenzimmer, von welchem Runyan behauptete, daß es ihn zu diesem Verbrechen gebracht habe, war freigesprochen worden.)

Ausland.

Bedenkliche Zustände!

Franzose in Casablanca fängt spanische Räuber.—Wird von Spanier gezwungen, sie laufen zu lassen.

Paris, 11. Sept. Spezialdepeschen aus Casablanca, Marokko, melden einen sehr bedauerlichen Vorfall daselbst, welcher ein sehr ungünstiges Licht auf die Beziehungen zwischen den Franzosen und den Spaniern wirft.

Ein bekannter französischer Einwohner ertappte zwei spanische Soldaten dabei, wie sie sein Haus beraubten. Er erlangte Beistand, nahm die Räuber fest und im Begriff, sie zu den Stadtbehörden zu transportiren, — als er einem spanischen Offizier begegnete. Dieser schimpfte ihn furchbar aus und zwang ihn, die uniformiren Räuber laufen zu lassen!

Der Franzose hat jetzt beim französischen Konsulat eine Klage gegen diesen Offizier und die Leute erhoben.

Mexiko-Ausstellung in London?

Stadt Mexiko, 11. Sept. Es ist geplant, vom Mai bis Oktober nächsten Jahres eine mexikanische Ausstellung abzuhalten, — aber nicht in Mexiko, sondern in London. Der britische Gesandte in Mexiko hat dem Präsidenten Diaz eine diesbezügliche Einladung übermittelt. Diese Ausstellung soll — wenn die Einladung angenommen wird — im Kristallpalast zu London stattfinden, großartiger werden, als jede frühere dieser Art, und zugleich zur weiteren Stärkung der herzlichen Beziehungen zwischen Mexiko und Großbritannien beitragen. Die mexikanische Regierung überlegt sich die Sache jetzt.

Pause in Haager Verhandlungen.

Im Haag, 11. Sept. Es ist nicht wahrscheinlich, daß vor nächster Woche etwas Wichtiges in der internationalen Friedenskonferenz vor sich gehen wird. Zwei der wichtigsten Personen, der deutsche Vertreter Frhr. Marschall v. Bieberstein, und der französische Vertreter Bourgeois, sind auf mehrere Tage verreist.

Vorerst bereiten die Prüfungskomites und die kleineren Ausschüsse die Entwürfe vor, welche der Plenarsitzung unterbreitet werden sollen.

„Dominion Neuseeland“.

London, 11. Sept. Soeben ist eine königliche Proklamation erlassen worden, wonach Neuseeland vom Range einer Kolonie zu derjenigen einer Dominion erhoben und Kanada gleichgestellt wird.

Feuer zerstört 100 Geschäftshäuser

Hongkong, 11. Sept. Etwa 100 der hervorragenden chinesischen Geschäftshäuser in Kanton wurden durch eine große Feuersbrunst zerstört.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Am Kap Race vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York. (Samstag früh gegen halb 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Abgegangen.

New York: Adriatic nach Southampton; Potsdam nach Rotterdam (ohne Briefpost); Nordamerica nach Genua (ohne Briefpost); Virginia nach Haiti und Kolumbia.
Boston: Canadian und Cymric nach Liverpool.
Yokohama: Empreß of Japan nach Vancouver.
Patras: Moraitis, von Griechenland nach New York.
Neapel: San Georgio nach New York.
Genua: Sannio nach New York.
Liverpool: Caronia nach New York; Caledonia nach Boston.
Hamburg: Celtic Princeß nach New York.
Queenstown: Saxonia, von Boston nach Liverpool.

Russische Vorgänge.

Wieder zwei politische Morde!

Grodno, Rußland, 11. Sept. Der frühere Polizeichef Matsewitsch von Bialystok — wo sich die judenfeindlichen Krawalle vom Juni 1906 ereigneten — wurde von einem Terroristen dahier tödtlich verwundet.

Der Attentäter wurde festgenommen.

Irkutsk, Sibirien, 11. Sept. Der Geheimpolizeichef dahier, Garorilow, wurde heute ermordet.

Helsingfors, Finland, 11. Sept. Die Forderung der russischen Regierung, daß der finnische Landtag $4,000,000 für den Militärdienst des russischen Reiches bewillige, wurde in einer Landtagsdebatte heftig bekämpft. Vor Allen traten die Sozialisten der Forderung entgegen, sie fanden aber auch Zustimmung von anderen Parteien.

Die Debatte ist noch immer im Gange.

Der wickte Lage.

Die Union Traction-Leute wissen weder aus noch ein.

Die Hoffnung, daß der Bundes-Appellhof sich würde bereit finden lassen, trotz seiner gegentheiligen Entscheidung vom vorigen Samstag zur Durchführung des Großcup'schen Ausgleichplanes die Hand zu bieten, ist gestern zu Wasser geworden. Als gestern Nachmittag Anwalt Krauthoff einen entsprechenden Antrag stellte, wurde dieser vom vorsitzenden Richter rundweg abgelehnt. Herr Krauthoff hatte erklärt, daß sich vielleicht ein Ausweg aus der schwierigen Lage würde finden lassen, falls der Appellhof anordnete, daß diejenigen Interessenten, welche mit dem besagten Plan nicht einverstanden seien, eine entsprechende schriftliche Erklärung abgeben sollten. Man würde dann die Theile der Straßenbahnanlagen usw., an denen die Betreffenden interessirt sind, unter den Hammer bringen können und die Unzufriedenen aus dem Erlös gemäß dem auf sie entfallenden Antheil abfinden. Im Uebrigen aber könnte dann der Ausgleichsplan durchgeführt werden. Richter Brewer sagte, es sei nicht Sache des Gerichtshofes, den fraglichen Parteien direkt oder indirekt Vorschriften bezüglich ihrer Vermögensverwaltung zu machen. Als dann der Anwalt fragte, ob nicht unter den drei Mitgliedern des Gerichtshofes vielleicht irgend welche Meinungsverschiedenheiten über den Gegenstand herrschten, so daß man unter Berufung hierauf an das Bundes-Obergericht appelliren könnte, verneinte der Richter diese Frage.

Der Campbell-Prozeß.

Jury ist vollzählig, und nun beginnt die Beweisaufnahme.

Nach 2½tägigem Suchen ist in Richter Chetlains Abtheilung des Kriminalgerichtes heute die Jury vollzählig geworden für die Prozessirung des Amasa Campbell. Der Angeklagte hat im vergangenen Winter in einer Advokatenkanzlei im Stock Exchange-Gebäude den Dr. Benjamin F. Harris erschossen, den er hassen zu müssen glaubte als den Zerstörer seines Ehe-glücks. — Campbell ist ein wohlhabender Holzhändler aus einer kleinen Landstadt Wiskonsins. Die geschickten Advokaten, welche er mit seiner Vertheidigung betraut hat, werden geltend machen, daß nach dem „ungeschriebenen Gesetz“ ihr Klient zu seiner Blutthat berechtigt gewesen sei.

Findet wenig Anklang, denn—'s ist gar zu dumm!

Noch ein Cholerafall.

Arbeiter in Schlesien stirbt unter verdächtigen Umständen.

Berlin, 11. Sept. Ein Bahnarbeiter zu Laurahütte, Schlesien, ist unter Umständen gestorben, welche auf asiatische Cholera schließen lassen.

Die Choleranachrichten aus Rußland lauten anhaltend beunruhigend und veranlassen die preußischen Behörden zu erhöhten Vorschriftsmaßregeln.

König wird operirt.

San Sebastian, Spanien, 11. Sept. Der König Alfonso unterzog sich heute einer Operation, nämlich der Entfernung einiger Wucherungen aus den Nasenlöchern, um das Athmen zu erleichtern. Die Operation war durchaus erfolgreich.

Lokalbericht.

In der Zelle gestorben.

John Mendy, 369 Hermitage Ave., wurde gestern Abend um zehn Uhr an der Green und W. Adams Str. von zwei Männern um einige Dollars beraubt. Auf eine von ihm gelieferte Beschreibung hin wurden kurz darauf von den Geheimpolizisten Blackwell und O'Neill an derselben Stelle der 20 Jahre alte Robert McKnight und der um ein Jahr jüngere Jas. Looney unter dem Verdacht der Raubthat verhaftet. Während nun Polizist Orthmann heute Vormittag mit McKnight in der Wache an der Desplaines Str. sprach, fiel der Gefangene plötzlich leblos in seiner Zelle hin. Ein Herzfehler hatte seinen Tod verursacht.

Nicht wünschenswerthe Postkarten

Polizeileutnant McDonald und seine Detektives wollen von heute an Jagd auf alle Ansichtspostkarten machen, die nicht in jedem Familienheim ungescheut gezeigt werden könnten. Keine solchen Karten sollen hinfort in Chicago in den Schaufenstern ausgestellt oder feilgeboten werden.

Ein Drama.

Rock und Hut des polizeilich gesuchten Maklersohnes Mark Ogilvie am See gefunden.

Am Seeufer, am Fuße der Lee Str. in Evanston, sah der in jener Vorstadt ansässige Fuhrmann Peter Barth heute Morgen um 7 Uhr einen Rock und einen Hut und brachte sie nach der Polizeiwache, wo Sergeant Dickinson in den Rocktaschen zwei Briefe fand, die keinen Zweifel daran lassen, daß die Gegenstände dem wegen Ausgabe werthloser Bankanweisungen polizeilich gesuchten 28 Jahre alten Mark H. Ogilvie gehören, dem Sohne des früheren Maklers John Ogilvie, und daß der Eigenthümer augenscheinlich Selbstmord begangen hat. Einer der Briefe ist an die Gattin des Selbstmörders, eine Tochter von L. D. Roland, 966 Forest Ave., Evanston, gerichtet. Nach der Leiche wird gesucht.

* Aus Sehnsucht nach der Großstadt brannte gestern die zwölfjährige Carrie Heß von Fort Wayne, Ind., durch. Einer Mitreisenden, Schwester von Theo. Birr, erzählte sie, daß sie eine Waise sei, und fand Aufnahme im Birr'schen Hause, 141 Fullerton Ave. Der Polizei gestand die Kleine die Wahrheit, und heute wurde sie heimgeholt.

Angeblicher Verführer.

Brachte die 17-jährige Klara Heier aus Milwaukee hierher.

Louis Miller, ein 22 Jahre alter Mensch, der angeblich an einer hiesigen Zeitung als Landagent angestellt ist, sitzt unter einer schweren Anklage auf der Harrison Str.-Bezirkswache hinter Schloß und Riegel. Miller und die 17jährige Klara Heier, 936 77. Str., Milwaukee, wurden gestern Abend, als sie in das Hotel 1308 Wabash Ave. gehen wollten, von Detektives verhaftet, denen die Jugend des Mädchens auffiel. Klara Heier erzählte der Polizei, daß Miller sie von Hause fortgelockt habe. Er soll morgen Richter Wells vorgeführt werden.

Prozeß Constantine.

Er soll am nächsten Montag vor Richter Kavanagh beginnen.

Frank J. Constantine, der muthmaßliche Mörder von Frau Louise Gentry, wurde heute Richter Windes vorgeführt. Dieser ist aber mit einem anderen Mordprozeß beschäftigt, und Hilfs-Staatsanwalt Holt und Constantines Vertheidiger Manton vereinbarten daher, daß der Prozeß am nächsten Montag vor Richter Kavanagh beginnen soll. Die Haft scheint der Gesundheit Constantines keinen Abbruch gethan zu haben, auch sein Aeußeres ist noch so sorgfältig gepflegt wie zur Zeit, als er im Gentry'schen Hause wohnte. Er trug einen frisch gebügelten braunen Anzug und war frisch rasirt, er sah aus, als käme er von der Straße und nicht aus dem Gefängniß. Die auf heute vorgeladenen Zeugen sind angewiesen worden, sich am Montag vor Richter Kavanagh einzufinden.

* Infolge eines elektrischen Schlages seit einigen Tagen fiebernd, sprang heute der 28jährige Lampenwärter Edward Langen aus dem zweiten Stockwerk seines Heims, 1338 Diversey Boulevard, und brach ein Handgelenk. Er wurde in's Deutsche Hospital gebracht.

Kommt zur Einsicht.

Das „Chicago Journal“ geht in das Lager der Chartergegner über.

Die Kundgebung am Sonntag.

Alle zu den „Ver. Gesellschaften“ gehörigen Vereine sollten in geschlossener Reihe nach dem Grant Park marschiren. — Heutige Anti-Charter-Versammlungen.

Eine Bombe schlug heute Mittag in das Lager der Vertheidiger des Charters und die Klique republikanischer Politiker ein, die sich vorgenommen haben, das als Charter ausgegebene Machwerk der Bevölkerung Chicagos aufzuzwingen, und äußerste Bestürzung, die einer Panik verzweifelt nahe kam, herrschte. In die geschlossene Front, welche die englische Presse Chicagos in ihrer Vertheidigung des Wechselbalgs bisher darbot, wurde eine Bresche gelegt. Das „Chicago Journal“, das bisher zu den eifrigsten Befürwortern des neuen Charters gehört hatte, ging in einem Leitartikel auf die Seite der Gegner über, und der Politiker, die zur Klique gehören, bemächtigte sich eine panische Angst. Wenn man bedenkt, daß der Herausgeber der genannten Zeitung schon vor einem Jahre Mayor Busses Kandidatur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln befürwortet hat, ist die Bestürzung der Maschine Busse-Campbell-Reddick wohl begreiflich. In einem Leitartikel unter der Ueberschrift: „Nieder mit dem Charter! Er gibt hungrigen Politikern die Möglichkeit, sich Euer Eigenthum anzueignen“ veröffentlicht die Zeitung einen Leitartikel, der alle Mängel und Fehler des Machwerks in der schonungslosesten Weise bloßstellt.

Das „Chicago Journal“ gesteht offen zu, daß seine bisherige Haltung gegenüber dem Charter unrichtig war und begründet seinen Frontwechsel unter Anderem, wie folgt: „Am Schlusse der sorgfältigen und langen Berathungen des Charterkonvents schien es, als ob der Charter viele Uebelstände der gegenwärtigen Verwaltung beseitigen würde, und daß seine Annahme aus verschiedenen Gründen wünschenswerth sei. Wir haben uns verschiedentlich dahin ausgesprochen, haben uns aber stets vorbehalten, mit der Zeit fortschreitend unsere Meinung zu ändern, wenn wir eines Besseren überzeugt würden. Das „Journal“ hat mit der Zeit gelernt, und es würde seine Pflicht gegen die Bevölkerung der Stadt Chicago nicht erfüllen, wenn es den vorgeschlagenen Charter nicht verurtheilte.

„Abgesehen von allen anderen Mängeln, deren gar viele vorhanden sind, bekämpft das „Journal“ den Charter aus dem folgenden Grund: Der neue Charter gibt einer Herde fauler Politikanten die Macht, die Bürger Chicagos derartig mit Steuern zu überbürden, daß die Besteuerung einer Konfiskation von Eigenthum und Ersparnissen genügsamer Bürger verzweifelt ähnlich sieht.

„Was Chicago jetzt in jedem Zweig seiner städischen Verwaltung braucht, ist mehr Ehrlichkeit. nicht aber mehr Einnahmen und Steuern.

„Viele gute Burger befürworten die Annahme des Charters und glauben wirklich, daß seine Annahme eine Aera des Fortschritts für die städtische Verwaltung bedeutet. Das „Journal“ erkennt ihre Bestrebungen an. Unter ihnen befinden sich Männer, welche dem Gemeinwesen nie wissentlich schaden würden.

„Die Gesellschaft, in der sie sich befinden, ist aber eine schlechte. Jeder anrüchige Politikant, jeder minderwerthige Wardpolitiker, jeder unehrliche Unternehmer und jeder „Grabscher“ schielt lüstern nach dem Stadtsäckel. Ihre Spürnase, die niemals irre geht, wenn es sich um „Budeleien“ handelt, weist sie auf den neuen Charter hin, der einen wohlgefüllten Stadtsäckel bedeutet. Ein voller Stadtsäckel aber bedeutet für die anrüchigen Politikanten gute Zeiten, für die Wardpolitiker leicht verdientes Geld, für die unehrlichen Unternehmer fette Gewinne und für die „Grabscher“, die sich eines „Pulls“ erfreuen, volle Taschen.“

Deneen bleibt stumm.

Trotz aller Anstrengungen der Klique der republikanischen Partei, welche den Charter um jeden Preis zur Annahme gebracht sehen möchte, blieb Gouv. Charles S. Deneen, der sich gestern in Chicago befand, stumm. Er äußerte nicht ein Wort, das nur entfernt dahin ausgelegt werden könnte, als befürworte er die Annahme des Machwerks. Wie gestern an dieser Stelle gemeldet worden ist, hatte Postmeister Campbell, eines der wichtigsten Mitglieder der Maschine, erklärt, daß der Gouverneur eine Ansprache zugunsten des Charters in der Gemeinde Lake halten werde, wenn sich eine passende Halle finde. Die Halle fand sich natürlich aus sehr naheliegenden Gründen nicht, und der Gouverneur reiste nach Springfield ab, ohne der Klique Busse-Campbell-Reddick-Lorimer-Foreman zu Hilfe zu kommen. Nach der Weigerung des Gouverneurs, im Hamilton-Klub für den Charter zu sprechen, konnte die gestrige Haltung des Staatsoberhauptes keine Ueberraschung hervorrufen und muß als ein schlagender Beweis dafür angesehen werden, daß Herr Deneen den Wählern Chicagos die Annahme des Wechselbalgs nicht empfehlen kann. Natürlich herrschte im Lager der Charterfreunde Verzweiflung, daß der Gouverneur nicht bereit war, ihnen zu Hilfe zu kommen. Sie wurden sich deutlich bewußt, daß das ominöse Schweigen des Staatsoberhauptes nichts Gutes für sie in den von ihm kontrolirten Theilen Chicagos bedeutet. Sie geben die Hoffnung freilich noch nicht auf und werden sich mit dem Muthe der Verzweiflung an seine Fersen heften, um womöglich doch eine, wenn auch ganz bedeutungslose, Aeußerung, die sie für ihre Zwecke verdrehen könnten, aus ihm herauszupressen. Wie die Dinge liegen, wird Herr Deneen ihnen nicht den Gefallen thun. Der Gouverneur begab sich nach einem ungefähr zwölfstündigen Aufenthalte in der Stadt, während welcher Zeit er mit zahlreichen politischen Freunden konferirte, nach Springfield. Morgen wird er nach Jamestown abreisen, um am Illinois-Tage, den die Ausstellungsleitung veranstaltet, die Hauptrede zu halten. Am Dienstag Morgen, dem Wahltage, wird er nach Chicago zurückkehren. Man sieht, er gedenkt sich gar nicht um das Schicksal des Charters zu kümmern, und alle Versuche der Vertheidiger der Maßregel, ihn für sich zu gewinnen, sind fehlgeschlagen. Die Gegner des Charters haben alle Ursache, sich der Haltung des Gouverneurs zu freuen, da sein Schweigen ein sicheres Zeichen dafür ist, daß die von ihm kontrolirten Bezirke, besonders Hyde Park und Lake, nicht nur nicht die sonstige riesige Mehrheit, sondern verhältnißmäßig nur wenige Stimmen für die republikanische Organisation abgeben werden.

Anweisungen für Wähler.

Um alle Irrthümer auf Seiten der Wähler am Wahltage zu vermeiden, versendet der Kampagneausschuß der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ an alle Wähler, von denen angenommen werden kann, daß sie dem Charter feindlich gegenüberstehen, Probewahlzettel, auf denen vorgemerkt ist, wie sie stimmen sollen. Die Fragen, die zur Abstimmung kommen, sind in englischer Sprache vorgedruckt, die Anweisungen aber theils in englischer, theils in böhmischer, polnischer und italienischer Sprache.

An die böhmischen Wähler werden 30,000, an die polnischen 20,000, an die italienischen 20,000 Probewahlzettel versandt. Außerdem werden 100,000 Probewahlzettel in englischer Sprache ausgesandt werden. Den böhmischen Wählern wird außerdem noch ein Schreiben in böhmischer Sprache zugehen, in dem sie darauf aufmerksam gemacht werden, daß der neue Charter die persönliche Freiheit und die Sonntagsfreiheit gefährdet.

Böhmen sind rührig.

Eine außerordentliche Rührigkeit gegen den Charter entfalten die Böhmen Chicagos unter Leitung von Staatssenator Cyrill R. Jandus, dem Vorsitzenden des Kampagneausschusses der „Vereinigten Gesellschaften.“ Sie halten jeden Abend zwei Massenversammlungen in den hauptsächlich von Böhmen bevölkerten Bezirken der Stadt ab. Heute Abend finden derartige Versammlungen in der 10. und 12. Ward, morgen Abend in der 11. und 24. Ward, am Freitag Abend in der 29. und 4. Ward statt.

Sozialisten gegen den Charter.

Wie Sekretär G. T. Franckel vom sozialistischen Parteiausschuß heute Mittag einem Berichterstatter dieser Zeitung mittheilte, sind die Sozialisten sicher, daß sie jeden ihrer Parteigenossen gegen den Charter herausbringen werden. Sie halten jeden Abend Versammlungen gegen das Machwerk ab. „Unsere Anhänger sind gegen den Charter“, erklärte Herr Franckel, „weil er die demokratische Regierungsform beseitigt und eine Autokratie unter dem Mayor schafft.“

Nennt Staatssenator Verräther.

In vernichtender Weise kritisirte heute der demokratische Alderman der 19. Ward Bowler den demokratischen Staatssenator Edward Gladin, der den 17. Senatsbezirk im Oberhaus der Legislatur vertritt. Die Haltung des Senators, der ein städtischer Angestellter im Büro für örtliche Verbesserungen ist, liefert ein ausgezeichnetes Beispiel für die Haltung, welche

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Westwind, später veränderlicher Wind.
Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.
Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, morgen schön und etwas wärmer.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend, im östlichen Theil wahrscheinlich Regen. Morgen schön.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 59 Grad; Nachts 12 Uhr 56 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

MAJESTIC HAMS, BACON & LARD.
"The Finest In The World"

Das Aroma von Schinken und Speck hängt ab vom Pökeln und Räuchern. Ganz gleich, wie zart das Fleisch, wenn das Pökeln nicht süß und milde geschieht, und der Rauch — besonders der Rauch — nicht gerade recht ist, ist es geschmacklos, ohne Aroma und daher unappetitlich.

Majestic Schinken und Speckseiten sind mild und süß gepökelt und mit Hickory-Rauch geräuchert, das beste und appetitlichste Rauch-Aroma in der Welt.

Majestic Schinken und Speck sind von der Ver. St. Regierung geprüft und passirt und dann mit der berühmten „S. & S." Marke gebrannt. Das ist Garantie, daß sie süß, zart, saftig, nahrhaft und milde sind.

Alle erster Klasse Markets und Groceries verkaufen Majestic Schinken und Speck. Bestellt heute.

SCHWARZSCHILD & SULZBERGER CO., U. S. A.

Sonnige Tage.

Roman von A. Noel.

(12. Fortsetzung.)

Rascher als am Tage erreichten sie den Lackerboden und klommen empor zum Alpeleck, wo sich der Bergabhang zu Thale senkte. Durch die tiefe Kluft von ihnen getrennt, stand der Schneeberg vor ihnen, kahl und massig, durch den Silberglanz, der auf ihm lag, seines Schreckens entkleidet. An seiner Flanke sah man das Baumgartnerhaus liegen und hoch oben das Schneeberghotel am Ende der Bahn, in deren Fenstern das Mondlicht sich spiegelte. Deutlich erblickte man die Geleise der Bahn und die jetzt in tiefen nächtlichen Schlummer versunkenen Stationen.

Im Schweigen der Gebirgswelt hielten sie eine längere Rast ab, denn es war noch nicht Mitternacht, und sie wollten nicht vor Sonnenaufgang den Berggipfel erreichen. Endlich brachen sie wieder auf, schritten längs der Bergseite dahin, dann hinab bis zu der Einsenkung, die sie vom Schneeberg trennte, und an der schroffen Bergwand den Ochsenboden hinan.

Barthold schimpfte die ganze Zeit über die Bahn, die den Berg verunstaltet hätte, doch Anni meinte, er wäre augenblicklich recht froh, wenn er einen Separatzug zur Verfügung hätte, der ihn hinaufschleppen wollte.

Hier an der steinernen Flanke des kahlen Berges, den nur Krummholz dürftig bekleidete, bedurften die jungen Mädchen mehr als bisher der Beihilfe der Herren, und wieder war es Barthold, der Anni hinauf beförderte, dadurch Dora Wyck überlassend.

Beide Mädchen hielten sich aber während des nächtlichen Aufstiegs sehr tapfer.

Als sie die Station Baumgartnerhaus erreichten, machten sie für eine kurze Zeit Halt, dann ging es wieder höher hinauf über den Kuhschneeberg, auf dem man bei Tag gewöhnlich den weidenden Heerden begegnete, die selbst der tapfersten Touristin Furcht einflößten, während jetzt nichts von diesen Schrecknissen zu sehen war.

Schon schwand das Licht des Mondes, und nach einer Weile, in der es um so dunkler gewesen, erschien ein schwaches, graues Licht, das Nahen des Tags verkündend.

Es war aber doch noch ziemlich fern vom Anbruch des Tages, als sie in der Höhe des Schneeberghotels eintrafen. Der ganze Bautenkomplex lag in tiefem Schlummer, aber auf der Hotelterrasse fanden sie Bänke, wo sie sich hinsetzen und ausruhen konnten.

Wie die Schwalben auf einer Stange saßen sie, in ihre Mäntel gehüllt, dicht aneinander gedrängt und nur im Flüstertone sprechend, was Anni manchmal so komisch vorkam, daß sie leise in sich hinein kicherte.

Von ihrem Sitzplatz aus hätten sie die schönste Aussicht gehabt, wenn eben etwas Anderes zu sehen gewesen wäre, als das unbestimmte Nebelgrau der dem Morgen vorhergehenden Stunde.

Da sie vom Gipfel aus den Sonnenaufgang betrachten wollten, so mußten sie aufbrechen, ehe die Welt sich merklich erhellte.

Ein Zug aus Bartholds Kognakflasche stärkte sie. Das Frühstück hoben sie sich für den Abstieg auf.

Im Hotel regte es sich schließlich auch, denn auch hier gab es natürlich gar manchen, den die Sehnsucht nach dem Sonnenaufgang früh aus den Federn trieb.

In der kühlsten und anfröstelndsten Zeit der Nacht, die dem Morgen unmittelbar vorhergeht, während die dunklen Schleier sich lichteten, aber immer noch ein blasses Grau die Umrisse verhüllte, eilten sie zum Gipfel empor, wo sich auch das kleine Elisabethkirchlein erhob.

Da standen sie nun, zu Füßen die verschlafene Welt, während ein bleiches Morgenlicht die Schatten der Nacht verjagte.

Drunten wogte der Nebel wie ein weißliches Meer, die Ortschaften und fernen Umrisse verhüllend. Es würde keine Aussicht geben, das heißt, man sah nicht bis nach Ungarn hinunter und die viele Stunden weit entfernten Dörfer und Flecken. Wohl aber hoben sich die Gipfel der den Schneeberg umstehenden Berge aus dem Nebel empor, und auch ohne die Klarheit eines nebelfreien Morgens belohnte der Ausblick für alle aufgewendete Mühe.

Und wenn erst die Sonne kam!

Schon färbte sich der Osten, von wo sie gekommen waren, röthlich, und alles wandte seine Blicke der Gegend zu, wo sie sich zeigen mußte. Wolken standen am Himmel, aber die beeinträchtigten das Schauspiel nicht. Rothflammend umgaben sie das aufsteigende Tagesgestirn, während die früher in bleichem Frühgrau schlummernde Welt plötzlich im hellsten Sonnenlicht dalag, zauberhaft verändert.

Lange standen die vier, das Aufsteigen des Feuerballs beobachtend, bis Anni sich plötzlich mit einem Seufzer von dem Schauspiel losriß:

„Und das Alles ist nur eine optische Täuschung!"

* * *

Lothar von Hartwald saß in der verdrossenen Stimmung, in der er sich jetzt oft befand, bei einem Glase Bier im Gasthofgarten zu Kaiserbrunn, während sein Wagen draußen vor dem Zaune hielt.

Er war Mittags gerade zur Speisestunde in die Villa Hartwald gekommen, hatte bemerkt, daß Fräulein Brenner fehlte, und vernommen, sie sei auf den Schneeberg gegangen.

Frau Adele knüpfte einige abfällige Bemerkungen, etwas eingewickelt, als ob ihre Mädchen sie nicht verstehen sollten, doch so begriffsstutzig sie auch sonst waren, diesmal verstanden sie ganz gut, was die Mama eigentlich sagen wollte.

„Wer weiß, was das für eine Gesellschaft ist, mit der sie gegangen ist!" ließ sie geringschätzig fallen.

Ihr Gatte war darüber etwas ungehalten, denn so viel sah er doch ein, daß es nicht von Vortheil war, wenn seine Töchter solche Bemerkungen über ihre Erzieherin anhören mußten.

Noch unangenehmer berührt aber war Lothar. Er hatte Frau Adele nie geliebt; seit einiger Zeit jedoch ging sie ihm ganz besonders an die Nerven, und er entfernte sich in einer Verstimmung, die er selbst belächelte.

Er selbst verspürte keine Geringschätzung für diese „Gesellschaft", mit der Fräulein Brenner auf den Schneeberg gegangen war, eher etwas Neid. Diese Leute waren eben noch nicht so blasirt. Er war in der Schneeberggegend aufgewachsen. Die Villa Hartwald hatte ehemals seinen Eltern gehört, und in seiner Jugend war er mit einem touristisch angehauchten Erzieher oft genug auf dem Schneeberg gewesen, viele Jahre, bevor noch eine Bahn hinaufführte, und er hatte auch die Rax auf verschiedenen Steigen bestiegen und ihren Rücken von der Prein bis zum Höllenthal durchmessen. Das bischen Natursinn, das damals der Erzieher ihm eingepflanzt, hatte sich abgestumpft, weil er so ziemlich Alles gesehen hatte, was gut und theuer ist. Er lächelte nur mehr über die Leute, die noch Sinn für den Schneeberg besaßen!

Anders war's, wenn man Begleitung hatte, in der man sich wohl fühlte. Ja, dann wäre er wohl selbst noch imstande gewesen, wieder einmal den Schneeberg zu besteigen.

Am Nachmittag hatte er sich im Thalhof den Wagen bestellt und war hierher gefahren nach Kaiserbrunn, aus keinem anderen Grunde, als weil alle Anderen, von denen er wußte, heute nicht in Kaiserbrunn waren. Frau Adele hatte mit ihren drei Töchtern eine Besuchsfahrt nach Gloggnitz unternommen, einige seiner Thalhofbekannten waren auf dem Semmering, Andere blieben im Thalhof, und so konnte er erwarten, in Kaiserbrunn Niemand von denjenigen zu treffen, die er eben nicht treffen wollte.

Beim Ueberblicken der besetzten Tische des Gasthofgartens gewahrte er wirklich Niemand aus seiner Schichte. Die hier unter den Bäumen an den Tischen mit den rothgewürfelten Decken den Kaffee tranken oder dem Bier zusprachen, waren Reichenauer oder Payerbacher Kurgäste bescheideneren Kalibers, vermengt mit Sommerfrischlern aus Hirschwang oder Kaiserbrunn selbst. Auch Touristen, die aus dem Naßwaldthale, von der Rax oder vom Schneeberg heruntergekommen waren, fehlten nicht.

Der Abstieg vom Schneeberg durch den Krummholzgraben mündete gerade hier in Kaiserbrunn, in nächster Nähe des Gasthofes. Aber sie würden wohl nicht diesen Abstieg wählen, dachte er.

Plötzlich erblickte er durch das Gitterthor des Gasthofgartens eine kleine Gruppe, bei deren Anblick er sich aus seiner schläffen Haltung unwillkürlich gerader aufrichtete.

Da waren sie ja! Sie mußten also doch durch den Krummbachgraben abgestiegen sein, und die Gesellschaft, von der Adele so verächtlich gesprochen, schrumpfte zu dem wohlbekannten Dreiblatt zusammen.

Drei und eins macht vier! Das war freilich die angenehmste Gesellschaft, eine so gepaarte! Von Alters her passen Liebe und Landpartie gut zusammen.

Er saß ziemlich weit von der Zaunthür, aber doch so, daß er die ganze Entfernung überblickte und die Herankommenden deutlich vor Augen behielt.

In welcher Verfassung Damen sich oft auf dem Rückweg von einer beschwerlichen Bergpartie befinden, konnte man hier täglich sehen; aber die beiden Schwestern hatten die Probe bestanden. Dora sah wohl etwas angegriffen, doch in keiner Weise äußerlich verwahrlost aus; und noch weniger konnte man an Annis blühenden Farben bemerken, daß sie keine Nachtruhe genossen. Ob sie sich wieder vor den Herren frisirt hatte?

Alle Vier hatten die Hüte mit Enzian, Kohlrosen, Zyklamen und anderen Alpenblumen bekränzt, worunter einzelne Edelweißsterne nicht fehlten. Sie erregten hier, wo man den Anblick doch gewöhnt war, immerhin einiges Aufsehen. Zwei junge Paare!

Auf der Suche nach einem passenden Tisch kamen sie gerade in Hartwalds Nachbarschaft und nahmen sehr nahe von ihm Platz, ohne ihn zu gewahren.

Erst, als sie bereits um den Tisch gereiht waren, erblickte Dora den Doktor. Nun war es zu spät, einen anderen Tisch zu wählen.

Lothar grüßte stumm. Er hatte recht wohl bemerkt, wie unangenehm berührt das junge Mädchen war, als sie seiner ansichtig wurde, und wußte, daß sie sich nicht hierher gesetzt haben würde, wenn sie ihn früher gewahrt hätte. War das der Ausfluß eines schlechten Gewissens, oder bezog sie ihn nur in die Antipathie hinein, die die Hartwalds in ihr erregen mußten?

Auch ihm war es nicht angenehm, daß sie ihn so früh erblickte. Sonst hätte er unbemerkt dem Gespräch lauschen können.

Auf Anni wenigstens wirkte seine Anwesenheit nicht fühlbar drückend. Sie äußerte sich ganz freimüthig über den endlosen Steinweg des Krummbachgrabens, wo eine „Wolfsschlucht" auf die andere folge und die „Gebeine der Mutter Erde" in verschwenderischer Fülle umherlagen.

Wyck verwies ihr diesen Unmuth über den schönen, wenn auch steinigen Weg und knüpfte daran viel Schönes über die Steinwelt, über die Art, wie die großartige Felsenszenerie der Krummbachschlucht sich muthmaßlich entwickelt habe, und über den geologischen Ursprung der Gebirge überhaupt.

Unbestritten, der Mann hatte eine angenehme Sprechweise und konnte nur fesselnd wirken. Der kleine Erich fiel ihm ein, der gesagt hatte, ein Papa müsse Alles wissen, um Auskunft geben zu können, und für den schlanken Mann da drüben schien es wirklich keine Fachgrenzen zu geben.

„Nun, Fräulein Anni, möchten Sie nicht vielleicht einmal durch die Teufelsbadstube auf die Rax steigen?" fragte Barthold neckend.

„Für heute hab' ich jedenfalls genug", sagte das junge Mädchen, sich wohlig auf ihrem Stuhle dehnend.

„Ich glaube auch, daß der Krummbachgraben am sympathischsten ist, wenn man ihn überwunden hat", meinte Barthold. „Vergessen Sie übrigens nicht, daß Sie noch zwei Stunden Wegs haben bis Reichenau und zum Schneedörfl hinauf."

(Fortsetzung folgt.)

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustrirtes 64 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
640 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Verringert Fett ein Pfund per Tag

Die einfachste, sicherste und wirksamste Weise, um überflüssiges Fleisch los zu werden ohne Droguen.

Wie Ihr Euch davon überzeugen könnt, ohne irgend welche Unkosten.

Das erste, was Ihr nicht thun solltet, wenn Ihr Euer Gewicht verringern wollt, ist, etwas zu nehmen, worin ein Drug enthalten ist oder zu versuchen, das Fett durch Hungern zu verringern.

Sobald Ihr damit beginnt, wird Euer ganzes Nerven- und Verdauungssystem erschüttert und wenn Ihr auch dadurch etwas an Gewicht abnehmt, Eure Gesundheit schwindet mit dahin.

Es gibt zahlreiche Fälle, wo fette Leute permanent zu Invaliden wurden durch Anwendung der Hungerkur und gefährlicher Mittel.

Fette Leute, wie auch andere, sollten wissen, daß es ein Mittel für jedes Leiden des menschlichen Körpers gibt. Die Natur hat ein Mittel für beinahe jede Krankheit vorgesehen. Es ist ein Gesetz des Weltalls. Dies läßt sich auch von der gefährlichen und lästigen Krankheit—Fettsucht—sagen. Die Natur sah ein Mittel vor, nicht von den gefährlichen Droguen und ätzenden Säuren aus Mineralien, sondern von Extrakten von Früchten, Pflanzen, Kräutern und anderen organischen Stoffen, welche dem Körper zuträglich sind.

Unter diesen Stoffen befindet sich ein Mittel für Fettsucht, welches noch nicht allgemein bekannt ist, aber welches bereits viel Gutes gestiftet und vielleicht viele Leben gerettet hat.

Dies Mittel wird allgemein Rengo genannt. Die Weise, wie dieses Mittel das Fett harmlos und sicher verringert, ist wirklich wunderbar. Ein Pfund per Tag ist die gewöhnliche Abnahme, welche herbeigeführt wird durch Erzwingung perfekter Assimilirung der Speisen, so daß die Nahrkraft hingeht, wo sie hingehört.

Die wunderbarste Eigenschaft von Rengo ist, daß Ihr so viel Ihr wollt, nehmen könnt, ohne Schaden zu erleiden. Es kann wie Candy gegessen werden und schmeckt angenehm.

Viele Aerzte, die vorher nicht wußten, wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolge. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert die Verdauung und erfrischt Geist und Körper. Runzeln, welche sich in beinahe jedem Falle bei Verringerung von Fett einstellen, wo schädliche Droguen und der Hungerprozeß angewandt werden, treten nicht ein, wenn Rengo gebraucht wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken. — Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das künftige La Salle-Hotel an der Nordwestecke von La Salle und Madison Str.

In dem Pachtvertrag, den die Universität Chicago mit James W. Stevens, den LaSalle-Block an der Nordwestecke von La Salle und Madison Str., betreffend, abgeschlossen hatte, war nur gesagt, daß auf dem 52½ bei 81 Fuß großen Grundstück ein Geschäftsgebäude errichtet werden soll. Nun soll das Grundstück aber einem Theil des künftigen LaSalle-Hotels als Grundfläche dienen, und es hat sich daher die Ausarbeitung eines veränderten Pachtvertrages nöthig gemacht, der gestern im Grundbuchamt eingereicht wurde. Diesem zufolge muß der Pächter statt $23,400 jährlich $24,000 zahlen, auch wird bestimmt, daß ein mindestens 14 Stockwerke hohes Gebäude für mindestens $300,000 zu bauen und bis zum 1. November 1909 fertigzustellen ist. Das Hotel soll 22 Stockwerke hoch werden. Alkoholhaltige Getränke sollen in dem Gebäude nur an Tischen oder mit den Mahlzeiten verkauft werden dürfen, wenigstens soweit es auf dem Universitätsgrundstück steht. In einem anderen Theile des Hotels wird ein Schankzimmer eingerichtet werden. Mit der Niederreißung aller Gebäude auf dem für den Bau bestimmten Grunde soll, mit Ausnahme des Eckgebäudes, am 1. Dezember begonnen werden. Den Neubau kann man nicht vor dem 1. Mai nächsten Jahres in Angriff nehmen.

Simon Hamberg hat an Lena Rosenthal das Miethshaus in Groveland Ave., 325 Fuß südlich von 31. Str., 75 bei 110 Fuß Westfront, für $60,000 verkauft. Die Käuferin übernahm eine Belastung von $35,000.

Frau Mary R. Stone, die Wittwe von Lewis W. Stone, der im Jahre 1905 Selbstmord beging, hat folgende Uebertragungen gemacht: An Guy S. Gardner, 50 bei 161 Fuß, Ostfront in Indiana Ave., 150 Fuß südlich von 43. Str.; an John E. Gardner, 50 bei 161½ Fuß in Michigan Ave., 150 Fuß südlich von 43. Str.; an Henry C. Gardner, 183 bei 125 Fuß in Lawrence Str., 264 Fuß westlich von Southport Ave. Frau Stone übertrug unlängst viel werthvolles Eigenthum an die Northern Trust Company mit der Bestimmung, es nach ihrem Tode an ihre Erben zu vertheilen. Bekanntlich starb sie vor einigen Tagen.

Einer Anmeldung im Grundbuchamt zufolge hat vor zwei Jahren die kürzlich verstorbene Frau Nancy Cooper ihrer Tochter, Frau Sarah Johnston Towne, fünf Acres Land im südlichen Viertel von Sektion 28 in Stickney Township und das Wohnhaus 4212 Langley Ave., 21 bei 134.5 Fuß, übertragen.

Profit der St. Paul-Bahn.

Die Roheinnahmen der St. Paul-Bahngesellschaft haben, einem gestern veröffentlichten Bericht zufolge, in dem am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahre um $5,125,501 mehr betragen, als im Vorjahre. Die Betriebskosten erhöhten sich aber um $4,686,807 und die Steuern um $555,368, so daß der Reingewinn um $116,675 gegen den des Vorjahrs zurückblieb. An den Reservefonds wurden nach Abzug aller Kosten und Dividenden $5,072,463 abgeführt.

Kir chenbazar.

Die katholische St. Josephs-Gemeinde, eine der ältesten in Cook County, hält diese Woche einen Bazar zum Besten der Kirche und Schule ab. Das Unternehmen steht unter der Leitung der Katholischen Förster. Für morgen, Freitag und Samstag werden mehrere besondere Attraktionen in Aussicht gestellt.

Kein Wettbewerb.

Elektrizitäts-Gesellschaften rühmen sich ihrer Trustverhältnisse.

Steuerpflichtige Fahrhabe.

Die Revisions-Behörde hat deren Einschätzung jetzt gesichtet. — Beträchtliche Werthzunahme zu verzeichnen. — Der Lawrence Ave.-Schwemmkanal.

Präsident McCormick von der Abwasserbehörde ist in den Besitz von Beweisen dafür gelangt, daß nicht nur die „Economic Light and Power Co." von Joliet, sondern auch die „North Shore Electric Co." in nahen Beziehungen zu der Edison und der Commonwealth Electric Co. steht. Die erstgenannte Gesellschaft, welche ihre günstige Lage vornehmlich verschiedenen Abmachungen verdankt, welche sie unter der Hand mit der staatlichen Kanalkommission getroffen hat, und die jetzt bemüht ist, die Abwasser-Behörde an einer gemeinnützigen Verwerthung der ihr zur Verfügung stehenden Wasserkraft zu verhindern, macht in einem Schreiben an ein New Yorker Finanzinstitut, welches übernommen hat, für sie Pfandbriefe im Gesammtbetrage von $2,000,000 unterzubringen, die folgenden, auch für weitere Kreise sehr interessanten Angaben:

„Die Gesellschaft hat von der Chicago Edison Co. kürzlich ein schriftliches Angebot erhalten auf ihren Ueberschuß an elektrischer Kraft, und zwar zu einem Preise, welcher unserer Gesellschaft einen jährlichen Reingewinn von $150,000 sichern würde. Mit dem Reingewinn, welchen unsere Gesellschaft bereits im Jahre 1905 erzielt hat, würden diese $150,000 uns eine jährliche Reineinnahme von mindestens $269,683 sichern, also 2⅔ Mal so viel wie zur Verzinsung der Bondsausgabe nothwendig ist. Aber das Wachsthum von Joliet und die beständig zunehmende Nachfrage nach elektrischer Kraft bewirken ein stetiges Steigen der Reineinnahmen unserer Gesellschaft. Unter unseren Aktionären befinden sich John J. Mitchell, Clarence Buckingham, die Chicago Edison Co., Chas. H. Randle, Frank C. Logan, J. L. Norton und Chas. A. Munroe."

Aus einem ähnlichen vertraulichen Schreiben der North Shore Electric Co. ist zu ersehen, daß auch diese zu dem „Trust" gehört, der es darauf anlegt, und dem es auch bereits so ziemlich gelungen ist, die Erzeugung und den Verschleiß elektrischer Stromkraft im nördlichen Illinois zu monopolisiren.

Die Gesellschaft rühmt sich ihres „guten Einvernehmens" mit der Edison und der Commonwealth Co., mit denen ihr Präsident, Herr Samuel Insull, schon von jeher als beinahe identisch betrachtet worden ist, und zählt als ihre Direktoren und Hauptaktionäre Leute auf, die auch an den beiden genannten großen Elektrizitäts-Gesellschaften in gleicher Weise interessirt sind. Die North Shore Co. besitzt Kraftanlagen in Waukegan, Highland Park, Evanston, Maywood, Blue Island, Harvey und Chicago Heights und stellt fest, daß sie in all' diesen Ortschaften keinen erwähnenswerthen Wettbewerb habe.

Revision abgeschlossen.

Bis auf die Angelegenheit der International Harvester Co., welche noch besonders untersucht werden soll, hat die Revisions-Behörde nunmehr ihre Sichtung der Fahrhabe-Einschätzung beendet. Nach den Listen, welche der Revisionsbehörde von den Assessoren zugestellt worden waren, bezifferte sich der Steuerwerth der in Cook County vorhandenen Fahrhabe auf $109,195,392. Hiervon sind nun vielfach Abschreibungen vorgenommen worden. Aber es sind andererseits auch bedeutende Zuschreibungen erfolgt, so daß sich bei der Aufrechnung des jetzt geschaffenen Ergebnisses ein steuerpflichtiger Gesammtwerth von rund $105,000,000 ergeben dürfte, gegen $5,000,000 mehr, als je zuvor ermittelt worden ist. — In Bezug auf die International Harvester Co. unterbreitete gestern Anwalt Erbstein dem Präsidenten der Revisionsbehörde, Herrn Roy O. West, die eidliche Erklärung eines Bürgers, welcher angibt, daß nach „seinem besten Wissen und Glauben" fünf Mitglieder der Familie McCormick Harvester-Aktien im Gesammtbetrage von $70,000,000 besitzen, zwei Mitglieder der Familie Deering solche im Gesammtbetrage von $15,000,000, usw. Zur Versteuerung angemeldet worden seien diese Aktien nicht. Herr West, der zufälliger Weise auch Anwalt der Harvester Co. ist, erklärte, daß die Behörde auf das bloße „Wissen und Glauben" eines Unbetheiligten natürlich nicht vorgehen könne; auch sei ja die International Harvester Co. als solche bereits zur Versteuerung ihres greifbaren Besitzes herangezogen. Indessen werde die Behörde diese Angelegenheit noch besonders untersuchen und ihre Entscheidung dem Ergebnisse dieser Untersuchung gemäß treffen.

Nennt's Verschwörung.

F. W. Saveland, ein Bürger und Steuerzahler von Rogers Park, hat vor Richter McSurely vom Superior-Gericht ein Einhaltsverfahren angestrengt, vermöge dessen er die Durchführung des Kontraktes zu verhindern können hofft, welchen kürzlich die Stadtverwaltung mit dem Unternehmer J. W. Newman in Bezug auf die Fertigstellung des Schwemmkanals unter der Lawrence Ave. abgeschlossen hat. Saveland gibt an, es sei ihm zu Ohren gekommen, daß zur Erlangung dieses Kontraktes verschiedene Unternehmerfirmen sich mit John P. Agnew verschworen hätten, der die Ausführung des Kontraktes ursprünglich übernommen hatte, sie aber aufgab, weil er vorgeblich bei dem vereinbarten Preise nicht auf seine Rechnung gekommen sein würde. Die Unternehmerfirmen Nash Bros., John Doherty, John Hanreddy, Joseph Duffy und W. J. Newman hätten nun unter einander vereinbart, für die Fertigstellung der Arbeit nicht weniger zu fordern, als $159,000. Diejenige Partei, welche den Zuschlag zu diesem Preise erhalten würde, sollte dem Bürgen Agnews, welcher für den Preisunterschied zwischen dem verwirkten und dem neuen Kontrakt aufzukommen haben würde, diesen Preisunterschied (38,000) herauszahlen von dem Gelde, das die Stadt für die Arbeit zahlen würde. Dieser Vereinbarung gemäß habe man gehandelt, und der Zuschlag sei von dem zuständigen Vertreter der Stadt auch wirklich dem Newman, auf dessen Angebot von $159,000, ertheilt worden. Ein um $60,622.50 niedrigeres Angebot von einem Milwaukee'r Unternehmer sei nicht berücksichtigt worden, mit der fadenscheinigen Begründung, daß die Bankanweisung auf $10,000, welche dieser seinem Angebot beigefügt hatte, nicht von einer Chicagoer, sondern von einer Milwaukee'r Bank beglaubigt war.

Parkanlage geplant.

Baumeister Perkins vom Schulrath hat jetzt dem Korporationsanwalt Brundage die Pläne für das Schulhaus zugestellt, welches die Erziehungsbehörde neben dem neuen Jugendgerichts-Gebäude für die Schützlinge dieses Gerichtshofes aufführen lassen wird. Zugleich mit den Bauplänen hat Herr Perkins Herrn Brundage noch Entwürfe für eine Parkanlage vorgelegt, welche auf dem von Ewing, Desplaines, Forquer und Halsted Str. begrenzten Gebiet geschaffen werden soll, soweit das Gelände nicht durch öffentliche Bauten in Anspruch genommen ist. Seitens der Stadtverwaltung werden nun über diesen Gegenstand Verhandlungen mit der Parkbehörde der Westseite angeknüpft werden.

„Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Verlangt Abrechnung.

Solomon Grollmann hat die gerichtliche Einsetzung eines Masseverwalters für die Bestände der „Lake Geneva Piano Stool Co." und eine Abrechnung zum Zweck der Ermittlung seines Antheils am Geschäft beantragt. Er beschuldigt William A. Davis und Lee S. Arthur, ihn bei einem Abkommen übervortheilt zu haben, wonach nach Ablauf von sechs Monaten 150 Aktien der Gesellschaft für $4500 gekauft werden sollten.

Energie bringt Geld!

Besitzt Ihr sie? Wenn nicht, leset diese Botschaft.

Macht Euch für eine bessere Stellung fähig und erhaltet besseren Lohn, indem Ihr Euren Körper mit Nerven-Energie anfüllt. Energie bringt Erfolg. Sie macht Geschäftsleute aus Arbeitern. Dieser Geist veranlaßt die Leute, vorwärts zu streben. Diese Entschlossenheit, welche zum Höheren strebt, ist nichts anderes als Nerven-Energie, welche durch Elektrizität der Lebenskraft des Körpers hervorgerufen wird.

Ihr könnt nicht Erfolg haben, ohne viel Nerven-Energie zu opfern. Ihr könnt nicht Nerven-Energie opfern, wenn Ihr sie nicht besitzt. Dr. Bartz's Behandlungen bringen neues Leben in den erschöpften und entkräfteten Körper. Sie machen Jeden für den Kampf des Erfolges fähig, indem sie die Nerven mit dem Feuer der Energie versehen.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nervenzerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen oder geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Wichtige Bekanntmachung!

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die erst kürzlich angefangen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch die Anwendung von Elektrizität, wenn richtig angewandt, erzielt werden, und da ich wenigstens noch 30 neue Empfehlungen der Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, habe ich beschlossen, meine Dienste vollständig kostenfrei, bis geheilt, allen Invaliden zu geben, die von jetzt ab bis zum 19. September bei mir vorsprechen.

Notiz! Alle Damen und Herren, die diese liberale Offerte annehmen, müssen zwischen jetzt und dem 19. September vorsprechen. Denn sobald ich die gewünschte Anzahl von Zeugnissen bekommen habe, werde ich die freien elektrischen Behandlungen einstellen, deshalb sprecht ohne Verzug vor.

Leset, was die Geheilten sagen:

Freut sich, einige Worte zu Gunsten von Dr. Bartz's elektrischen Behandlungen sagen zu können.

Herr Frank Joseph, 885 13. Straße, sagt: „Seit Jahren hatte ich Magenleiden. Zuletzt wurde es so schlimm, daß ich immer etwas einnehmen mußte, um regelmäßigen Stuhlgang zu haben. In Verbindung mit diesem Magen- und Darmleiden fühlte ich nervös und infolge dessen hatte ich schwere Träume und fühlte mich beim Erwachen ebenso müde, als ich Nachts zu Bett ging. Da ich merkte, daß es mit jedem Tage schlimmer wurde, entschloß ich mich, Dr. Bartz aufzusuchen und seine Behandlung zu nehmen. Ich bin jetzt ein anderer Mann, mein Stuhlgang ist jetzt regelmäßig und ich bin hocherfreut, einige Worte zu Gunsten von Dr. Bartz's elektrischen Behandlungen sagen zu können."

Schwache Männer, leset dies.

Herr A. C. Hillebrands von Holland, Mich., sagt: „Seit langer Zeit fühlte ich entkräftet und schwach. Schließlich wurde es so schlimm, daß ich Nachts nicht mehr gut schlafen konnte. Meine Beine schmerzten mich oft sehr, und mein Nervensystem war ganz zerrüttet. Ich hatte so viele Doktoren und Medizinen gebraucht, daß ich verzweifelte. Schließlich las ich über Dr. Bartz und meine Frau redete mir zu, ihn zu besuchen. Ich that dies und die Veränderung, welche innerhalb zwei Wochen eintrat, erstaunte meine Familie und Freunde. Jetzt bin ich wieder gesund. Ehe ich seine Behandlungen nahm, hatte ich keine Lebenslust, keine Lust zum arbeiten, thatsächlich fühlte ich ermattet. Jetzt habe ich einen guten Appetit und mein Magen verursacht mir keine Beschwerden mehr. Meine Schmerzen haben mich alle verlassen und ich schlafe und fühle so gut wie früher."

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Str., Chicago (gegenüber „The Fair").
Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntag keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

Eltern greifen ein.

Sie verwenden sich bei Mayor Busse für die Ernennung der Frau Haskell.

Eltern von Zöglingen, welche die Jesse Spalding-Schule für verkrüppelte Kinder besuchen, hielten es gestern an der Zeit, sich in den Kampf um die Besetzung der Stellung eines Vorstehers der Anstalt zu mischen, und nahmen für Frau Emma S. Haskell Partei. Im Namen von 60 Eltern von Zöglingen der Schule überreichte Ald. Zimmer gestern Mayor Busse ein Gesuch, in dem die Ernennung Frau Haskells dringend empfohlen wird. Schulsuperintendent Cooley will den Vorsteher der Summer-Schule C. C. Krauskopf für das Amt ernannt haben. Da Präsident Schneider und Kommissär Waller vom Schulrathe gerade beim Mayor waren, überwies das Stadtoberhaupt das Gesuch an sie. Die Frage wird in der heutigen Sitzung des Schulraths zur Entscheidung kommen.

Der Finanzausschuß des Schulraths beschloß gestern, die Abendschulen in diesem Jahre beizubehalten und die $65,000, welche in der Haushaltsvorlage für den Zweck ausgeworfen worden waren, zu verwenden. Da in Anbetracht der ungünstigen Finanzverhältnisse der Schulbehörde an allen Ecken und Enden gespart werden muß, war es eine Zeit lang fraglich, ob die Abendschulen eröffnet werden könnten. Im letzten Winter nahmen 17,295 Zöglinge, darunter 12,966 männliche, am Unterricht Theil. Hilfssuperintendent Megan begann sofort mit der Vorbereitung der nöthigen Anzeigen in deutscher, schwedischer, böhmischer, polnischer, ungarischer, italienischer und griechischer Sprache.

Der Sekretär der Schulbehörde Lewis Larson beendigte gestern die Vorbereitungen für die Wahl von sechs Vertretern des Lehrkörpers zu Mitgliedern des Pensionsausschusses.

Leset die „Sonntagpost"

Mangel an Briefträgern.

Postverwaltung veranstaltet eine Zivildienstprüfung am 30. September.

Prüfungen von Anwärtern auf Stellungen als Briefträger und Postbeamte für das hiesige Postamt werden am 30. September stattfinden. Anmeldungen sind in Person oder mittels eines Gesuchs, für das Formulare im Büro des Bezirkssekretärs Peter Newton im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes zu erhalten sind, bis zum 27. September zu machen. Bewerber, welche die Prüfung erfolgreich bestehen, können sicher sein, sofort angestellt zu werden, da die Postverwaltung nöthig Leute braucht und kein einziger Bewerber, der früher die Prüfung bestanden hat, vorhanden ist.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schöne Aussichten!

Vielfacher Kohlenmangel im Winter wird erwartet.

Philadelphia, 11. Sept. Hartkohlen- und Weichkohlen-Grubenbesitzer allenthalben in Pennsylvanien erklären, daß die Kohlensituation immer bedenklicher wird. Man prophezeit bereits, daß schon vor Mitte Winter Mangel an Kohlen vieler Gattungen herrschen werde.

Die Wasserzufuhr ist eine sehr ernste Frage in der Hartkohlenregion geworden. Täglich muß die „Reading Co." zwischen 35 und 40 Bassin-Waggons Wasser nach ihren Gruben senden, um dieselben überhaupt im Betrieb halten zu können. Regnet es nicht bald tüchtig, so wird, wie es heißt, die Arbeit in verschiedenen Gruben eingestellt werden müssen. Auch soll das Angebot von Arbeitskräften schon seit mehreren Wochen ein weniger, als normales sein.

Manche Grubengesellschaften verkaufen schon jetzt Kohlen von ihren aufgespeicherten Nothvorräthen.

Endlich erfolgreich.

New York, 10. Sept. Die New Yorker Stadt-Bondanleihe in Höhe von $40,000,000, mit der es anfänglich faul stand, ist heute überzeichnet worden!

J. P. Morgan & Co., Harvey Fisk & Söhne, die „City National Bank" und Kuhn, Loeb & Co. betheiligten sich besonders stark an den Zeichnungen und machten Stimmung. Bekanntlich ist auch der Zinsfuß kürzlich um ½ Prozent erhöht worden.

Ex-Gouverneur kann zurückkehren!

Lexington, Ky., 10. Sept. Das Kreisgericht hat die noch schwebenden Haftbefehle gegen den früheren Kentuckyer Gouverneur Taylor, welcher der Mitschuld an der Ermordung Goebel's bezichtigt wurde, suspendirt, damit Taylor in den Staat zurückkehren und beim vierten Prozeß von Caleb Powers als Zeuge auftreten kann.

(Nach späterer Meldung aus Indianapolis traut Taylor jedoch dem „Landfrieden" noch nicht.)

Vom deutschen Katholikentag.

Dubuque, Ja., 11. Sept. In der gestrigen Geschäftssitzung vom 52. Jahreskonvent des Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins wurde eine große Menge Routinegeschäfte erledigt.

Als diese Arbeit zu Ende war, begaben sich die Delegaten meistens nach dem Schützenpark, wo ein flottes Volksfest im Gange war, und wiederum die Militärkapelle von Dubuque konzertirte. Bei wärmerem Wetter wäre dieses Fest noch viel erfolgreicher gewesen.

Neuer Straßenbahnkrawall.

San Franzisko, 11. Sept. Ein ernster Krawall ereignete sich frühmorgens an der Ecke von 24. und Utah Straße. Im Begriff, einen Straßenbahnwagen in die dortige Remise zu bringen, wurde eine Anzahl Angestellter angegriffen. Fünf der Leute wurden im Kampfe verwundet, und von einem derselben glaubt man nicht, daß er mit dem Leben davonkommt.

Neues „Schwarzhänder"-Verbrechen!

Pittsburg, 11. Sept. In McKeesport wurden zwei Italiener, John Rizzo und sein Sohn, ermordet, — und zwar im Gefolge eines Streites über einen anderen Mord, welcher von der „Schwarzen Hand" verübt wurde.

Ausland.

Grauenhaftes Judengemetzel

Wurde auch wieder in der berüchtigten Stadt Kischinew verübt!

Braila, Rumänien, 11. Sept. Nicht nur in Odessa, sondern auch in Kischinew, Südrußland, ist wieder ein schreckliches Judengemetzel (vorgestern) vorgekommen, — anscheinend noch schlimmer als das frühere! Man schätzt die Zahl der Todesopfer auf 80 bis 100! Häuser und Läden wurden massenhaft geplündert.

Viele der Unglücklichen flohen nach den Ufern des Pruthflusses zu, in der Hoffnung, in Rumänien Schutz zu finden, wurden aber von den rumänischen Grenzwachen zurückgetrieben.

(Bei dem Massakre von Kischinew vor vier Jahren waren 45 Juden getödtet, 84 schwer und 500 leichter verwundet, und 10,000 obdachlos gemacht worden.)

Wellman mag's doch noch probiren!

Tromsoe, Norwegen, 10. Sept. — Walter Wellman, welcher die Chicagoer „Record-Herald"-Nordpolarexpedition übernehmen soll, meldet selber aus Spitzbergen, unter'm 31. August, er werde vielleicht doch noch dieses Jahr den Flug ausführen. Der Apparat sei vollständig bereit, jede Stunde aufzusteigen, — wenn das Wetter es erlaube, und jedenfalls würden noch einige Tage abgewartet werden, um zu sehen, ob der Wind nicht schließlich noch umschlage. Sein Vertrauen auf den schließlichen Erfolg des Unternehmens sei unerschüttert; aber dieser Sommer sei der stürmischste in Spitzbergen seit 30 Jahren.

Habt Ihr je
Grape-Nuts
mit Sahne zum Frühstück versucht?
„Es hat seinen Grund."
Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Der Stärkste ist zuweilen am wenigsten, jedoch ist er mit Bedacht.
Nicht was Sie essen, sondern wie Sie es verdauen, verleiht Ihnen Stärke.
Uneeda Biscuit
ist das nahrhafteste und verdaulichste aus Mehl hergestellte Genußmittel.
Eßt bedächtig — eßt zur Kräftigung
— Uneeda Biscuit
5¢ In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Schlimmer Soldatenmarsch.

Hitze und Kälte machte 2 Kompagnien marode. — Gädke gewinnt auch den neuen Titelführungsprozeß. — Tschechen stören deutsches Volksfest. — Deutscher Erfolg auf Pester Ausstellung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Sept. Ein äußerst plötzlicher Temperaturwechsel hat zwei Kompagnien des 25. Infanterie-Regiment von Rastatt, Baden, übel mitgespielt. Die Soldaten waren nach den Manövern auf dem Marsch in's Quartier zu Bischofsheim begriffen, als die Witterung innerhalb unglaublich kurzer Zeit umschlug. Drückende Hitze folgte auf Kälte. Die Folge war, daß die Mannschaften der beiden Kompagnien fast gänzlich marode wurden und sich kaum weiterschleppen konnten. Es sind jedoch keine ernstlichen Krankheitsfälle vorgekommen.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte hat den Militärschriftsteller Gädke von der Anklage der unberechtigten Führung des Oberstentitels freigesprochen, und der Staat hat die Kosten der soeben beendeten, sowie einer früheren Verhandlung zu tragen. Der Staatsanwalt hatte 6wöchige Haft beantragt. Das Schöffengericht hatte im vergangenen April über den Fall Gädke verhandelt, aber dann einstweilige Vertagung angeordnet, um zwecks weiterer Beweiserhebung die einschlägigen Akten des Kriegsministeriums und des Ehrengerichtes einzufordern. Die vom Kammergericht verfügte Freisprechung Gädkes von der Anklage, unbefugt den Titel Oberst weitergeführt zu haben, nachdem er ihm auf Grund ehrengerichtlichen Spruchs durch Kabinetsordre aberkannt worden war, stützte sich bekanntlich nur darauf, daß die Entscheidung ihm nicht ordnungsmäßig verkündet worden war. Deshalb wurde die Verordnung über die Ehrengerichte der Offiziere durch eine neue Kabinetsordre ergänzt, und darnach wurde Gädke die Entscheidung ordnungsmäßig zugestellt. Das neue Verfahren vor dem Schöffengericht war bestimmt, endgiltig die Erledigung des Falles herbeizuführen.

Eine sensationelle Veröffentlichung über einen Besuch des Kaisers beim König Friedrich August von Sachsen wird amtlich niedriger gehängt. Laut jener Angabe sollte der Kaiser um die Mitte des Monats Mai den sächsischen Monarchen auf Schloß Pillnitz heimlich besucht und dem Prinzen Max, Professor für kanonisches Recht und Liturgie an der Universität Freiburg in der Schweiz, dem jüngsten Bruder des Königs, den erzbischöflichen Stuhl von Posen und Gnesen angeboten haben. Offiziell wird diese Nachricht für unsinnig erklärt.

Prag, 11. Sept. Das deutsche Volksfest in der böhmischen Stadt Prachatitz ist auf pöbelhafte Weise gestört worden. Radaulustige Tschechen rotteten sich in großer Zahl zusammen und verhöhnten die Deutschen. Es währte nicht lange, bis es von Worten zu Thätlichkeiten kam. Das Handgemenge nahm schließlich einen solchen Umfang an, daß starke Polizeimannschaften nach dem Schauplatz beordert wurden. Erst als das Militär einschritt, gelang es, der Tumultanten Herr zu werden. Es sind zahlreiche Personen verletzt worden. Viele der Rädelsführer sind in Haft.

Budapest, 11. Sept. Unter großartigen Feierlichkeiten ist hier die „Internationale Ausstellung für Unfallverhütung, Gewerbehygiene und Arbeiterwohlfahrt" eröffnet worden. Die meisten Nationen, auch die Ver. Staaten, sind in besonderen Abtheilungen vertreten. Die deutsche Abtheilung wird allgemein für die reichste und beste erklärt. Das erkannte auch Staatssekretär Szterenyi vom Handelsministerium rückhaltlos an, als er die Ausstellung Namens der Regierung eröffnete. Zur größten Genugthuung der deutschen Vertreter sprach Szterenyi deutsch.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mesaba von London: Montserrat von Genua u. s. w.

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen.

Boston: Winifredian von Liverpool.

Genua: R. die Piedmonte von New York.

Libau: Arconia von New York, über Rotterdam.

Kopenhagen: United States von New York.

Liverpool: Haverford von Philadelphia; Kensington von Montreal.

London: Georgian von Boston.

Plymouth: Pretoria, von New York nach Hamburg.

225 Meilen südöstlich von Kap Race (heute früh 5:20 Uhr), Lusitania, von Liverpool nach New York. (Freitag früh 1 Uhr in New York erwartet.)

An Sinsconset, Mass., vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York (Donnerstag früh gegen 7 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

An Browhead vorbei: La Lorraine, von New York nach Havre. (Donnerstag Vormittag 9 Uhr in Havre erwartet.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Bartow, Kal., entgleiste ein Schnellzug der Salt Lakebahn. 3 leicht Verletzte.

— Unter dem Verdacht die Gattin des Flottenleutnants Rorschach ermordet zu haben, wurde in Norfolk, V., der Mulatte Thomas Archer verhaftet.

— In diplomatischen Kreisen unserer Bundeshauptstadt verlautet bestimmt, ein strenger Ausschlußvertrag zwischen den Ver. Staaten und Japan werde bald zustandekommen.

— Im Bundesgericht zu Lincoln, Nebr., erwirkten die Burlington-, die Northwestern- und die Union Pazifikbahn einen zeitweiligen Einhaltsbefehl, welcher der staatlichen Bahnkommission verbietet, die Frachtraten auf Getreide zu ermäßigen.

— In New York wurde die Schauspielerin Henriette Crosman bei einer Probe ihres neuen Stückes „The Christian Pilgrim" zufällig durch einen Schwertstoß gegen ihren Kopf so schwer verletzt, daß sie einige Wochen unthätig bleiben muß.

— Frau Annie Winans von Chicago, derzeit in New York wohnend, schlug auf einen riesigen Neger, den sie beim plötzlichen Aufwachen über ihr Bett gebeugt sah, kräftig los und jagte ihn aus dem Hause, — dann aber brach sie vor Schrecken zusammen.

— Gestrige Baseballspiele: — „National League" — Philadelphia 3, Brooklyn 5; New York 2, Boston 3. „American League" — Boston 5, Philadelphia 0; Boston 0, Philadelphia 3 (2. Spiel); Washington 0, New York 1; Washington 3, New York 5. Das Uebrige verregnet.

— Der, in München tagende Weltfriedenskongreß dankte den Präsidenten Roosevelt telegraphisch für seinen ersten Schritt zur Einberufung der 2. Haager Friedenskonferenz. Verschiedene Redner erklärten, es seien in letzterer bedeutende Fortschritte gemacht, aber die Ziele der Friedensfreunde nicht erreicht worden.

Ausland.

— Bahnräuber erbeuteten auf einem sibirischen Postzug bei Tomsk $50,000.

— Englands erster lenkbarer Militärluftballon machte von Farnborough aus zwei erfolgreiche Fahrten.

— Zum türkischen Gesandten in Washington wurde Mehemed Ali Bey ernannt. Er reist nächstdem von Konstantinopel ab.

— Auf Veranlassung von Juan Schi Kai, dem neuen Rath im chinesischen Auswärtigen Amt wurden viele Beamte abgesetzt.

— Der Direktor eines Gefängnisses für politische Verbrecher in Transbaikalien, Rußland, Borodulin, wurde in seinem Heimathsort Pakow von einem Unbekannten auf der Straße ermordet.

— Nach längerer Erörterung beschloß der betreffende Spezialausschuß der Haager Konferenz, weder den amerikanisch-russischen, noch den brasilischen Vorschlag bezüglich der zu ernennenden Richter für das ständige Schiedsgericht gutzuheißen.

Lokalbericht.

Ertappt.

Paul Zimmermann, 380 Minneapolis Str., St. Paul, Minn., waren in letzterer Zeit photographische Apparate im Werthe von $300 abhanden gekommen, schließlich verschwanden auch sein Versandt-„Clerk", der 20jährige Geo. Demarest, und dessen junger Freund Edmund Johnson. Als die Burschen nun gestern Abend hier photographische Apparate an die Firma Sweet, Wallach & Co., 74 Wabash Ave., zu verkaufen suchten, wurden sie verhaftet und gestanden angeblich, jene Diebstähle im Zimmermann'schen Geschäft begangen zu haben. Bereits ist ein Polizist unterwegs, um die Gefangenen zurückzuholen.

Kurz und Neu.

* Während ihr Gatte, Wm. H. Totten, von Hause abwesend war, hat sich gestern Abend die 27jährige Frau Amy Totten in ihrer Wohnung, 2189 W. Kongreß Str., mit Leuchtgas umgebracht. Dem Wittwer ist der Beweggrund unbekannt.

Kommt zur Einsicht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

die städtischen Angestellten infolge der Einschüchterungen der Verwaltung einnehmen.

Trotz mehrfacher Einladungen hat sich Glackin nicht an den Kundgebungen gegen den Charter betheiligt und alle Aufforderungen seiner Wähler, seine Haltung zu erklären, unberücksichtigt gelassen. „Senator Glackin ist ein Verräther an seinen Wählern", erklärte Ald. Bowler. „Die Bevölkerung des 17. Senatsbezirks ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß es ein Fehler ist, einen städtischen Angestellten als Vertreter zu wählen, der sich fürchtet, seinen Mund aufzuthun, weil er seine Stellung verlieren könnte."

Arbeiter gegen den Charter.

Ein Zeichen, daß die Arbeiterschaft Chicagos sich sehr wohl bewußt ist, daß der neue Charter eine Erhöhung der Steuern und darauf folgende Steigerung der Wohnungsmiethen und eine Beschränkung der Sonntagsfreiheit gemäß den alten „blauen" Gesetzen bedeutet, ist eine Abstimmung, die gestern unter den Arbeitern der McCormick Harvester Works an Blue Island Ave. und Western Ave. vorgenommen wurde. Von den 2600 Arbeitern der Anlage fanden sich nur zehn Mann, die für den Charter stimmen zu wollen erklärten.

Kundgebungen in der 19. Ward.

Fünfzehnhundert Wähler der 19. Ward nahmen gestern an den beiden Massenversammlungen Theil, welche die demokratische Organisation der 19. Ward unter Leitung der Aldermen Bowler und Powers in den beiden größten Hallen der Ward als Demonstration gegen den Charter abhielten. Die beiden Stadtväter, J. M. Kantor, H. Navigato, Thomas Gallagher, früherer Schulkommissär, W. Gleason und William A. Jones hielten Ansprachen, die mit lautem Beifall aufgenommen wurden. Vier weitere Massenversammlungen in der Ward werden im Laufe der Woche folgen.

Turner protestiren.

Unter Leitung des „Sozialen Turnverein" wird heute Abend, 8 Uhr, in der Turnhalle des genannten Vereins, an der Belmont Ave. und Paulina Str., eine große Massenversammlung gegen den Charter gehalten werden, in der Herr Charles H. Mitchell eine Ansprache in englischer und Herr Nikolaus Michels, Sekretär des Kampagneausschusses der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung", eine Rede in deutscher Sprache gegen den neuen Charter halten werden.

Die demokratische Parteileitung hält heute Abend in Sullivans Halle, 47. Str. und Princeton Ave., eine Protestversammlung gegen den Charter ab, in der Ex-Mayor Dunne, die Aldermen Bradley und McInerney von der 30. Ward und Wm. L. O'Connell, Vorsitzer der Parteileitung, sprechen werden.

Keiner fehle!

Von dem Umfange, welchen die von den „Vereinigten Gesellschaften für nächsten Sonntag Nachmittag 2½ Uhr im Grant Park, gegenüber von der öffentlichen Bibliothek, vorbereitete Kundgebung annimmt, wird sehr viel abhängen für die Zukunft der Stadt. Der vorliegende Charter mag allenfalls am Dienstag auch niedergestimmt werden, ohne daß der Wahl eine besonders riesige Demonstration vorausgegangen ist. Daß aber nachher unsere Politiker die Lehre auch beherzigen, welche ihnen ertheilt werden soll, dazu ist es erforderlich, daß sie die Massen sehen, welche sich gegen sie auflehnen. Sie müssen unverkennbar inne werden, von wem der Widerstand gegen den Charter ausgegangen ist, nur dann werden sie Forderungen Rechnung tragen, welche nachher von dieser Seite an sie gelangen.

In dem Aufrufe, welchen die Vereinigten Gesellschaften zu der Kundgebung haben ergehen lassen, heißt es in vorstehendem Sinne, wie folgt:

„Es wird erwartet, daß sämmtliche Mitglieder der angegliederten Vereine zur Stelle sein werden.

„Die Vereine müssen ihre Stärke in einer Weise bekunden, die später keinen Zweifel daran zuläßt.

„Auch wenn der Charter mit überwältigender Mehrheit niedergestimmt werden sollte, möchten später Versuche gemacht werden, den Vereinigten Gesellschaften die Anerkennung streitig zu machen, welche ihnen dafür gebührt.

„Sie würden nichts durchzusetzen vermögen, sofern die Politiker und die Staatslegislatur nicht die Ueberzeugung gewonnen haben, daß sie eine politische Macht sind, mit der gerechnet werden muß.

„100,000 Stimmgeber, am 15. September am Seeufer versammelt, werden auf die Legislatur einen größeren Eindruck machen, als 100,000 Beweisgründe.

„Stimmt den Charter nieder, aber sorgt zugleich dafür, daß Euch die Früchte des errungenen Sieges nicht entgehen!"

Vereine heraus!

Die polizeiliche Genehmigung für die verschiedenen Vereine und Gesellschaften, welche geschlossen mit Musikkapellen und Pfeifer- und Trommlerkorps nach dem Versammlungsorte am Seeufer ziehen wollen, wurde bereits erwirkt. Sie gilt für alle zu den „Vereinigten Gesellschaften" gehörigen Vereine. Infolgedessen sind nicht noch besondere Erlaubnißscheine für jede einzelne Vereinigung zu erwirken.

Auf dem Versammlungsplatz werden fünf Rednerbühnen errichtet werden, und gute deutsche und englische Redner werden Ansprachen halten.

Die Mitglieder des Schwabenvereins werden sich gegen 2 Uhr Nachmittags vor dem Hotel Bismarck versammeln, die der Plattdeutschen Gilden punkt 2 Uhr an La Salle und Randolph Str. (die einzelnen Gilden sind besonders ersucht, ihre Fahnen mitzubringen), die Mitglieder des Vereins der Hannoveraner und Braunschweiger treten gegen 2 Uhr Nachmittags an Washington Str. und Fifth Ave. an, diejenigen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins um 2 Uhr Nachmittags an Clark und Randolph Str. Der Landwehr-Verein und der Altdeutsche Unterstützungsverein werden unter Vorantritt einer eigenen Kapelle und mit fliegenden Fahnen um 2 Uhr von La Salle und Randolph Str. aus nach dem Grant Park abmarschiren.

Imposante Parade der South Chicagoer.

Die verschiedenen deutschen Vereine von South Chicago werden sich, wie sie Herrn Koelling, den Präsidenten der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" heute benachrichtigten, in geschlossenem Zuge, mehrere tausend Mann stark, nach dem Versammlungsplatz am Seeufer begeben. Die Krieger-, Gesangs-, Turn- und Gegenseitigen Unterstützungsvereine von South Chicago, Kensington und West Pullman werden sich vor dem Calumet-Theater und dem Vereinslokal des „Calumet Gesangvereins" an der 92. Str. und Houston Avenue versammeln und nach dem Bahnhof der Illinois Zentral-Bahn marschiren, wo ein Sonderzug für sie bereit stehen wird.

Wünschenswerthe Verbesserungen.

Ex-Richter Gilbert, der Verfasser der Stadtgerichts-Akte, sieht sich veranlaßt, die Wählerschaft darauf aufmerksam zu machen, daß die Zusätze zu dieser Akte, über welche am kommenden Dienstag in Verbindung mit der Charterwahl abgestimmt werden wird, einige sehr wünschenswerthe Verbesserungen bedingen. Außer Bestimmungen, daß der Stadgerichts-Präsident ermächtigt sein soll, sich einige Gehilfen zu halten, und daß der Stadtrath befugt werden soll, die Gehälter der Stadtrichter zu erhöhen bis zum Betrage der Kreisrichtergehälter, enthalten die vorliegenden Zusätze verschiedene Punkte, die nur aus Versehen nicht schon von vornherein in die Akte eingeschaltet worden sind, und deren Auslassung sich seither als ein bedauerlicher Fehler erwiesen hat.

Nachstehend folgt eine kurze Inhaltsgabe der wichtigsten dieser Zusätze: 1. Jemand, der gegen ein vom Stadtgericht gefälltes Urtheil zu appelliren wünscht, soll sich wegen der erforderlichen Bürgschaft usw. nicht umständlich an den Appellhof zu wenden brauchen, sondern die Bürgschaft im Stadtgericht stellen können. 2. Unbemittelten Personen, welche gegen Urtheile des Stadtgerichts Berufung einzulegen wünschen, ist die erforderliche Abschrift des stenographischen Protokolls der Verhandlung unentgeltlich zu liefern. 3. Die Stadtrichter sollen die Befugniß erhalten, in Strafsachen, falls das angebracht erscheint, schuldig befundene Angeklagte nur mit einem Theil der Gerichtskosten zu belasten, oder von deren Eintreibung überhaupt Abstand zu nehmen. (Die „Kosten" stellen sich in jeder noch so geringfügigen Sache gegenwärtig auf mindestens $7—8, und die Bezahlung eines solches Betrages ist vielfach gleichbedeutend mit einer schweren Strafe). 4. Verhaftungen sollen von Sicherheitsbeamten nur entweder auf Verhaftsbefehle hin vorgenommen werden dürfen, oder falls sie persönlich die betreffende Partei eine strafbare Handlung haben begehen sehen. In Bagatellsachen sollen gewisse Polizeibeamte, sowie Angestellte der Stadtgerichtskanzlei befugt sein, verhaftete Personen unverzüglich gegen Bürgschaft frei zu geben, in ernsteren Sachen ist den Verhafteten so bald wie möglich Gelegenheit zu geben, vor einem Richter Bürgschaft zu stellen. Verhaftete Personen müssen von der Polizei ohne irgendwelchen Verzug, der sich vermeiden läßt, einem Richter vorgeführt werden.

Richter Gilbert versichert, daß die Zusatzakte nichts enthalte, was anstößig ist, und er empfiehlt deshalb dringend, daß Jedermann für diese Zusätze stimmen möge. Man thut das, indem man ein Kreuz in das obere Geviert des zweiten Abschnittes vom Stimmzettel macht.

— Drachensplitter. — Ein Mann, ein Wort? — Mein Mann kein Wort!

— Unterschied. — Schwer Bezechter, der mit unendlicher Mühe bis an die Treppe seiner Wohnung gelangt ist: „Im Hause wäre ich glücklich; wenn ich nur auch schon zu Hause wäre!"

$5.00 kleiden einen Mann.

Freie Probe-Offerte. Ich gebe Euch meine vorzügliche Ausstattung auf 60 Tage Probe auf mein Risiko, vorausgesetzt, Ihr seid der erste in Eurer Nachbarschaft, der diese Offerte annimmt. Ich verkaufte diese Ausstattung bisher an Händler, aber diese Saison verkaufe ich sie direkt an die Leute. Um meinen Plan gleich erfolgreich zu machen, beschloß ich, an eine zuverlässige Person in jeder Nachbarschaft eine vollständige Ausstattung für $5 zu liefern. Dies ist meine moderne zehn-Stücke Ausstattung: 1 moderner Anzug, 1 President Dreß-Hemd, 1 King Edward Kappe, 1 Paar Empire-Hosenträger, 1 Paar unzerreißbare Strümpfe, 1 Chesterfield Schlips, 3 feine Taschentücher, 1 Set Goldknöpfe. Um diese Offerte zu erlangen, schickt gleich wegen Bandmaß, Bestellungsformular usw., denn ich gebe nur eine in der Gegend zu diesem Reklamepreis. F. O. Lindquist, Manager.
Canada Mills Co., Dept. 39, Greenville, Mich.

The Fair
STATE ADAMS & DEARBORN STS
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN — TEL. PRIVATE EXCHANGE 3

Seidenstoffe, Kleiderstoffe und Flanelle

Feinste tageshelle Schnittwaaren-Abtheilung in Chicago. 2. Floor.

Importirte fancy Seide für Herbst-Waists und Suits, in hübschen Plaids, netten Streifen und Checks. Novelty Muster in allen neuesten Farben. Ein riesiges Assortiment von zuverlässiger Seide, speziell per Yard 68c, 58c und 48c

65c reinseidene Peau de Cygnes, Meteor seidene Pongee und Pekin Satin gestreifte seidene Pongees, volle Auswahl von Farben für Straßen- und Abendtracht, weiche, dauerhafte Stoffe, bügeln sich gut. Spezieller Preis für morgen, per Yard, 44c

89c reinseidene Chiffon französische Taffeta in 50 verschiedenen Farben und Schattirungen hübsch tragende Qualität. Eine Seide, die außergewöhnliche Zufriedenheit bietet für Suits, Skirts oder Futter. Spez. für den morgigen Verkauf per Yard zu 58c

$1 Shadow Shepherd karrirte reinseidene Louisines, grüne, graue, blaue, braune und rothe Effekte, in den gangbarsten Schattirungen, verschiedene Größen Karrirungen. Ein sehr populärer seidener Stoff. Für den Dienstags-Verkauf per Yard zu 75c

85c reinwoll. englische Suitings, 1½ Yards breit, neue Herbst-Muster, in blau, grau, braun und rothen Kombinationen, speziell die Yd. 48c

Importirtes Novelty reinwoll. franz. Broadcloth, 1½ Yards breit, importirtes franz. fancy Kammgarn Suiting, die neuesten Entwürfe und Farben, spezieller Preis f. Donnerstag die Yard 1.48 und 1.25

Schwarze import. reinseid. franz. Chiffon Taffeta, eine Seide die von anderen für $1 verkauft wird, spezieller Preis für morgen, die Yard 79c

Schwarze 36zöll. reinseidene rauschende Taffeta, Lyons gefärbt, sollte im Retail für 1.25 verkauft werden, unser spez. Preis für Donnerstag, Yd. 88c

1.25 schwarzes reinwoll. franz. Chiffon Broadcloth, feine Kostüm-Schwere, breit, brillantes schwarz. Für Donnerstag, die Yard nur 79c

Farbige reinwollene englische Serges, Seide appretirte Prunellas, Shadow gestreifte Taffetas, feine franz. Poplins, 38 bis 45 Zoll breit, in allen beliebten Geweben, zu dem speziellen Preis, die Yard 75c

Nicht über 20 Yards

Flanelle und Domestics, nicht mehr wie 20 Yds. an einen Kunden.
Novelty Outing Flanell, 10c-Qualität, per Yard, 6c
Creme Shaker Flanell, doppelt gefließt, 8c Qualität, Yard, 5c

36zöll. rahmfarb. reinwollenes Eiderdown, 59c Qualität, Yard, 39c
4-4 ungebleichter Bettlakenstoff, extra schwer, 8½c Qual., 6½c
Der berühmte „Lonsdale"-Cambric, ganz gebleicht, yardbreit, 12c

Nicht über 20 Yards

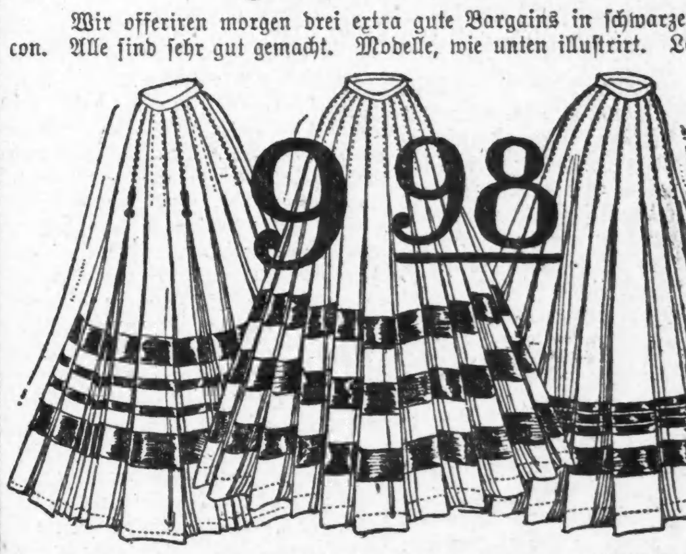
5-4 voll gebl. Kissenbezugstoff, extra Qualität, per Yard, 17c
10-4 voll gebl. Bettlakenstoff, volle Breite, extra Qualität, Yd., 29c

Echtfarbige Comfort Prints, die neuesten Muster, per Yard, 5c
½ Pfd. gebleichte Baumwollwatte, glatte Rollen, per Stück, 6c

Novelty Flannelettes, doppelbreit, echtfarbig, Yard, 12½c
Kimono Velours, hübsche Farben und Muster, 20c Qual., Yd., 15c

Feine Voile Skirts, 9.98

Wir offeriren morgen drei extra gute Bargains in schwarzen Voile Dreß Skirts für Damen, neueste Facon. Alle sind sehr gut gemacht. Modelle, wie unten illustrirt. Leset Beschreibungen und beachtet die Werthe.



Franz. Voile Skirt, extra voll, plaited an der Seite, unten den Hüften gesteppt, drei Seide-Folds 4 Zoll auseinander unten, breiter Saum, regulärer $15 Werth, speziell für diesen Verkauf zu 9.98

Altman Voile Skirts, gemacht in einer Mischung von Box Seiten- und Inverted Plaits, unter den Hüften fein gesteppt; Skirt extra weit, unten verziert mit 4 abgestuften Reihen Taffeta-Folds, reg. $18.75 Skirt, zu 9.98

Spezielles Modell in Taffeta-gefüttertem franz. Voile-Skirt, voll Seiten-plaited mit einer Mischung von Taffetaseide-Folds unten, extra weit und elegant gemacht, mit extra Qualität Seide-Drop, zu 9.98

Oefen — kauft jetzt

$14.95 Base Burners, Self-feeding Heizöfen. Wir bringen 500 dieser Oefen zum Verkauf. — Sichert Euch Euren Ofen jetzt, noch ehe das kalte Wetter eintritt, wir halten ihn, so lange, bis Ihr ihn gebraucht — jetzt zu 12.95

$2.55 „Reliable" Gasolin-Oefen — mit zwei Brennern, große, kräftige Brenner, zu 1.85

$3.95 Oak Oefen, für Hart- und Weichkohlen, mit vollen Nickel-Trimmings, morgen zu 2.75

$3.75 Oel-Heizöfen, für kühlen Morgen, garantirt als in jeder Hinsicht zufriedenstellend. 2.45

$1.25 Gas-Heizöfen, halten die Kälte sowie die Feuchtigkeit ab, können an irgend einem Gas-Fixture befestigt werden. Preis, 95c

$22.95 Stahl-Kochherde, großer Backofen und Wärme-Closet, durchweg mit Asbest ausgefüttert, tadelloser Backofen, zu 18.95

$16.95 Nr. 8 Küchen-Kochofen, volle Größe, extra schwere Castings, garantirt guter Backofen, 14.95

Spezieller Verkauf von Scheeren

1000 Scheeren — Muster von Scheeren, gemacht um für 35c bis 75c das Paar verkauft zu werden. Des Fabrikanten ganzes Sortiment, einschließlich Scheeren, Damenscheeren, Taschenscheeren, Manicure-, Stickerei-, Spitzen-, zusammenlegbare Scheeren, voll Nickel plattirt, von 2 bis 9 Zoll lang, regulärer Preis von 35c bis 75c. Wir bieten Euch die Auswahl von der ganzen Partie am Donnerstag, das Paar zu.................... 29c

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, Bruder

Julius Dahmer

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 289 Lincoln Ave. Achtungsvoll,

Wm. Jensen, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein Beweis.

Der gestrige „Dampferunfall“ an der Wells Straße-Brücke wird als ein Beweis für die Nothwendigkeit der Entfernung der Brückenpfeiler aus der Mitte des Flusses, bezw. der Ersetzung aller Drehbrücken durch Klappbrücken hingestellt und nach Möglichkeit ausgenutzt. Das war zu erwarten, und daß die Schiffahrt im Flusse durch die Beseitigung der Mittelpfeiler ganz bedeutend erleichtert werden, die Zusammenstoßgefahr verringert werden würde, läßt sich natürlich nicht bestreiten. Aber es fragt sich doch noch sehr, ob Klappbrücken da, wo die Hochbahnen den Fluß kreuzen, überhaupt möglich sind und auch wenn die Technik diese Frage mit Ja beantworten sollte, will es scheinen, daß jener Unfall vielmehr ein schlagender Beweis für die Beseitigung der Großschiffahrt aus dem Herzen der Stadt ist.

Das Schlimme an dem Unfall ist weniger der Geldschaden, der er verursachte, als die umfangreiche und langandauernde Verkehrsstockung, die er zur Folge hatte. Es ist aber offensichtlich, daß solche Verkehrsstörungen auch dann noch möglich sind, wenn Klappbrücken an die Stelle der Drehbrücken traten. Ja, es will scheinen als sei die Gefahr bei einem solchen Brückenumgethüm, wie die Klappbrücke sein müßte, die ein Hochbahngerüste tragen könnte, besonders groß. Es ist schon recht häufig vorgekommen, daß die eine oder andere der Klappbrücken, die wir jetzt in der Stadt haben, sich „störrisch“ zeigte und erst nach längerer Zeit und mehr oder weniger harter Arbeit wieder geschlossen werden konnte. Die Klappbrücken sind große und ziemlich komplizirte Maschinen, die nur mit mechanischer Kraft „gehandhabt“ werden können, es ist aber bekannt und unbestritten, daß auch die beste Maschine einmal außer Ordnung kommen kann und daß das umso häufiger geschieht und die Wiederinstandsetzung umso mehr Zeit in Anspruch nimmt je komplizirter und mächtiger die Maschine ist. Es mag ja möglich sein, eine Klappbrücke zu bauen, die auch dem Hochbahnverkehr dienen kann—gewiß ist, daß wir in einer solchen Brücke eine Maschine hätten, die völlig unerprobt wäre, und sehr leicht einmal versagen könnte, in welchem Falle dann nicht nur der Bahn- und Wagenverkehr über dem Fluß, sondern auch jeglicher Fußgängerverkehr an der betreffenden Stelle völlig unterbrochen wäre. Die Verkehrsstörung gestern war schlimm genug; aber es blieb doch wenigstens den Fußgängern die Möglichkeit über den Fluß zu kommen, was nicht der Fall ist, wenn sich einmal eine Klappbrücke nicht schließen läßt. Sollte aber auf der anderen Seite, der Mechanismus einmal versagen, wenn die Brücke geöffnet werden soll, dann ist die Gefahr, daß ein Dampfer dagegen anrennt, erst recht groß und auch wenn das nicht geschähe, wäre die ganze Schiffahrt für so lange unterbrochen. Wollte man aber da, wo die Hochbahnen den Fluß kreuzen, Drehbrücken beibehalten, so wäre durch die Ersetzung der übrigen durch Klappbrücken offensichtlich nichts gebessert. Auch der Kostenpunkt kommt dabei in Betracht. Schon Klappbrücken der gewöhnlichen Art kosten Hunderttausende, was Klappbrücken, die mit Sicherheit ein Hochbahngerüst tragen könnten, kosten würden, das mögen die Ingenieure berechnen. Gewiß ist, daß jede solche Brücke ganz riesige Summen verschlingen würde und die Bürger für die Neuerung, deren Nothwendigkeit angeblich durch jenen Unfall dargethan wurde, Millionen würden bezahlen müssen — Millionen, die durch den Verkauf von Bonds beschafft und verzinst werden müßten.

Und wozu? — Im Geldsackinteresse einer Handvoll großer Grundbesitzer die Tiefwasserschiffahrt im Herzen der Stadt zu behalten; es Dampfern, die 2500 Tonnen Erz geladen haben und Ihresgleichen, zu ermöglichen, gefahrlos den Fluß zu befahren und den Riesenverkehr der Stadt „nur“ etwa fünf Minuten lang an jeder Brücke aufzuhalten!

Der gestrige Unfall an der Wells Straße-Brücke zeigt — was?! — nichts anderes als, daß es halber Wahnsinn ist, die Großschiffahrt im Herzen der Stadt aufrecht erhalten zu wollen; daß sie aus dem Chicago-Fluß verbannt werden muß und feste Bauten an die Stelle der Drehbrücken treten müssen, weil nur so solche Verkehrsstörungen wie die gestrige war, außer dem Bereich der Möglichkeit gerückt werden können.

In der „Verzweiflung.“

„In der Noth greift der Ertrinkende nach dem Strohhalm.“ So sagt das Sprichwort. Und es hat Recht, so weit es geht. Aber es geht lange nicht weit genug. In der Noth, wenn er gar nicht mehr ein noch aus weiß, den Boden unter seinen Füßen schwinden fühlt, dann thut der Mensch — mancher Mensch — noch ganz Anderes. Dann klammert er sich nicht nur an Hoffnungen, die er selbst bei ruhigem Blute für unmöglich und lächerlich erklären würde — dann wird er desperat und greift zu Mitteln, deren er sich unter anderen Umständen gründlich schämen würde. Die Noth erklärt Vieles. An der Lächerlichkeit und Verwerflichkeit der Mittel, zu denen ein „sonst“ ganz anständiger Mensch greift, kann man etwa die Größe seiner Noth und Angst ermessen.

Im Hauptquartier der Charter-Freunde muß die Noth sehr groß sein. Wie groß, das kann man so ungefähr ermessen aus dem heutigen Leitartikel ihres führenden Organs. Darin wird gesagt, es sei der Polizei unmöglich, das Verbrechen niederzuhalten. Die Straßen Chicagos seien unsicher. Eine weitere Verstärkung der Polizei sei nothwendig. Das dazu nöthige Geld müsse beschafft werden. Würde der Charter am kommenden Dienstag angenommen, dann würde die Stadt genug Geld bekommen zur Bezahlung der Löhne einer genügenden Anzahl Polizisten; auch würden dann die Parkpolizisten zur Bekämpfung des Verbrechens in der ganzen Stadt herangezogen werden können. Würde der Charter geschlagen, dann würde es ganz anders sein. Dann würde das für die Polizeiverstärkung nöthige Geld aus derselben Quelle kommen müssen, aus der das für die jüngste Vermehrung nothwendige geschöpft wurde — aus den Wirthschafts-Lizensen! Einen anderen Ausweg gebe es nicht. Die Bürgerschaft würde mehr Polizisten verlangen und da die Leute nicht aus den beschränkten Steuereinnahmen würden bezahlt werden können, würden die Wirthschaftslizensen von $1000 auf $1200 und $1500 erhöht werden müssen. Viele Stadtväter würden das nicht gern thun, aber sie würden von ihren „Konstituenten“ dazu gezwungen werden. Der famose Erguß schließt mit den Worten: „Die Wirthe sind nicht klug. Statt in der Stadt gegen den Charter zu wühlen, sollten sie den Charter eifrig befürworten. Er allein kann sie vor einer höheren Schanksteuer bewahren.“

Wie die Nothlage und Angst vieles erklären, so entschuldigen sie auch Vieles. Der vernünftige und anständige Mensch soll über eine in der Verzweiflung ausgepreßte Drohung ebenso wenig in Zorn gerathen, wie etwa über die Schimpfreden eines hysterischen Frauenszimmers, und er wird sich ganz gewiß nicht von ihr beirren oder irgendwie beeinflussen lassen — ausgenommen er habe vorher noch geschwankt. In dem Falle allerdings wird ihm durch einen solchen Ausbruch deutlich gezeigt werden, wo sein Platz ist — auf der Seite der Gegner der Partei, die mit solchen Mitteln kämpft.

Die Drohung der „Tribune“ ist ebenso dumm wie brutal. Das Blatt weiß ganz genau, daß an eine weitere Erhöhung der Schanksteuer vorläufig nicht zu denken ist und erst recht nicht, wenn der Charter geschlagen werden sollte. Denn dann ist damit der Beweis geliefert, daß seine Gesinnungsgenossen in der Minderheit sind; dann ist es mit seiner Herrschaft oder seinem Einfluß endgiltig vorbei. Es ist einfach desperat, weil es das kommen sieht. Es spielt va banque und versucht es zu guter letzt mit einem „Bluff“, mit einem Einschüchterungsversuch, in der Hoffnung, daß möglicherweise doch einige Wirthe dumm und ängstlich genug sein könnten, sich von dem papierenen Popanz bange machen zu lassen.

Es wird sich getäuscht sehen. Wie ein Mann werden die Wirthe gegen den Freibrief stimmen. Sie müßten denn verächtliche Sklavenseelen sein, die nichts Besseres verdienen, als von den „Herren“ gestoßen und getreten und ausgesogen zu werden nach Belieben. Wenn der Ausfall der „Wahl“ von den Wirthen abhing, dann hat die „Tribune“ die Niederlage des Charters zur Gewißheit gemacht. Wenn alles vorüber ist, wird sie sich noch mehr schämen, als ärgern über die gemeine Dummheit, die sie in ihrer „Verzweiflung“ beging. —

Aus Europa zurück.

Angenehme Ferien, angenehm und zugleich wohlfeil, hat das Halbdutzend Kongreßmitglieder gehabt, Senatoren und Abgeordnete, die während der verflossenen Sommermonate in Europa „die Einwanderungsfrage studirt haben“. Studirt im Auftrage des Kongresses, der sich bewußt war, mit dem im letzten Frühjahr angenommenen neuen Einwanderungsgesetze nichts Ganzes und nichts Halbes geleistet zu haben. Die bezügliche Gesetzvorlage war bekanntlich bereits so gut wie todt und begraben, als sie Herr Roosevelt zu neuem, unrühmlichem Leben erweckte, indem er sie zum Träger des faulen Kompromisses erwählte, den er anläßlich des kalifornischen Japaner-Schulstreits mit dem eigens herbeigebetenen (jetzt als Budler zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten) San Franziskoer Mayor Schmitz und einigen von dessen städtischen Mitwürdenträgern zustande gebracht hat. Damit man in San Franzisko die paar Dutzend Japanerkinder wieder in die Schulen der weißen Kinder zulasse, versprach Roosevelt den dortigen Japanerhassern das Verbot, das sie von weiterem Zuzug japanischer Arbeiter befreien sollte. Und damit dieses Verbot noch vor Schluß der ihrem Ende nahen Kongreßtagung Gesetzeskraft erhalte, mußte der Kongreß die schon beiseite gelegte Einwanderungsbill wieder aufnehmen, der das Verbot angehängt werden konnte.

Was die anderweitigen Bestimmungen des Gesetzes betrifft, so befriedigten die bekanntlich die Feinde der Einwanderung nicht, noch weniger konnten sie deren Freunde befriedigen. Und wenn die herrschende Partei und deren Führer es nicht nöthig fanden, auf die letzteren viel Rücksicht zu nehmen, so waren sie dafür um so mehr darauf bedacht, es nicht zu verderben mit der nativistischen Gesellschaft, die da beständig schreit nach Beschränkung der Einwanderung und mit der es in diesem Falle auch — angeblich wenigstens — große Arbeiterverbände halten, die auf dem Arbeitsfelde keinen Wettbewerb wollen. Diese Gegner der Einwanderung zu vertrösten, wurde der Beschluß gefaßt, während der Kongreßferien eine Kommission nach Europa zu schicken, auf daß diese dort, sozusagen an der Quelle, ihre Studien mache und Material sammle zu weiterer Gesetzgebung.

Dieser Tage ist die Mehrzahl der Kommissionsmitglieder wieder eingetroffen an den heimischen Gestaden, und es ist erfreulich zu hören, daß ihnen allen die Reise sehr gut bekommen zu sein scheint. Sie haben, theils in Gesellschaft, theils einzeln, zuerst — („Kennst Du das Land?“) — Italien bereist, wo es bekanntlich sehr viel des Schönen und Sehenswürdigen gibt, und sind dann durch die Schweiz, durch Deutschland und Frankreich gezogen; auch in den Niederlanden waren sie und (selbstverständlich) in England, Schottland und Irland. Alles Länder, die man gesehen haben muß, wenn man sich rühmen will, die „große Tour“ gemacht zu haben. Zwei der Herren haben auch noch Oesterreich-Ungarn mitgenommen, und einen hat es sogar bis nach Griechenland und der Türkei, einschließlich Kleinasien und Palästina getrieben.

* * *

Inwieweit sie bei der Gelegenheit die Einwanderungsfrage „studirt“ und was sie dabei gelernt haben, steht noch dahin. Senator Dillingham von Vermont, der Vorsitzer der Kommission, hat nach der Rückkehr auch deren Wortführer gemacht und dabei Vorschläge zu neuer Gesetzgebung in Aussicht gestellt, von denen er überzeugt ist, daß sie im Falle ihrer Annahme sich als „sehr wichtig und sehr werthvoll“ erweisen würden. Worin diese Vorschläge bestehen sollen, hat er bis jetzt nicht verrathen. Nur angedeutet hat er, daß sich die Kommission viel mit der Einwanderung „verbrecherischer Elemente“ beschäftigt habe und in ihrem Berichte besonders Bedacht nehmen werde auf Mittel und Wege zur Verhinderung der Landung solcher unwünschenswerthen Elemente. Was ja gewiß sehr schön wäre und sehr löblich, sofern die Kommission in ihren Studien auch Mittel und Wege gefunden hätte, besagte Elemente besser als bisher herauszufinden aus der Menge der Einwanderer. Hat man die Bösewichter einmal als solche erkannt, so ist zu ihrer Fernhaltung keine weitere Gesetzgebung nöthig. Da aber, soweit aus den vorliegenden Aeußerungen zu ersehen und wie auch nicht anders zu erwarten, die Kommission irgend welche neue, bisher fehlende Erkennungsmerkmale zur Scheidung der Böcke und Schafe nicht gefunden hat, so ist auch von ihren Vorschlägen wenig Gutes zu erwarten. Schwerlich wird mehr dabei herauskommen, als neue Vorschläge zur Erschwerung aller Einwanderung, deren man bekanntlich schon in jeder Kongreßtagung der letzten zwanzig Jahre die Hülle und Fülle gehabt hat.

Wenn die Kommission aber auch offenbar nicht viel gelernt hat, so hat sie doch immerhin etwas gelernt. Sie hat gefunden — zu ihrem großen Erstaunen! — daß die Massenauswanderung aus europäischen Ländern nicht begünstigt und gefördert wird von den Regierungen dieser Länder. Sie scheint erwartet zu haben, die Regierungen selber im Auswanderungsgeschäft zu finden; selber bemüht, ihre Länder zu entvölkern und sie werthvoller Arbeitskräfte zu berauben — und erzählt nun als große Neuigkeit, daß dem nicht so ist. Senator Dillingham sagt darüber u. A.: „Der beständige, lang andauernde Abfluß der Landbevölkerung, aus welcher Klasse die Mehrzahl der Einwanderer kommt, und die allgemein jetzt herrschende Prosperität haben zu einem Mangel an ländlichen Arbeitern geführt, unter dem, wie man sagt, die ganze Landwirthschaft leidet. Infolge dieses Arbeitermangels hat sich die Lage der Zurückgebliebenen einigermaßen gebessert, aber der Stand der Dinge ruft immer noch große Besorgniß unter den Grundbesitzern hervor, so daß sich eine starke Stimmung entwickelt gegen die Auswanderung. Auch verläßt ein großer Theil der männlichen Auswanderer ihr Heimathland zu eben der Zeit, da sie ihre Militärpflicht erfüllen sollten, woraus sich ein weiterer starker Einwand ergibt gegen ihre Auswanderung.“

Ob zu solcher Erkenntniß wirklich die Entsendung einer besonderen Kommission von nöthen war, mag allerdings Manchem etwas zweifelhaft erscheinen. Da jedoch die Mitglieder der Kommission sich offenbar vortrefflich amüsirt haben auf der interessanten Reise, und der gute Onkel Sam, der die Rechnung zahlt, reich genug ist, auch gelegentlich einige Stangen Gold unnöthig zu verausgaben, so hat am Ende niemand zu klagen Ursache.

Buch über das Land der Nordküste.

Neues Buch über die „North Pacific Coast Country“, enthält Landkarten und über fünfzig Abbildungen von Szenerien in Idaho, Washington, Oregon, British Columbia und Alaska; wird für vier Cents in Briefmarken an irgend eine Adresse versandt. F. A. Miller, General Passagier Agent, Chicago. ag15,22,29fp4,11,18

— Geschäfts-Eintheilung.—Dame: Bin ich hier recht? Ich las in der Zeitung, daß in diesem Hause ein Mittel gegen Korpulenz zu haben sei.—Herr: Gewiß, meine verehrte Dame, bemühen Sie sich bitte nur in das nächste Zimmer zu meinem Kompagnon; er macht nämlich die Leute mager, ich mache sie fett!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es war Hildebrandt.

Der angebliche Mörder der Maud Sorenson hat sich erschossen.

Die Ersparnisse sind futsch.

Isaak Chaley findet seine leere „Sparbank“, einen alten Rock, in der Gasse.— Mädchen der Theilnahme an einem Straßenraub verdächtigt.

Es stellte sich heraus, daß der Mann, welcher sich in einem Badezimmer des verrufenen Hauses 76 Peoria Straße erschoß, wirklich Eduard Hildebrandt war, der muthmaßliche Mörder von Maud Anna Sorenson, der gemeinrechtlichen Gattin von Hermann Westerfield, welche von letzterem, wie berichtet, gestern früh ermordet in ihrem Bett in der Wohnung des Paares, 151 Indiana Straße, aufgefunden wurde. Hildebrandt wohnte bei dem Paare. Der Selbstmörder war der Sohn eines höheren Polizeibeamten in New Orleans; mit seinen Angehörigen stand er in keinem Verkehr. In den letzten sechs Wochen hatte er im türkischen Bad des Great Northern Hotels gearbeitet. Als die Polizei ihn in dem Hause an der Peoria Straße suchte, versicherte die Wirthin, Louise Mack, er sei nicht da, und es wurde daher keine Haussuchung vorgenommen. Es hat sich nachträglich ergeben, daß er doch da war, und als er später erfuhr, daß die Polizei ihn gesucht habe, beging er Selbstmord. Er war auf der Stelle todt. Westerfield identifizirte seine Leiche. Das Töchterchen der Ermordeten ist bei Westerfields Eltern an der Kolorado Ave.

Ortskundige Einbrecher.

Zwischen Mitternacht und sieben Uhr heute Morgen drang ein Einbrecher durch ein Küchenfenster in die Wohnung von Isaak Chaley, 562 Sangamon Str., und stahl aus einem Koffer einen alten Rock, in welchem Chaley seine Ersparnisse langjähriger Arbeit, $700, versteckt hatte. Sonst wurde nichts angerührt. Chaley fand den Rock heute Morgen in der Gasse. Das Geld war fort. Der Verbrecher kannte augenscheinlich Chaleys Sparbank-Gewohnheiten.

Aus den über dem Fußgestell seines Bettes hängenden Beinkleidern wurden heute früh Joseph Harris, 122 Newberry Ave., von einem Einbrecher, der durch eine Hinterthür Zutritt gefunden hatte, $70 entwendet, was der Bestohlene erst entdeckte, als er sich heute Morgen ankleidete.

Das Kapitel: Raubanfälle.

Maggie Lazzorus, ein 20 Rush Str. wohnendes Fräulein von zwanzig Sommern, ist unter der Anklage in Haft, bei der Beraubung von Oskar Ruth, einem Deckarbeiter des Dampfers „Missouri“, geholfen zu haben. Der Raub wurde gestern gegen Abend an der Caß und Illinois Str. verübt, und der Verbrecher soll, nach der Versicherung von Augenzeugen, seine Beute, $6, der neben ihm stehenden Maggie gegeben haben. Er ist entkommen, und „sie“ betheuert ihre Unschuld.

In der Nähe der North Ave. wurde Harry Johnson, 3300 N. Clark Str., auf einem Straßenbahnwagen gestern Abend von einem Langfinger um $15 erleichtert.

Ein Chas. Weeghman, 1343 Lawrence Ave., Präsidenten der Weeghman Catering Co., gehöriger Kraftwagen im Werthe von $1500 wurde gestern Abend vor dem Illinois-Theater gestohlen.

Der Ritterdienst.

Während der Zimmermann Edward N. Olsen in Rockford, Ill., auf einer Geschäftsreise war, verschwand seine 27 Jahre alte Frau, Mary, mit ihrem sechs Jahre alten Söhnchen. Olsen ermittelte bei seiner Rückkehr dieser Tage, daß der Elektrotechniker W. C. Schreiber, Sohn eines wohlhabenden früheren Farmers in Leaf River, Ill., mit der Verschwundenen befreundet gewesen sei und nach der Ausführung ihm übertragener Arbeiten von Rockford nach Evanston behufs Fortsetzung seiner Studien zurückgekehrt sei, auch zwei Fahrkarten gelöst habe. Olsen kam gestern nach Evanston und ließ Schreiber und seine Frau verhaften. Diese hatte sich in einem Kosthause als Dienstmagd verdingt, Schreiber wohnte sonstwo. Letzterer versichert, er habe Frau Olsen, welche die angeblich schnöde Behandlung ihres Gatten nicht mehr habe ertragen können, allerdings mit Rath beigestanden und beabsichtige auch, sie nach erlangter Scheidung zu heirathen, ihr Verhältniß sei aber ein durchaus unanstößiges. Frau Olsen bestätigt das.

Ringen um ein Packet Dynamit.

Der Nachtwächter der Artesian Stone and Lime Co. überraschte gestern Abend in der Werkstätte der Firma an der Grand und Campbell Ave. den Maschinisten Wm. N. George, einen Angestellten, angeblich beim Diebstahl eines Packets, um dessen Besitz Beide rangen, bis George seinem Widersacher sagte, es sei Dynamit. Sofort ließ der Wächter die Hände sinken und trat zurück, während George das Packet behutsam auf den Boden legte und verschwand. Die Polizei hat den muthmaßlichen Dieb vergebens in seiner Wohnung in Galewood gesucht; sie möchte nämlich gerne wissen, wozu er den Sprengstoff verwenden wollte, und ob er etwa den Spielhöllenbesitzern, vor deren Wohnungen in letzterer Zeit Dynamitexplosionen stattfanden, oder dem früheren Sheriff Pease gram ist. George war früher Lokomotivführer auf der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Das Packet Dynamit enthielt auch Zündschnur, und die Masse hätte genügt, ein Haus in die Luft zu sprengen.

Bubenstreich.

Drei junge Schlingel warfen gestern Abend an der Madison Straße in Evanston Steine nach Samuel Insull, dem Präsidenten der Chicago Edison Co., als dieser sich auf der Heimfahrt nach Kenilworth befand. Insull hielt seinen Kraftwagen an und verfolgte die Burschen eine Strecke weit, sie entkamen aber. Unlängst erst wurde ihm unter gleichen Umständen ein Brillenglas zersplittert und sein Auge schwer verletzt. Den Thäter erwischte er und übergab ihn der Polizei, doch stellte er keinen Strafantrag.

Neue Klosterschule.

Die Benediktiner-Schwestern eröffnen sie heute in Rogers Park.

Die Benediktiner-Schwestern, welche hier schon mehrere Schulen — eine an Hill und Orleans Straße, die anderen auf der Südseite — gegründet und mit großem Erfolg geleitet haben, eröffnen heute eine weitere, die in Rogers Park, 4075 Ridge Ave., gelegene St. Scholastica-Akademie. Vorläufig ist erst das Mittelstück des stattlichen, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Neubaues fertiggestellt, die rührigen Schwestern hoffen aber, in verhältnißmäßig kurzer Zeit auch die Mittel zum Bau der beiden geplanten Seitenflügel aufzubringen. Zur Zeit können in der Anstalt 50 Schüler in Pension aufgenommen werden, die Zahl der Tagschüler ist natürlich eine weit größere. Besonders verdient hervorgehoben zu werden, daß die Schwestern, welche zugleich auch die Lehrerinnen sind, großes Gewicht auf den deutschen Unterricht legen. In diesen Unterrichtsstunden wird ausschließlich in deutscher Sprache gelehrt. Dasselbe gilt auch vom Unterricht in der französischen Sprache, sonst wird der Unterricht in der englischen Sprache ertheilt. Außer den allgemeinen Fächern umfaßt der Lehrplan auch den Unterricht in weiblichen Handarbeiten aller Art, vom einfachen Nähen bis zur feinsten Kunststickerei, ein Umstand, der namentlich bei deutschen Eltern ins Gewicht fallen dürfte, sowie einen vollständigen Handelskursus. Trotzdem das Anstaltsgebäude von der unteren Stadt aus zum Fahrpreise von nur 5 Cents erreicht werden kann, bietet es den Pensionären doch thatsächlich die Vorzüge eines Landaufenthaltes, da jene Gegend erst schwach besiedelt und die Luft dort eine vorzügliche ist.

Rechtzeitig entdeckt.

Feuer in einer Pappschachtelfabrik und in einem dreistöckigen Miethshause.

Vermuthlich durch eine Kreuzung elektrischer Leitungsdrähte wurde heute früh um zwei Uhr in der Pappschachtelfabrik der Adam Manufacturing Co., 104 und 106 Michigan Ave., Feuer verursacht, und da das Gebäude von anderen mit leicht brennbaren Stoffen, denen der National Aniline Chemical Co. und der Sullivan Oil Co., sowie dem dreistöckigen Crystal Hotel, umgeben ist, so ließ Hilfsfeuerwehrchef Seyferlich das Signal „Großfeuer“ geben. Die Flammen waren inzwischen durch den Fahrstuhlschacht vom zweiten in das vierte Stockwerk vorgedrungen, wurden dann aber schnell gelöscht. Der angerichtete Schaden ist $3000. Ein Vorübergehender hatte die Feuerwehr benachrichtigt. In dem benachbarten Hotel ließen sich nur wenige Gäste in ihrer Ruhe stören.

Unter der Treppe, welche vom dritten Stockwerk des Holz-Miethshauses 57 Luther Str. nach dem Bodenraum führt, entdeckte heute früh um 5 Uhr der mit Frau und zwei Kindern im dritten Stockwerk wohnende Joseph Kuchowski Feuer, nachdem er durch den Rauch aus dem Schlaf geweckt worden war. Er brachte seine Familie in Sicherheit und benachrichtigte die Feuerwehr, welche die Flammen mit chemischen Löschmitteln erstickte. Das vierte Stockwerk ist unbewohnt, und der Feuerwehranwalt untersucht jetzt die verdächtige Ursache des Feuers. Der Schaden ist gering.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Barras

im Alter von 48 Jahren und 26 Tagen am 9. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 917 N. Wood Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Barras, Gatte.
Lena, Martha und Anna, Töchter.
Otto Barras, Sohn,
nebst Schwestern und Brüdern und Schwägerin.

Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin

Maria Wandke

im Alter von 45 Jahren und 4 Monaten nach kurzem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 12. September, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 320 Larrabee Straße, nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August Wandke, Gatte.
Otto, Edward, Cora, Rudolph, und Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Emilia Haase

am Dienstag, den 10. September, im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. September um 2 Uhr, vom Trauerhause, 68 Sheffield Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Haase, nebst Kindern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Court Lake View Nr. 107, United Order of Foresters.

Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser werther Bruder

Julius Dahmer

am Dienstag plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Sept. um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 389 Lincoln Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Alle Brüder sind ersucht, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Mit brüderlichem Gruß.

John Heldrich, Sekretär.

Skat
Spielkarten, Lehrbücher und Skat-Blocks in größter Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 1061.

The Tobey Furniture Company
Wabash Avenue und Washington Strasse.

Halbjährlicher Verkauf
jetzt im Gange

Ausgeschaltete Fabrikanten-Muster und Ausstellungs-Möbel zum Rabatt von 20 bis 40 Prozent.

Unsere eigenen Muster und einzelne Stücke zu radikalen Herabsetzungen — in vielen Fällen zum halben Preis.

Ein vorzügliches Lager von Spitzen-Gardinen zu Herabsetzungen von 25 bis 33⅓ Prozent, mit 1 Paar-Partien und kurzen Längen. Gerade zur Hälfte und weniger.

Tapeten zu einem Rabatt von 25 Prozent.

Eine Anzahl elektrischer Lampen, nicht weiter geführte Muster, aus unserem großen Lager von Duffner & Kimberly elektrischen Beleuchtungs-Gegenständen, zu zwei Drittel der früheren Preise.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Gottfried Eichwald

im Alter von 28 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen am 10. September im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. September, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 520 N. Paulina Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Augusta Eichwald, Eltern.
Lizzie, Anna, Ida, Geschwister.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz.
Ausgeweinet, ausgeblutet
Hat Dein edles, treues Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Ach, drum weinen wir so sehr.
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer!
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint in schönstem Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.
Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die Du trugst geduldig hier.
Jetzt gehst Du hin zu Gottes Freuden.
O, wie gönnen wir sie Dir!
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt.
Wir geben Dich in Gottes Hände—
Er macht mit Dir, was ihm gefällt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Kunigunda Goebel geb. Kaffer

am Montag Morgen um 4 Uhr im Alter von 42 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Vormittags um halb neun Uhr, vom Trauerhause, 104 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lorenz Goebel, Gatte.
Fred und Margarete, Kinder.
Margaretha Schulz, Schwester, Andrew Schulz, Schwager. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth A. Irmiter geb. Hauck

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 518 Addison Ave., nach der St. Alfonsiuskirche, dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frank Irmiter, Gatte.
Jacob F., Mamie C., Catherine G., Theodore R., Kinder.
Maria Anna Hauck, Mutter.
Frau Jacob M. Becker, Schwester. dimi

Todes-Anzeige.

Arion Männerchor.

Unseren Mitgliedern theilen wir hiermit mit, daß unser langjähriges treues aktives Mitglied und Finanzsekretär

Julius Dahmer

gestern plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 12. September, vom Trauerhause, 389 Lincoln Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Die aktiven Mitglieder sind ersucht, Donnerstag punkt 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.
dimi Der Vorstand.

Gestorben: Bertha Heyden, am 9. September, 68 Jahre alt. Geliebte Gattin von Fred Heyden, Mutter von Charles und Fred Heyden, Frau Amanda Kuhn, Frau Agnes Schramm. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 539 Wells Str., nach Waldheim. — South Bend, Ind., und Elgin, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dimi

Gestorben: Captain Louis A. Hebel, im Alter von 73 Jahren, am 11. Sept. 1907, Vater von Oskar und Will Hebel und Mrs. E. H. Taylor. Beerdigung vom Trauerhause, 229 Chestnut Str., Freitag, den 13. Sept., um 2 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach dem Graceland-Friedhof.

Gestorben: Julius Dahmer, 45 Jahre alt, geliebter Gatte von Frau Louise Dahmer, Vater von Egon und Irma. Beerdigung Donnerstag, 12. September, vom Trauerhause, 389 Lincoln Ave., nach Rosehill. dimi

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meines Gatten betheiligt haben, für die vielen Blumenspenden, dem Herrn Pastor Kohlmann für die schöne Rede am Grabe und dem Cosmopolitan Kranken-Unterstützungs-Verein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen herzlichsten Dank.

Maria Steinhauser, Tochter.

R. Roger Linn / Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439. 7sep,sami*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9sp,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. C. Kircher, Sekr., Chas. H. Fiese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
9in—30fb

Gesucht:
Detektive, durchaus erfahren, für eine Privat-Angelegenheit.
Adresse: P 850, „Abendpost“.

Todes-Anzeige.

Am 10. September 1907 starb unsere geliebte Mutter

Frau Johanna Westphal

im Alter von 80 Jahren und 9 Monaten. (Geliebte Gattin des verstorbenen Christopher Westphal.) Beerdigung von ihrer Tochter Wohnung, 1392 Harvard Str., am Donnerstag, den 12. September 1907, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Ohmacht, Frau Otto Wexler, Töchter.

Schlummre sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach! Du hast jetzt überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht!

dimi

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn Ave
40 Acres Schatten — 50 Acres Schaustellungen. — Offen täglich von 1 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends. — Park schließt Sonntag, den 22. September.
11sp.*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

Voll Humor! Interessant!
In rauher Schule!
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied“) von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost“, auch per Post, für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Spannend. Lehrreich.
24aug,jasomi*

Schiffskarten
Krieg dauert fort und
Mensch ärgere Dich nicht!
$15 von New York nach Wien, Budapest, Temesvar, Triest, Fiume u. anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn, Kroatien, Dalmatien, Serbien, Rumänien u. s. w., für Leute, die etwas Dienstleistungen auf den Schiffen thun wollen.—Kann jede Woche von 25 bis 50 Personen brauchen..—Näheres in der bekannten General-Agentur von
ANTON BOENERT
Im Geschäft seit 1871,
203 Süd Clark Straße.

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Ill.
Die tonangebende Schule für Musik u. Schauspielkunst. 22. Saison. 70 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Studienkursus. Lehrerausbildungs-Department. Musterschule für kleine Kinder. Diplome und Lehrer-Zertifikate. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schülerstellen für talentirte Studenten mit beschränkten Mitteln. Herbstkursus beginnt 9. September 1907. Katalog frei verschickt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
12aa,momifr,24t

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends. Sonntags v. 10—12 Vorm.
11ag*X

Wünschen Sie klassische oder populäre Musik? Ein vollständiges Lager von importirten und hiesigen Musikalien zu den billigsten Preisen findet man zu jeder Zeit im
DETMER MUSIC HOUSE,
259 Wabash Ave.
Piano-Fabrik: Ohio und Paulina Str.
4sp,mi,bw

Auf Bestellung gemachte Fenster-Rouleaux.
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
11sp,mifrson,*

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
30mi,6mo,X

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.
1fbl1

Lokalbericht.

Die Telephonfrage.

Allerseits sieht man der nächsten Stadtrathssitzung gespannt entgegen

Die Haltung des Mayors.

Gewisses weiß man darüber nicht.—Allerlei mehr oder minder werthvolle Entdeckungen des Herrn Wetten. — Neue Hochbahnlinie für die Südseite.

Die Drucklegung des Protokolls der Stadtrathsverhandlung vom 3. September, welche sich infolge von allerlei auffälligen Umständen verzögert hatte, ist nunmehr erfolgt. Gestern Abend spät wurden die fertigen Protokolle an den Stadtschreiber abgeliefert, und dieser hat sie heute Vormittag Stadtvätern, die sich dafür interessiren, ausgehändigt. Das Protokoll umfaßt nur 421 Druckseiten, und davon haben 274 auf die Telephon-Angelegenheit Bezug. Es wird demnach für die Stadtväter eine Kleinigkeit sein, sich bis morgen Mittag durch eifriges Studium dieser 274 Seiten mit dem Gegenstand gründlich vertraut zu machen. — Was die Verzögerung des Protokolldrucks anbetrifft, so sind über deren Ursache allerlei Gerüchte im Umlauf. Unter Anderem heißt es, daß die Telephon-Gesellschaft am Montag noch nicht mit Gewißheit auf die zur Passirung der Vorlage erforderliche Stimmenanzahl hätte rechnen können. In der Zwischenzeit soll sie nun große Anstrengungen gemacht haben, sich diese Gewißheit zu verschaffen. — Andererseits wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Chicago Telephone Co. noch keineswegs sicher sei, daß ihr von der Manufacturers' Telephone Co. nicht noch im letzten Augenblick ein Strich durch die Rechnung gemacht werden würde. Der Sekretär dieser Gesellschaft, Herr Glenn, hat bekanntlich am Montag dem Stadtrath ein Schreiben zugehen lassen, worin Klage geführt wird über den gänzlichen Mangel an Rücksicht, auf den die genannte Gesellschaft bei dem Young'schen Ausschuß gestoßen sei. Es wird dann in dem Schreiben des weiteren kurz aufgezählt, um wie viel vortheilhafter die von der Manufacturers' Co. gestellten Bedingungen für die Stadt und für das Publikum sein würden, als die in der Vorlage der Chicago Telephone Co. enthaltenen. Es ist nun sehr möglich, daß morgen im Stadtrath beantragt werden wird, mit der Manufacturers' Co. in Verbindung zu treten. Herr Levy Mayer, der Anwalt der Manufacturers' Co., ist heute aus dem Osten zurückgekehrt, und man darf diesem Herrn füglich zutrauen, daß er die ihm noch zur Verfügung stehende Zeit in einer Weise benutzen wird, die den Leuten von der Chicago Telephone Co. keine Freude machen dürfte. — Große Ungewißheit herrscht bezüglich der Haltung, welche Mayor Busse in der Telephonfrage einnehmen wird. Es gibt Leute, welche mit großer Bestimmtheit behaupten, der Mayor würde die Neuprivilegirung der Chicago Telephone Co. durch ein Veto zu hintertreiben versuchen. Erkundigt man sich aber nach den Gründen, welche die betreffenden Personen für diese Annahme haben, so erhält man nur Hinweise darauf, daß ja des Mayors vertrauter Geschäftsfreund und politischer Bundesgenosse, Herr Upham von der Steuerrevisions-Behörde, Mitglied des Direktoriums der Manufacturers' Telephone Co. und doch jedenfalls nicht blos zum Spaß in dieses eingetreten sei. Der Mayor selbst hüllt sich in Schweigen.

Vergilbte Papiere.

Hilfs-Korporationsanwalt Wetten kramt im städtischen Archiv unter vergilbten Akten herum und ist dabei auf allerlei interessante Schriftstücke gestoßen, die auf Prozesse Bezug haben, welche vor Jahren von Rechtsvertretern der Stadt angestrengt, von ihren Amtsnachfolgern aber entweder aus Nachlässigkeit, oder mit Vorbedacht auf die lange Bank geschoben worden und dann in Vergessenheit gerathen sind. Viele von diesen Prozessen wurden freilich seinerzeit nur eingereicht, um dem jeweiligen Korporationsanwalt eine wohlfeile politische Geschäftsanzeige zu verschaffen, ohne daß eine Absicht vorgeherrscht hätte, oder eine Aussicht vorhanden gewesen wäre, damit das mindeste zu erreichen. Zu diesen Prozessen gehören z. B. Klagen auf Herauszahlung von je $125,000, bezw. $250,000, die anhängig gemacht worden sind gegen die ehemaligen Stadt-Schatzmeister Dunphy, Devine und Plautz, bezw. deren Bürgen. Es wurde von diesen Herren nachträglich Zinsen, und zwar 5 Proz. Zinsen, auf die städtischen Gelder verlangt, welche sie während ihrer Amtszeit verwaltet hatte. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Ablieferung dieser Zinserträge hat es seinerzeit für den Stadt-Schatzmeister nicht gegeben. Auch bezog dieser selber niemals Zinsen zur Rate von 5 Prozent, sondern höchstens zum Betrage von 2 Prozent, und mindestens ein Drittel des Zinseinkommens hatte er zur Bestreitung seiner Bürokosten zu verwenden. Herr Wetten sagt nun, daß die eingeklagten Forderungen sich auch jetzt noch würden vertreten lassen, und daß es keine Schwierigkeiten machen würde, den Betrag von Zahlungsurtheilen beizutreiben, welche gegen die Verklagten etwa gefällt werden sollten. Er glaubt aber muthmaßlich selber nicht, was er da sagt. Von den verklagten Schatzmeistern sind übrigens die Herren Dunphy und Plautz schon seit Jahren todt; der dritte, Herr Devine, betreibt ein großes Milchgeschäft, befindet sich aber zur Zeit in Europa. — Mehr Aussicht auf Erfolg, als die eben erwähnten Klagen mögen solche bieten, welche von der Stadt seinerzeit gegen Eisenbahngesellschaften angestrengt, aber nicht weiter betrieben worden sind, die sich nicht bemüßigt gesehen haben, die Kosten von Viadukt- und Brückenausbesserungen zu begleichen, welche die Stadt auf ihre Rechnung hat vornehmen lassen.

Neue Hochbahnlinie.

Die Verwaltung der Südseite-Hochbahn kündigt an, daß sie am 23. September, also Montag über acht Tage, ihre neue Seitenlinie nach der Oakenwald Ave. und 47. Str. dem Verkehr übergeben werde. Die Linie zweigt an der 40. Str. von der Hauptlinie ab und führt von dieser aus zunächst in östlicher und dann in südlicher Richtung nach dem oben bezeichneten Endpunkt.

Kontrakte vergeben.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat mit der Barber Asphalt Co., bezw. mit der R. F. Conway Co., Kontrakte abgeschlossen für die Asphaltirung der String und der Ruble Str. auf der Strecke zwischen 16. und 21. Str. Die Kosten werden sich für die betheiligten beiden Gruppen von Grundbesitzern auf je $15,000 stellen.

Bleibt bei der Anordnung.

Vom städtischen Bauamt ist vor einigen Wochen den Eigenthümern zahlreicher Gebäude in der unteren Stadt eine Erneuerung der bereits von Kommissär Bartzen getroffenen Anordnung zugegangen, an diesen Gebäuden die erforderliche Zahl von Ausgängen und von Brandleitern anbringen zu lassen. Die Vereinigung der Verwalter von Hochbauten ist bei Kommissär Downey um Rückgängigmachung des Befehls vorstellig geworden. Man begründete das Gesuch mit dem Hinweis darauf, daß die Einrichtung der betreffenden Bauten, als diese aufgeführt wurden, nach den zur Zeit geltenden Bauvorschriften besorgt worden sei, und daß es unbillig sei, den Besitzern nachträglich kostspielige Aenderungen zuzumuthen. Herr Downey hat sich aber nicht breitschlagen lassen. Er erklärt, die getroffene Anordnung müsse befolgt werden.

Diphtherie-Serum.

Wie das städtische Gesundheitsamt es schon seit Jahren thut, will nun auch die staatliche Gesundheitsbehörde dafür Sorge tragen, daß Diphtherie-Serum unbemittelten Patienten unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Es werden im Innern des Staates 350 Stationen errichtet werden, von denen aus die Vertheilung de. Heilmittels erfolgen soll. Mit einer New Yorker Firma ist ein Kontrakt für die Lieferung des Serums, zum Betrage von $12,000 während des laufenden Verwaltungsjahres, abgeschlossen worden. — Inzwischen ist bekanntlich aus Columbus, O., gemeldet worden, daß ein dort ansässiger deutscher Chemiker ein Mittel zur Bekämpfung der Diphtherie entdeckt habe, das noch ungleich wirksamer sei, als das Bering'sche Serum, und dabei viel leichter herzustellen und deshalb bei weitem wohlfeiler.

Hämorrhoiden

„Seit 36 Jahren litt ich an Hämorrhoiden. Letzten April vor einem Jahre begann ich Cascarets gegen Verstopfung zu nehmen. In einer Woche bemerkte ich, daß die Hämorrhoiden verschwanden und nach 6 Wochen waren sie vollständig beseitigt. Cascarets bewirkten Wunder in meinem Falle. Ich bin vollständig kurirt und wie umgewandelt." George Kryder, Napoleon, O.

Best For The Bowels
Cascarets
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück. 593

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.

Jährl. Verkauf 10 Millionen Schachteln.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Personal-Nachrichten.

— Kapt. Fred Gund, ein langjähriger Polizeibeamter, ist im Alter von 84 Jahren in seiner Wohnung, 521 N. Clark Str., gestorben. Er kam im Jahre 1846 aus seiner Heimath Blankstadt in Baden in's Land und ließ sich im folgenden Jahre in Chicago nieder. In den Polizeidienst trat er im Jahre 1854, 26 Jahre später zog er sich zurück. Die Leichenfeier findet morgen Vormittag um 9:30 Uhr in der St. Josephskirche an Hill und Orleans Str. statt, die Beerdigung auf dem St. Bonifacius-Friedhofe. Der Verstorbene hinterläßt die Wittwe und drei Kinder, Fred W. und Frank A. Gund und Frau P. J. Kasper.

—Kindermund.—„Ist Dein Onkel noch immer beim Herrn Grafen Diener?"—Kleiner: „Jawohl, der Onkel dienert noch."

Deutsche Gesellschaft.

Aufruf an bemittelte Deutsche zu Gunsten Hilfsbedürftiger.

Das Direktorium der Deutschen Gesellschaft, das unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Albert Madlener seine Monatsversammlung abhielt, macht darauf aufmerksam, daß die Mittel der Gesellschaft zur Bewilligung aller Hilfsgesuche, die ihr von Seiten würdiger Unterstützungsbedürftiger zugehen, nicht genügen. Alle bemittelten Deutschen, welche nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, werden daher dringend gebeten, durch Zuwendung von Gaben das Hilfswerk der Gesellschaft zu unterstützen. Außer baarem Gelde sind auch abgelegte Winterkleider willkommen. Die Gesellschaft läßt derartige Gaben gern abholen, wenn ihr die Adressen mitgetheilt werden.

Nach dem Bericht des Geschäftsführers sind in den letzten zwei Monaten von 110 Unterstützungsgesuchen 105 berücksichtigt worden. Unterstützt wurden 105 Familien mit 262 Kindern und 82 einzelne Leute mit im Ganzen $510.64. Kost und Unterkunft wurde in 27 Fällen gewährt. Arbeit wurde 960 Personen nachgewiesen.

Will sich scheiden lassen.

Aber angeblich nicht, um sich anderweitig zu verheirathen.

Frau Ellen Rasmussen Tuttle, die sich vor zwei Jahren heimlich mit Wm. S. Tuttle verheirathete, ist zu ihren Eltern, Herrn und Frau H. V. Rasmussen, 1906 Belmont Ave., zurückgekehrt und verkündete die Absicht, sich von Tuttle scheiden zu lassen. Man spricht davon, daß Frau Tuttle sich Arthur W. Greiner, dessen frühere Frau, geb. Boyer, jetzt mit Ernst Lehmann vermählt ist, als zweiten Gemahl auserkoren hat und dies der Beweggrund zu dem beabsichtigten Scheidungsverfahren ist, aber Frau Tuttle stellt es in Abrede. Die Dame hat schon früher viel von sich reden gemacht, als sie auf den Pferdeausstellungen im Jockeykostüm erschien, und unlängst wieder, weil sie auf dem Jahrmarkt in Wheaton unter dem Namen Miß Ellen Rasmussen an den Rennen theilnehmen wird.

Ein dummes Kind mag von Natur durchaus nicht so veranlagt sein. Manches Kind, welches von Natur aus aufgeweckt ist, erscheint träge und abgestumpft in der Schule, weil sein Blut und System außer Ordnung sind. Der Schlüssel zur Situation liegt in der Behandlung mit Forni's Alpenkräuter. Seine milden, jedoch wirksamen Eigenschaften sind speziell für die Kleinen und für Personen mit geschwächter Konstitution angepaßt. Er ist keine Apotheker-Medizin. Spezial-Agenten liefern ihn, oder die Eigenthümer Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Deutsches Theater in Powers'.

Am 22. September zur Eröffnung der dreiaktige Schwank „Der Tanzhusar".

Die Spielzeit des deutschen Theaters in Powers wird am 22. September mit der Aufführung des neuen dreiaktigen Schwankes „Der Tanzhusar" eröffnet werden. Das Stück hat die Herren Wilhelm Jacoby und Harry Pohlmann zu Verfassern und hat in Deutschland einen förmlichen Siegeszug über alle größeren Bühnen gemacht. Von den neuen Kräften werden darin auftreten Helene Lobe und die Herren Conrad Rohde und Willy Beutler. Die Besetzung ist wie folgt:

Oberst von Stein, Kommandeur des Husaren-Regiments „Herzog Karl"......Berthold Sprotte
Hedwig, seine Gattin..........Hedwig Beringer
Hertha, beider Tochter..........Helene Lobe
Wesselberg, Fabrikant und Besitzer von „Bad Sprudelburg"..........Hermann Meltzer
Lilli, seine Tochter..........Gertrud Müller
Bruno von Salvius, Rittmeister in einem Ulanenregiment..........Ludwig Kreiß
Feodor von Waidau, Leutnant im Husaren-Regiment „Herzog Karl"..........Conrad Rohde
Heinrich Huber, Husar, sein Bursche..W. Beutler
Dr. Ferdinand Bruening, Rechtsanwalt..........Paul Fasoli
Max Malten, Spezialzeichner der „Illustrirten Weltpost"..........Gustav Kleemann
Gottlieb August Müller..........Heinrich Löwenfeld
Der Oberkellner des Kurhauses..Fritz Lindner
Jean, Kellner..........Otto Rhein
Auguste, Kindermädchen..........Lizzie Förster
Ein Parkdiener..........Albert Knuepfer
Die Handlung spielt in Bad Sprudelburg, und zwar der erste und dritte Akt im Park, auf der sogenannten Favorite, der zweite Akt im Balkonsaale des Kurhauses.
Zeit: Die Gegenwart.
Spielleitung..........Heinrich Löwenfeld

Zur Zeit ist Herr Ludwig C. Kreiß jeden Nachmittag von 2—4 Uhr in Powers' Theater, eine Treppe hoch, anwesend, um Bestellungen auf Abonnement entgegenzunehmen.

Die Sitze der vorjährigen Abonnenten bleiben ihnen nur noch bis heute Abend vorbehalten.

— Bei der Wahrsagerin. — Wahrsagerin: Sie werden neunzig Jahre alt, ein großes Vermögen erben und eine....—Herr: Ach, sagen Sie mir lieber, wie alt meine Frau wird!

Sichere, nachhaltige Heilungen

Dr. J. W. Hodgens.

Für Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Harn-Beschwerden, Krampfaderbruch, Männerschwäche, Nervenverfall, Männerschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren- und Blasenleiden.

Die vielen geheilten zufriedengestellten Patienten, die ich gesund entlassen, nachdem sie von anderen Spezialisten erfolglos behandelt wurden, sagen, daß meine Methoden die zuverlässigsten sind, die die Wissenschaft kennt. Ich greife zu keinen Schnellkur-Operationen, und meine Patienten sind mit den erzielten Resultaten immer zufrieden.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

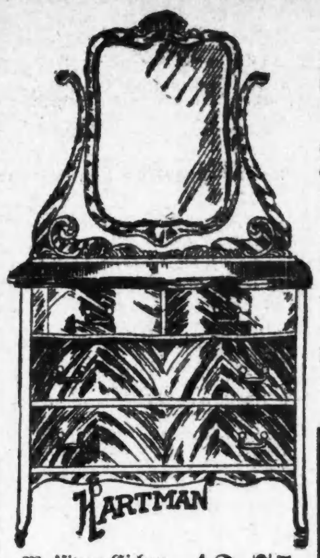
Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill. 8—30lv.somi

Laßt Hartman „Euer Nest federn"

Die Art von Kredit, die immer Euren Umständen angepaßt ist.

Ihr braucht Euch nicht unserm Kredit-Plan anzupassen — wir richten den Plan nach Eurem Belieben ein — Das ist der Unterschied zwischen Hartmans und den gewöhnlichen Kreditplänen. Wir halten es für am besten, einen umfassenden Kreditplan einzurichten, der so arrangirt werden kann, daß er den Anforderungen jedes einzelnen Kunden entspricht, ihm alle Hilfe bietet, die er beanspruchen mag. Es ist anständiger, vornehmer Kredit — durchaus vertraulich, einfach und angenehm. Keine extra Unkosten für die Gefälligkeit, keine Zinsen, keine Extras irgend welcher Art. Es ist ein Kreditdienst, der den Namen Dienst verdient — ist ein Kreditdienst, der die Beachtung und Anerkennung eines jeden Mannes oder Frau in der Stadt verdient — auch Eure.



Massiver Eichen-Dresser 12.75

Dieser hübsche Dresser ist aus feinem solien Eichden Eichenholz gemacht und hat einen hübschen polirten Finish. Es ist ein spezieller Dresser, der in großen Quantitäten für die große Kette der 22 Läden von Hartman gemacht worden ist, und der deshalb von anderen Hausausstattungs-Geschäften zu diesem Preise nicht verkauft werden kann. Er hat einen großen franz. geschliffenen Spiegel im geschnitztem Spiegelrahmen. Zum Verkauf während der ganzen Woche in sämmtlichen vier Hartman Läden.

Bedingungen: 1.25 baar, 50c wöchentlich.

Vorverkauf von Heizöfen

Speziell

Wir offeriren diese Woche 250 feine Heizöfen und Herde zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heizöfen

Ein spezieller Verkauf der neuesten und verbesserten Heizöfen der Saison — Preise, die nach einem Monat nicht mehr vorherrschen werden.

250 Heaters, bestehend aus einer speziellen Partie von Proben, von letzter Saison übriggeblieben, u. einigen Odds u. Ends — müssen alle sofort geräumt werden, und um dies schnell zu bewerkstelligen, werden wir sie zu speziell niedrigen Preisen räumen.

Vollständige Bett-Ausstattung, Bett, Springs und Matratze, 9.75

Die Bettstelle in dieser Ausstattung ist genau wie die obige Abbildung. Sie ist dauerhaft und substantiell, in hübschem Design und schwer emaillirt in irgend einer gewünschten Farbe. Die Springs sind schwer, dauerhaftes Maple Frame und bester „Woven Wire Fabric". Die Matratze ist von ausgezeichneter Qualität, in unserer eigenen Fabrik angefertigt und in jeder Hinsicht garantirt. Diese Offerte sollte für Euch ein deutlicher Beweis sein, daß unser Laden die größten Werthe bietet. Speziell zum Verkauf die ganze Woche.

Kredit-Bedingungen: 1.00 Baar, 50c wöchentlich.

Massiv eichener Sideboard 12.85

Dieses Sideboard stellt einen sehr eleganten Entwurf vor, Serpentine-Front, elegante geschnitzte Verzierungen und extra großer franz. geschliffener Spiegel. Es ist ein in Chicago unvergleichlicher Werth. Nur durch den großen Vortheil, den wir dadurch haben, daß wir für unsere große Kette von 22 Läden einkaufen, sind wir im Stande, den oben angeführten niedrigen Preis anzusetzen.

Bedingungen: 1.25 baar, 50c wöchentlich.

Base Burner 27.50

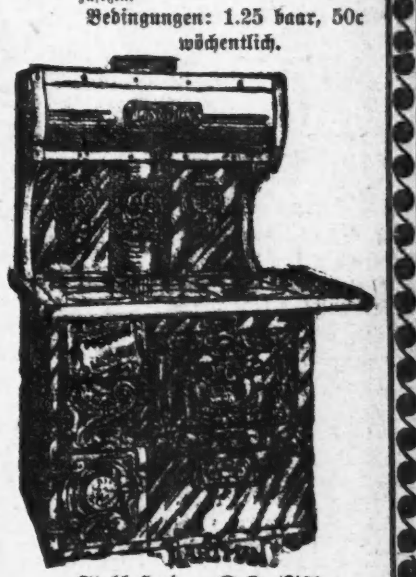
Extra groß — sehr dauerhaft gemacht — sehr starker doppelter Heizofen — viele neue Eigenheiten, die seine Brauchbarkeit erhöhen. Hübsche Nickelverzierungen, große Mica-Illumination, großer Kohlenbehälter.

Bedingungen: 2.75 baar, 50c wöchentlich

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 223-225-227-229 Wabash Ave.

Nordwest-Zweig, 959-963 Milwaukee Av. | Westseite-Zweig, 171-173 W. Madison. | Südwest-Zweig, 1-11 Blue Island Ave.



Stahl-Herd, Sechs Löcher 26.75

Garantirt auf 5 Jahre, vollständig mit hohem Wärme-Closet, wie Abbildung zeigt. Dieser Stahl Range ist zu dem Preise unübertrefflich — der positiv beste, der jemals zu dem Preise verkauft worden ist. Hat sechs große, volle Größe 8-zöllige Löcher; hat extra großen Square Backofen; ist hübsch mit Nickelverzierungen versehen.

Bedingungen: 2.50 baar, 50c wöchentlich.

Zu viel Stärkung.

Farmer Heiden aus Niles Center verunglückte unterwegs.

Fred Heiden, ein 65 Jahre alter Gemüsefarmer, nahm vor seiner Abfahrt von Niles Center nach dem Markt in einer Wirthschaft mehrere Gläser zur Stärkung zu sich, verlor aber trotzdem unterwegs die Herrschaft über seine Pferde und purzelte vom Wagen. Sein Gespann wurde heute früh um 1 Uhr an Foster und Lincoln Ave. aufgefunden, und dies gab Anlaß zu der Vermuthung, Heiden möchte von Räubern angefallen worden sein. Die Polizei suchte nach dem Vermißten, der dann um fünf Uhr Morgens in einer Weichensteller-Hütte an der Northwestern-Bahn zwischen Niles Center und Bowmanville aufgefunden wurde. Er war zwar noch nicht ganz klar im Kopf, erzählte aber der Polizei, daß er in der Nähe der Hütte vom Wagen gefallen sei, nachdem er in Niles Center getrunken.

Ein Polizist von der South Chicago Bezirkswache fand heute Morgen in der Anlage der International Harvester Co., 106 Str. und Torrence Ave., den 12-jährigen August Hasselstrom, 10,840 Curtis Avenue, West-Pullman, der vor ein paar Tagen vom Hause fortgelaufen war. Der Durchbrenner gab auf der Wache als Grund an, daß er in der Curtis-Schule eine Klasse zurückgesetzt worden sei. Seine Mutter wurde benachrichtigt und holte ihn ab.

Gales Aussagen.

War fast der einzige Inhaber der Aktien der Erie Heating Co.

Frederick A. Gale, der Präsident und Geschäftsführer der bankerotten Erie Heating Company, kam gestern von Rockford, Ill., nach Chicago und wurde zwei Stunden lang vom Gerichtsreferenten Eastman verhört. Die Erie Heating Co., sagte er, ist im Jahre 1903 mit $50,000 Aktienkapital gegründet worden. Die Aktien besaß fast alle er. Im Jahre 1905 wurde die erste Dividende von 50 Prozent bezahlt, er erhielt den Löwenantheil. Als die Rede darauf kam, daß Gale sein Guthaben im Geschäft um $41,000 überzogen habe, gab er zu, daß er damals, angeblich mit Zustimmung der Direktoren, der Gesellschaft Aktien zum vierten Theil des Nennwerthes verkauft und mit dem Erlös jene Summe gedeckt habe. Das Verhör wird morgen fortgesetzt.

Kind ertrunken.

Als die Gattin des Schlachthausarbeiters Geo. Hanney gestern Nachmittag nach kurzer Abwesenheit nach ihrer Wohnung, 936 48. Str., zurückkehrte, rief ihr vierjähriges Söhnchen ihr zu „Harry sitzt in einem Loch fest." Das Kind führte die entsetzte Mutter nach einem infolge des Regens mit Wasser gefüllten Loch, in das ein Pfahl gesetzt werden sollte, und dort fand sie ihren drei Jahre alten jüngsten Knaben ertrunken vor. Er war kopfüber ins Wasser gefallen und jämmerlich umgekommen.

— Hineingefallen.—Hausfrau (als der Gerichtsvollzieher geht): „Das war mein Bruder, Jette!"—Neue Köchin: „Weiß schon, bei meiner früheren Herrschaft war er's auch!"

THE HUB
Henry C. Lytton

„eigenartig"

richtig benamst, da Eleganz und Schönheit die zwei Hauptpunkte dieser Herbstkleider für Knaben sind; doppelknöpfige Knickerbocker-Facon, Größen 7 bis 16 Jahre: von allen neuen Stoffen gemacht, solchen wie Cheviots, Velours, Cassimeres u. unappretirten Stoffen, in hellen und dunklen Mischungen, auch schlichtblaue Serges: sämmtl. hübsch geschneidert; halb passender Rock, volle Knicker-Hosen: elegantes Sortiment—

$7.50 bis $15

(Auf dem 2. Floor verkauft.)

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Doppelte Bürgschaft.

Die Appellation der Standard Oil Co. gegen Richter Landis' Urtheil.

Richter Großcup hat gestern, nachdem er in seiner Eigenschaft als Mitglied des Bundes-Appellhofes den Beweisführungen der beiderseitigen Anwälte Gehör gegeben, sich dahin ausgedrückt, daß er von der Standard Oil Co. in dem Appellationsverfahren, welches diese gegen das vom Richter Landis über sie gefällte Strafurtheil eingeleitet hat, wahrscheinlich doppelte Bürgschaft verlangen werde. Die Gesellschaft würde erstens eine Baarbürgschaft im Betrage von $2,000,000 beizubringen, dann aber auch ihren Besitz an Liegenschaften und Raffinerien in Whiting, Ind., an den Gerichtshof zu verpfänden haben.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge. Fred Mees Bindery, 63 Market Str., Ecke Washington.

Verlangt: Ein braver Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für allgemeine Geschäftsarbeit bei William R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Floor.

Verlangt: Färber und Reiniger, stetiger Platz.—Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Färberei-Wagen. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker deutscher Junge. Referenzen verlangt. Gute Stelle für einen strebsamen Jungen. David Wise & Co., 116—118 Michigan Str.

Verlangt: Guter, williger Mann, für Porterarbeit; guter Lohn. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Brot; Tagarbeit; mit Kost. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger, frischeingewanderter Wurstmacher. 8912 Commercial Ave., South Chicago. mido

Verlangt: Zwei Painter, Unionleute. Nachzufragen: 1068 Barry Ave., zwischen 6 und 7 Uhr heute Abend. Eugene Mentzen.

Verlangt: Saloon-Mann für Lunch und Porterarbeit; $10 die Woche. 51 West Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit. 4770 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junger, kräftiger Junge, der etwas Carpenter-Arbeit versteht. Nachzufragen zwischen 6 bis 8 Uhr Abends. 3828 Elmwood Ave.

Verlangt: Junger Mann, für ein Milchgeschäft. Thompson, 25—27 Penn Str., zwischen Bedder und Division Str.

Verlangt: Guter erfahrener Porter für Saloon. 606 N. California Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit. 881 W. Division Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, mit ein wenig Erfahrung in Butcher Shop. 533 Racine Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Porter, einer der am Tisch aufwarten kann. 25 Fulton Market, Ecke Peoria Str.

Verlangt: 5 erfahrene Hausmovers. 291 Wabansia Ave., Fred Ribbe.

Verlangt: Schneider an Reparaturen. 322 Evanston Ave.

Verlangt: Zwei Schneider für Röcke und alte Arbeit. Können auch frisch eingewandert sein. Nur stetige Leute sollten nachfragen. 4400 N. Troy Str.

Verlangt: Junge, Geschäft zu erlernen. 1061 N. Albany Ave. midofr

Verlangt: Wagenmacher. 745 Grand Ave.

Verlangt: Presser an Westen. 545 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. mido

Verlangt: Junger Schneider für Pressen und Reparaturen. Kann frisch eingewandert sein.—138 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Cornice-Macher. 450 Roscoe Str.. Nehmt Riverview Park Car. mido

Verlangt: Lediger Butcher. 1360 35. Straße.—J. Rus.

Verlangt: Ein guter Schneider, der alle vorkommende Arbeit versteht; nur ein solcher braucht sich zu melden. E. Raabe, 485 W. Belmont Ave.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstags und Sonntags. 1058 N. Robey Str.

Verlangt: Hausmann, $12, muß englisch sprechen. Porters $8, $12, Lunchmänner, Bartenders, Schmiede u. Schiffen, Tischler, Feuerleute, Farmarbeiter, nur gutbezahlte Stellen. 122 La Salle Str., 3. 5.

Verlangt: Junge, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat. $9. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Porter, der gut am Tisch aufwarten kann. 185 East Washington Str.

Verlangt: Ein guter Gärtnergehilfe. 1409 West Madison Str.

Verlangt: Sauberer Mann, für Saloonarbeit. 233 S. Water Str.

Verlangt: Starker junger Mann in dem Fabrikations-Departement eines Wholesale-Kleidergeschäfts zu arbeiten; muß gut rechnen können. B. Kuppenheimer & Co., Congreß und Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren, Pferde auf's Land zu führen; Deutscher vorgezogen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends: Scholz, 50 West Erie Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls, muß englisch sprechen, guter Lohn für nüchternen Mann. 468 E. 47. Str.

Verlangt: Stetiger Barbier. 622 W. North Ave. mido

Verlangt: Agenten, gute Gelegenheit für die rechten Leute; Versicherungsagenten können guten Nebenverdienst machen. 268 E. North Ave., Zimmer 7. Nach 4 Uhr Nachm.

Verlangt: Guter Waiter in Saloon und Restaurant, stetiger Platz. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 287 5. Ave.

Verlangt: Zwei Schneider. 121 N. 45. Avenue. midofr

Verlangt: Ein guter Bushelman; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen C. H. Julius & Son, 4 Jackson Blvd. mido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit.—938 Lake Str.

Verlangt: Guter stetiger Koch für Freilunch Counter, guter Lohn, Leichte Arbeit. Gasgebrauch. —99 South Canal Str. mido

Verlangt: 4 Arbeiter um Sand zu schaufeln, stetige Arbeit für den Winter. Guter Lohn. Berman, Boß, Zimmer 3, 128 Clark Straße. Sofort vorzusprechen.

Verlangt: Deutscher junger Mann, 18 bis 20 Jahre, für Arbeit in Hutfabrik, muß arbeitswillig und flink sein. Guter Lohn. Neu Eingewanderte werden nicht angenommen. Nachzufragen von 8 bis 10 Vorm. Frederick Kröpsch Co., 250 Wabash Ave.

Verlangt: Zigarren-Agenten. J. Searl, 964 N. Belmont Ave. midofr

Verlangt: Tausend Männer zum Einheimsen der Ernte und Dreschen in Nord-Dakota, $2—$2.75 per Tag und Kost: billige Fahrt. 1000 Eisenbahnarbeiter für Wiskonsin, Iowa und Süd-Dakota, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Minneapolis und Omaha. Roß Labor Agency, 117 South Canal Str. 11spe,1w

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt und darüber in Box Factory. 495 Illinois Str. midofr

Verlangt: Junge für Foundry Arbeit, Gelegenheit um gutes Geschäft zu erlernen. A. N. Kellogg Newspaper Co., 73 W. Adams Str.

Verlangt: Mann um Messing zu polliren an Automobils, 7 Nächte die Woche, stetige Arbeit, $12 bis $14 die Woche für verheiratheten Mann. Terrace Garage, 45 Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Buchbinder. U. S. Sample Co., 133 S. Clinton Str.

Verlangt: Junger Mann, ein Geschäft zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Adr.: W. 987, Abendpost. 17ag,sami,1M

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 695 W. Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Blumengärtner. John Lang, 400 Ost Melrose Str. dimido

Verlangt: 5 Jungen von 18—20 Jahren, in einer Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 211 Ost Superior Straße. dimido

Verlangt: Schneider, Presser und Bushelman. Stetige Arbeit. 156 Lake Str., Oak Park. dmi

Verlangt: Wagen-Painter. 2352 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Ein starker Junge, um Bestellungen auszufahren. 1247 Fulton Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Trockenreiniger. 1644 West 51. Str. dimido

Verlangt: Gute Packer für gepolsterte Möbel. 330 N. Wood Str. dimido

Verlangt: Tüchtige Leute zum Verkauf von ausgezeichneten Stadt-Lotten; niedrige Preise und hohe Kommission. Thorpe, 120 La Salle Str., 1. Floor. 6sep,1w

Verlangt: Agenten und Kollektoren für dauernde Stellung. Guter Nebenverdienst für Versicherungs-Agenten. Vorzusprechen Vormittags, 704 Schiller-Gebäude, 109 E. Randolph Str. 6sp1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Junger Mann sucht Platz als Porter. 148 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junger Barbier sucht stetige Arbeit. 70 E. North Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Belle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Hypocrites."
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „A Gentleman from France."
Illinois. — „The Little Cherub."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „Artie."
Garrick. — „The White Hen."
Bush Temple. — „Barbara Fritchie."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, will zu Hause schlafen. 579 N. Halsted Straße, Basement.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann sucht Stellung als Schreiber. Zeugnisse vorhanden. Adr.: P. 839 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher gelernter Küfer sucht stetige Arbeit. 33 Hein Place, unten.

Gesucht: Gebildeter Herr, 28 Jahre, wünscht gutzahlende Beschäftigung. Adr.: P. 897 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, sucht Arbeit als Vormann oder allein. Yablocki, 629 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Konditor sucht Stelle; in amerikanischer Arbeit bewandert. Charles Rustaglio, 85 Wells Str., 1. Floor. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 84 Rees Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Stallknecht. 181 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Stallknecht. 339 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. 838 Larrabee Str., unten, hinten.

Gesucht: Schreiner sucht Stelle in Fabrik. — 468 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender. 38 Goethe Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stelle. 809 N. Wood Str.

Gesucht: Sattler sucht stetigen Platz. 22 Hinsche Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle in Butchershop. 163 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter. Kann auch Bartenden. 163 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Tinner, tüchtig im Fach, sucht Arbeit. 120½ Orchard Str.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Stelle. 423 Wells Str., Eingang Beethoven Place.

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 468 Larrabee Str.

Gesucht: Ehrlicher Mann, 27, sucht Stelle als Porter und Bartender; spricht auch etwas slawisch, polnisch; vier Jahre im Geschäft. August Buergel, 99 West Adams Str.

Gesucht: Ein junger kräftiger Mann wünscht einen Platz, wo er das Bartenden erlernen kann. Jetzige Adresse: Frank Horn, 3984 Ridge Ave. Blvd.

Gesucht: 25jähriger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1131 West 21. Place.

Gesucht: Ehrlicher nüchterner deutscher Bartender, ledig, wenig englisch sprechend, sucht Stellung. — Adr.: P. 836 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. Adr.: Baker, F., 1.4 N. Curtis Str.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als gute zweite Hand oder selbständig. Adr.: P. 849, Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Painter und Grainer, arbeitsam und nüchtern, wünscht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: P. 821 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle bei einem Hufschmied, hat schon 3 Jahre gelernt. Anton Preisemtons, 32 Grand Ave.

Gesucht: Helfer an Cakes sucht Stellung für mehrere Stunden um sich einzulernen. 294 Sedgwick Straße.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. John Rozman, 249 Polk Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, groß und stark, sucht Stellung als Packer oder sonstwelche Arbeit. gute Empfehlungen. Adr.: P. 873, Abendpost.

Gesucht: Guter Painter, Calciminer, Hartholz-Finisher und Varnisher sucht Arbeit beim Tag oder Stunde. Frank Schmidt, 323 West Monroe Str.

Gesucht: Ein Mann, 30 Jahre alt, sucht dauernde Stelle. Adr.: F. 477 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker an Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: G. 312 Abendpost. dimido

Gesucht: Wurstmacher und Butcher sucht ständigen Platz, spricht deutsch, ungarisch, slawisch und etwas englisch. 4049 Armour Ave. St. Amman. dmi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweiter Bartender. Beste Empfehlungen. Adr.: F. 480 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Spricht gut englisch, deutsch, ungarisch und andere Sprachen. Als Bartender 9 Monate in einem Platz in Chicago gewesen. Alex Mochnik, 2937 LaSalle Str. dmdo

Gesucht: Ein erster Klasse Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes., verheirathet. 3556 Halsted Str. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit irgendwelcher Art. 71 Gardner Str., hinten. dmi

Gesucht: Ein 20 Jahre alter Glasarbeiter sucht Stelle für Kunst- oder Bauarbeit erlernen. 129 Burling Str. J. Horner. dimi

Gesucht: Guter 2. Hand. Cakes Bäcker sucht Stelle. 424 N. Lincoln Str. modimi

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung. Gute Empfehlungen. Fred Weber, 120 E. Huron Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash-Mädchen und -Knaben von 14 bis 15 Jahren. Anzufragen fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten, auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens,
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
7lp*X

Verlangt: Männer und Frauen für leichte Gartenarbeit: guter Lohn für geschickte Leute. Ablöhnung jeden Abend. Lincoln Ave. Car zum Endpunkt. Anzufragen in der Office von L. A. Budlong Co. 6lplwX

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, für Krankheit- und Unfallversicherung, mit Sterbegeld; guter Verdienst; unabhängige Stellung. Nachzufragen 8—9 Uhr Morgens. F. Moeller, 62 Lubeck Str.

Verlangt: Koch, Mann oder Frau. 299 South Clark Str.

Verlangt: Ehepaar für kleines Hotel. $50. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Carpenter, Kesselschmiede und Helfer, Fabrikarbeiter, Waldarbeiter, Ehepaare. Zimmer 8, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen und Frauen, gute Pelz Finishers, zahle höchsten Lohn. Richard Beak, 216 Stewart Bldg., 92—96 State Str. midofr

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damenkleidern in Färberei. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Näherinnen an Schürzen und Unterröcken. Power Maschinen. 909 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Holz- und Kohlen-Office. 1207 Lincoln Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, die Putzmacherei zu erlernen. 223½ N. State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Geschäft zu helfen. Dye Works, H. Wink, 2546 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, die an Maschinen stricken können. 481 Milwaukee Ave. 11splw

Verlangt: Handknopflochmacher an Westen in 194 Market Str., 4. Floor. The International Tailoring Co.

Verlangt: Mädchen oder Frau Bilderstore zu tenden. 3943 N. Clark Str. mifr

Verlangt: Dry Goods-Verkäuferinnen, mit oder ohne Erfahrung, stetige Arbeit. Nachzufragen Donnerstag 1093 Southport Ave.

Verlangt: Junge deutsche Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 260 E. Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor, 8:30 Morgens,
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das englisch spricht, im Bäckerladen zu arbeiten. 5223 Laflin Straße.

Verlangt: Mädchen für ungarnirte Hüte. Gute Bezahlung. Frederick Kröpsch Co., 250 Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Gute Büglerinnen an Damenkleidern in Färberei. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Cloak Store; muß englisch und deutsch sprechen; stetiger Platz; guter Lohn. M. Jacobson, 244 East North Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Kunden-Hosen. 4641 Evans Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Nähmaschinen, mit Dampfbetrieb. Guter Lohn. 260 Ost Division Straße.

Verlangt: Eine Dame, die fähig auf der Schreibmaschine zu arbeiten und der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Vorzusprechen 112—114 Süd Hoyne Avenue. 10splwX

Verlangt: Erfahrene Kragen-Büglerin in Laundry. Anzufragen: 684 Ost 63. Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Mangel in Laundry. Anzufragen in Laundry, 684 Ost 63. Str. dimido

Verlangt: Näherin an Kappen und Hüten. Highland Tam Co., 215 Ost Madison Str., 3. Floor. 10splw

Verlangt: Erfahrene Damenkleider-Büglerin. — Anzufragen in der Laundry, 684 Ost 63. Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum bügeln an Damenkleidern in Vorbereitung. 635 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Kleiderstoff-Dept., muß deutsch sprechen. William Sieck, 286 und 288 E. North Ave., Südwestecke Mohawk Str. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. $3 und $4 die Woche während der Lehrzeit. 187 W. 20. Str. 9splw

Verlangt: Mädchen für künstliche Blumen. C. Retschert, 140 Wabash Ave., 3. Floor. mdimi

Verlangt: 50 Mädchen von 16 Jahren und darüber, um Papierblumen zu machen. Erfahrung nicht nothwendig. Guter Lohn. Sofort vorzusprechen. 1307 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Eine geübte Büglerin in der Färberei. 539 West Madison Str. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliche Frau als Haushälterin. 5632 Center Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 355 West North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 722 W. Erie Str., hinten.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 922 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 808 Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 11 Roslyn Place.

Verlangt: Frau zum Waschen. 11 Roslyn Pl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5025 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen. 1497 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1629 Barry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen. 1693 N. Clark Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 3229 South Park Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. 3727 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: 12 Köchinnen, 10 zweite Mädchen, 100 für Hausarbeit, kostenlos. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau jeden Montag, im Haus zu waschen. 627 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 88 Park Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Mrs. Steis, 62 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, guter Lohn. 1045 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 3621 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt; muß englisch sprechen, Familie von 2. 4311 Vernon Ave. mido

Verlangt: Mädchen um Tische abzuräumen. Kimball Cafe. 143 Monroe Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. R. Sider, 4421 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann in einer kleinen Haushaltung. 786 East 46. Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Köchin, $5, oder Köchin und Laundreß, $7. Nachzufragen im Kimball Cafe, 143 Monroe Str., oder Telephon: Winnetka 2313.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, für ein Haus, $7 und $6. 100 Haus- und Küchenmädchen. Kinderfräulein $7. Kostenlos. Haushälterinnen Stadt und Vororte. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Gutes Heim. 339 Ost North Ave., Millinery-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Saloon. 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 982 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 241 Oak Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 437 Ost Division Str., nahe LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten im Restaurant, und ein Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen: 427 East North Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um Hausarbeit zu verrichten; Gelegenheit für ein gutes Heim. Mrs. Stein, 5618 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann und allgemeine Hausarbeit versteht, in kleiner Familie von Erwachsenen; muß englisch verstehen; beständiger Platz in geregeltem deutschen Heim. 4951 Washington Park Place, zwischen Grand Boul. und Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in amerikanischer Familie. Mrs. C. Darby, 1052 Pratt Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit, kann zu Hause schlafen, keine Sonntagsarbeit. 728 Fulton Str., Ecke Robey.

Verlangt: Nettes Kindermädchen, nicht unter 16 Jahre alt, in kleiner Familie. Gutes Heim. 5617 Washington Ave. Cottage Grove Jackson Park Car. modimido

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit, das auch beim waschen und bügeln behilflich sein kann, Empfehlungen. Frau Dr. Emil G. Hirsch, 3612 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße. dimi

Verlangt: Eine respektable Frau, selbige muß gut kochen können. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00. 1195 Winthrop Avenue. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in Familie von drei Personen. Braucht nicht zu kochen. Gutes Heim. Mrs. Heyman, 5008 Wabash Ave. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 LaSalle Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3259 Dover Str., Sheridan Park. mdimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß englisch sprechen. — 452 Dearborn Avenue. so—mi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Arbeit, bester Lohn. 4332 Calumet Avenue. 3splmX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Waschfrau und Mädchen für Hausarbeit. 150 Crystal Str. midosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 741 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bei drei erwachsenen Personen. Morris, 4706 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes, erstklassiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch und englisch sprechend; guter Lohn. 3329 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, von 15 bis 17, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 3138 Cottage Grove Ave., Haar-Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1010 Monroe Str.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 1924 Arlington Place, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4910 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit; Lohn $6. 1108 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen, in kleiner Familie; muß englisch sprechen. Nachzufragen: 4203 Grand Boul.

Verlangt: Tüchtiges, junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 35 Roslyn Place, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; Zwei in Familie. 4442 Evans Ave., Flat 7.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 690 East 48. Place, nahe Grand Boul.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; keine Sonntagarbeit; muß daselbst schlafen. 217 Fifth Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; kann Abends zu Hause gehen. 1147 Sheridan Road, Flat 25, Chateau Apartment-Gebäude.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3141 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 3427 South Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 3012 Indiana Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Restaurant. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: 275 Dayton Str.

Verlangt: Hundert Köchinnen, Hausmädchen, zweite Mädchen, Haushälterinnen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Deutsche Waitreß für Restaurant.— Nachzufragen in Apotheke, 117 Wells Str.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 45 Columbia Str.. 2 Blocks nördlich von Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 172 Evergreen Ave.

Verlangt: Waschfrau. 36 Columbia Str.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen. 732 W. Congreß Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein reinliches christliches Mädchen oder Frau ohne Anhang für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. gutes Heim und Lohn. Weichbrodt, 465 Ogden Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rosenthal, 565 Washburn Ave. Nehmt 12. Str. Car bis Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1644 W. 51. Str. dimido

Verlangt: Mädchen, guter Lohn, kleine Familie, stetige Stelle. Mrs. Loeb, 4941 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 193 Schiller Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 579 La Salle Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, um der Frau im Haus zu helfen. 800 W. Chicago Ave., Store. dimi

Verlangt: Waschfrau. $1.50 den Tag. Phone Edgewater 6107. 214 Winthrop Ave. dimi

Verlangt: Thätige Haushälterin; ein gutes Heim für eine Frau mit Kind. W. T. Powell, 433 West Lake Straße. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche. — 872 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guten Lohn. 533 44. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß gut kochen können. Guter Lohn. 285 Winthrop Ave., 3. Flat. dimidofr

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin für Restaurant in der unteren Stadt. Nachzufragen bei Carmichael Range Co., 197 Kinzie Str.

Verlangt: Köchin mit Referenzen in kleiner Familie. Deutsche oder Schwedin vorgezogen. 4418 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, Arbeitszeit von 8—5. 1760 Arlington Place, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Vormittags. 3201 Vernon Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. $5. 340 So. Prairie Ave., Austin. Prairie Ave.-Station, Lake Str.-Hochbahn.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 200 Burling Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Kindermädchen, über 17 Jahre alt.— 1681 Sheridan Road, 1. Stock. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und ein Mädchen für zweite Arbeit. 4339 Grand Boulevard. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit— saubere, gute, einfache Köchin. Keine Wäsche, aber bügeln. Vier in Familie. S. P. Richards, Herrick Road, Riverside, Jll., Tel 632. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit keine Wäsche, soll zu Hause schlafen. 1? N. Clark Str., oben mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. J. Griesen, 252 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, muß englisch sprechen, kleines Flat. 5021 Grand Boulevard, 1. Flat, Tel. Drexel 13132. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1427 Lake Side Place, nahe Sheridan Road, 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1257 Milwaukee Ave., nahe North Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen kann, guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago, Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, kleine Familie. 1896 Grand Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. 413 Nord Campbell Ave. Mrs. Shapiro. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie. Eins, das kochen kann, vorgezogen. 1936 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, Lohn $5. 4744 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Muß Kochen verstehen. Bester Lohn. Gutes Mädchen findet guten Platz. Das letzte Mädchen war 14 Jahre bei uns. 4413 Ellis Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 91 Orchard Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — $4 Lohn. 2940 Wentworth Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1131 W. 21. Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 647 Union Str., Ecke 18. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, wünscht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen oder auf Kinder aufzupassen. Nachzufragen 305 Austin Ave., nahe Center Ave.

Gesucht: Lunchköchin sucht Platz. — Borrmann, 159 N. Halsted Str. midofrsa

Gesucht: Deutsche Köchin sucht kurze Stunden Arbeit. 72 E. Huron Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 33 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Wittwe mittleren Alters, mit 4-jährigem Kind, wünscht Stelle als Haushälterin. Mrs. Tollmer, 1226 Lill Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. 392 25. Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 739 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 65 Burling Str.

Gesucht: 13jähriges deutsches Mädchen, spricht gut englisch, sucht Stelle, auf Kinder aufzupassen oder für Handreichungen im Haushalt nach der Schulzeit für Kost und Kleider. Adr.: 219 Clybourn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Schruppen. 152 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau wünscht Waschplätze oder Hausarbeit. 11 Town Court, nahe North Ave. und Halsted Str.

Gesucht: Junge alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 257 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht leichte Näharbeit in's Haus; Maschinen- oder Hand-Nähen. 99 Rees Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 174 Cleveland Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause; Mittwoch und Donnerstag. 322 Larrabee Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 318 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 190 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle; wenn auch im Restaurant. Bitte, persönlich vorzusprechen. 285 Mohawk Str.

Gesucht: Reinliches Mädchen sucht Hausarbeit. Nordseite vorgezogen. Persönlich vorzusprechen. T. Stefanik, 800 N. Winchester Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit von 8 bis 5. 4808 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5300 Bishop Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Plätze zum waschen Bügeln und Reinmachen. 4412 La Salle Str., hinten, Mrs. Benter.

Gesucht: Junge, nette Frau mit Schulkind sucht Stellung als Haushälterin in Wittwerfamilie, kann gut kochen. Pahn, 1184 W. North Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen gewöhnliche Hausarbeit oder in Saloon oder in Restaurant beim Kochen mitzuhelfen. Persönlich vorzusprechen. 16 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Freitags reinzumachen. Frank, 739 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für halben Tag. Waschen oder Bügeln. Nimmt auch Wäsche in's Haus. Mrs. J. Luteran, 476 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Bitte vorzusprechen: 251 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1239 N. Ashland Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 940 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine Köchin sucht Stelle. 445 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. 177 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Geht auch außer dem Hause waschen. 181 Dayton Str., M. Kolb.

Gesucht: Eine Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. 177 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Adr.: P. 831, Abendpost.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stelle. 1686 N. Albany Ave. Telephon: Humboldt 6895. mido

Gesucht: Selbstständige Dinner-Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht Arbeit. Adr.: F. 494 Abendpost. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dem Publikum hiermit zur Nachricht, daß die bisherige Theilhaberschaft zwischen Richard Krausse und Jakob Setzer, welche in Nr. 409 Ost Division Str. ein Bäckereigeschäft betrieben haben, mit dem heutigen Tage aufgelöst wurde, indem sich Richard Krausse aus dem Geschäft zurückzog. Jakob Setzer ist sein Nachfolger im Geschäft und wird alle Verbindlichkeiten der besagten Firma bezahlen.
Richard Krausse.
Jakob Setzer.
10. September 1907.

Ist vielleicht ein Badenser oder eine Badenserin hier, welche einer Frau, Landsmännin, mit $75 bis $100 aus augenblicklich fataler Klemme helfen würde? Rückzahlung innerhalb eines Jahres mit 6 Proz. Adr.: P. 838, Abendpost. mido

Guter Schlosser und Klempner übernimmt alle Arten Blech- und Eisenarbeiten zu den billigsten Preisen. 241 N. Centre Ave. 11sep,1wX

— Storage! —
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave., Furniture Co., 194 E. North Ave.
Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar. 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 2sp*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Privatgeheimdetektiv Kleinert, 116 Aberdeen Str., nahe Van Buren Str. midofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe mittleren Alters, hat guten Haushalt und etwas Geld, sucht die Bekanntschaft eines katholischen Herrn zwecks Heirath. — Adr.: M. O. 75 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht für Herren und Damen in kleinen Abtheilungen und Einzelunterricht. Honorare billigst, zahlbar wann und wie Ihr selber wollt. Kostenfreier Probeunterricht für Jedermann. Wir garantiren die Erlernung des Englischen in Wort und Schrift im vollständigen Kursus in kürzester Zeit und die Fähigkeit, sich allgemein zu verständigen, schon in vier Wochen, oder zahlen das Honorar auf Verlangen ohne jeden Widerspruch und ohne jeden Abzug zurück. Ueberzeugt Euch von der Solidität und unübertroffenen Lehrmethode unserer Schulen. Wir zahlen sofort $500 für jeden Nachweis, daß unsere Lehrmethode übertroffen werden kann! Falls Ihr wegen Unkenntniß des Englischen arbeitslos oder unzufrieden seid, kommt zu uns: Wir garantiren Euch sofortige kostenfreie Unterstützung nach besten Kräften, und Ihr braucht keinen Cent für Unterricht zu bezahlen, bis Ihr in dauernder, lohnender Arbeit seid. Stunden: 9—12 Vorm., 2—10 Nachm., Sonn- und Feiertage 9—12. Schulgebäude für die Nordseite: 164—166 Ost North Ave., Ecke N. Halsted Str. (nahe Hochbahn); Schulgebäude für die Westseite: 1235 Milwaukee Ave. (nahe Hochbahn), Ecke W. North Ave. u. Robey Str. 1sep,1mX

Lernt perfektes Englisch in kürzester Zeit von unseren wissenschaftlich gebildeten, jahrelang erprobten Lehrern u. Lehrerinnen u. erspart Euch weitere kostspielige Enttäuschungen! — Ueberzeugt Euch durch kostenfreien Probeunterricht von der unbestrittenen anerkannten Ueberlegenheit unserer weltberühmten Lehrmethoden, wir sind bereit jeden Betrag (bis $1000) zu deponiren, um den Beweis der Wahrheit anzutreten. Wir verlangen keinen Cent bis Ihr dauernde gute Stellungen erhalten habt. Wir erklären uns bereit Euch Euer Geld doppelt zurückzuerstatten, falls Ihr nicht Englisch in „unseren" Schulen in kürzerer Zeit erlernt als sonstwo. Kommt zu uns „ehe" Ihr wählt! Geöffnet Tags und Abends, auch Sonntags. Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen. Schulgebäude für „Down Town" 122 La Salle Str., nahe Madison, Zimmer 6, (zu erreichen mit allen Car-Hochbahnlinien), ebenfalls unsere Nordseite-Schule. Aeltesten und zuverlässigsten in Chicago, gegründet 1892. 11sep,mifrmo,1mt

Gründlicher Piano-, Zither-, Violin-, Guitarre- und Mandolin-Unterricht wird ertheilt. Carl Rahn Music Academy, 765 Clybourn Ave. 9splwX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

H. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75.000 Verkauf von
Neuen und wenig gebrauchten Möbeln.
Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden.

Das Lager besteht aus
Hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
337	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges.

Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen.

Baar oder Kredit.

$15	werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25	werth Möbel, Zahlungen	.50
$75	werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100	werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150	werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300	werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.—
Keine Scherereien Nur ein einfaches Anschreibe-Konto

Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab.
Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010—2012 Wabash Ave.
4sepX*

Muß positiv binnen 3 Tagen verschleudert werden: Prachtvolle Möbel unserer hochfein eingerichteten Residenz Mahagoni Parlorsets, reich geschnitzt. Prachtvolle Teppiche, Bibliotheks-, Speise- und Schlafzimmereinrichtung, schwere Messingbetten, auch Mahagoni Ledercouch, türkische Sessel, Bilder, Spiegel, Uhren, Portieren, Gardinen, römische Sessel, Parlorcabinet, Bücherschrank, Chiffoniers und Dressers, solide Mahagoni (Colonial Style) Nähmaschine, prachtvolles Mahagoni Upright Piano, Rauchtisch etc., alles erst kurze Zeit benutzt, wie neu, seltene Gelegenheit für Leute, die sich einrichten wollen, spottbillig, stückweise, muß binnen 3 Tagen verkauft sein. Residenz, 643 Fullerton Ave., zwischen Lincoln Park und Lincoln Ave. 5splw

Verschleudere die Möbel von einem 6 Zimmer Flat, im ganzen oder einzeln, in ausgezeichnetem Zustand. Ich muß sofort verkaufen wegen Stadtverlassen. Jacobs, 1702 Buckingham Place.

Zu verkaufen: Billig. Parlor-Heizofen. 666 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Set, sehr billig. 773 Herndon Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig wegen Umzug nach dem Westen, Koch-Ofen, Gas Range und Garland Heiz-Ofen. 403 N. California Ave., 3. Flat hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, vollständig, billig. 54 Sigel Str., 2. Flat hinten. mido

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 7-Zimmer neue feine Einrichtung, einzeln oder im Ganzen. 3226 Wentworth Ave., 2. Flat. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen $400 Fischer Piano; $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 11sep,1wX

Wittwer verschleudert prachtvolles Piano, sofort. 135 Orchard Str., nahe North Ave.

$50 kaufen feines Piano, großer Bargain. — 1493 Milwaukee Ave.

Verschleudere prachtvolles Piano sofort. 455 North Ave., Ecke Milwaukee und Robey.

Verlasse die Stadt, $25 kaufen ein schönes Piano, ebenfalls Edison-Phonograph mit 35 Records, billig. Adr.: G. 315 Abendpost. dimi

$85 kaufen schönes Cabinet Grand Upright. $5 monatlich. Groß, 592 Wells Straße, nahe North Avenue. sept9,1w

Stark's spezieller Piano-Verkauf diese Woche, um Platz zu gewinnen. Keine Anzahlung und $3—$5 den Monat. Steinway $125, Knabe $145, Kimball $65, und andere.
P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 1sp*X

Muß sofort verkaufen: Vollkommen neues echt Mahagoni Upright Piano für $100; prachtvoller Ton. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6splw

Wegen Abreise zu verkaufen: $400 Upright Piano für $75, in guter Ordnung. 389 Lincoln Ave., nahe Fullerton Blvd. und Halsted Str. 6splw

Muß positiv binnen 3 Tagen verschleudert werden: Prachtvolles Upright Mahagoni Piano, wunderbarer Ton, elegantes Gehäuse, kurze Zeit benutzt. 643 Fullerton Ave., zwischen Lincoln Park und Lincoln Ave. 5splw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd und Geschirr, $25 bis $30. Adr.: P. 861 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Zwei Pferde, billig. 101 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen.
10aug,X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago;; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
5splmX

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924.
30amiisamoll

Zu verkaufen: Middleby-Ofen Nr. 3. billig, wenn gleich genommen, in sehr gutem Zustand. 269 Wells Str. mdo

Zu verkaufen: Billig, eine feine Wurstmachereinrichtung, ganz oder einzeln; auch Delivery-Topwagen und großer Schleifstein. 465 E. 26. Straße.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
85 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm.
11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ls*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrsa*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe 85 gute Saloons zum Verkauf von $500 bis $5500; 25 gute Delikatessen- und Zigarrenstores von $300 bis $1800; gute Restaurants und Boardinghäuser. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, Bäckerei, Brickofen, Ecke, beste Lage Nordseite, nur Hausgeschäft. Wöch. Einnahme $225. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd, Wagen, altes gutes Geschäft, wöch. Einnahme $250, billig, wenn sofort genommen. Fragt Morg. 9. 294 Clybourn.

Zu verkaufen: Gutes Fabrikationsgeschäft, über 100 Proz. Nutzen, Preis $800; auf Wunsch theilweise Abzahlung. Adr.: P. 854 Abendpost.

Zu verkaufen: Land-Store, Groceries, Dry Goods, Wagen, Schlitten. Adr.: P. 852, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store nahe Schule, gute Kundschaft, wegen Krankheit. Südseite. Adr.: M. O. 60 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbershop, sicheres Einkommen, altes Geschäft, muß verkauft werden wegen Veränderung. 229 Center Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit gutgehendes feines Schneidergeschäft, etablirt 1899. Nachzufragen im Store 322 Evanston Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig. Delikatessen- und Grocerystore, Waaren und Fixtures, Alles neu. — 1299 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Morgen-Zeitungsroute. 1584 W. 39. Straße. mido

Zu verkaufen: Guter Tailor-Store, viel alte und neue Arbeit. 121 N. 48. Avenue.

Zu verkaufen: Guter Saloon in Nordseite-Fabrik-Distrikt mit billiger Lease. Adr.: P. 876 Abendp.

Zu verkaufen: Roominghaus, beste Lage, Dearborn Ave., 14 gut möblirte reine Zimmer, alle besetzt mit stetigen Herren, billige Miethe, monatliche Einnahme $110 über die Miethe. beste Gelegenheit mit kleinem Kapital sicheres gutes Einkommen zu erzielen. $900, mit $450 Anzahlung. Adr.: P. 451, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbier Shop, Nordseite, 3 Stühle, $300. Adr.: F. 475, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Guter Zigarren- und Candy-Store, billige Miethe mit Wohnung. 898 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Schuh Shop, Southport u. School Str., Nr. 862, verkaufe Gebäude für $75. Verdienst $5 per Tag. Zu erfragen am Platz oder bei Müller, 1212 Lincoln Ave. Gute Kundschaft, gehe auf Farm. 11,14,17sep

—Buchdrucker!—
Eine vollständige Job-Druckerei mit Schriften und Maschinen ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, eventuell auf Abzahlung. Einem tüchtigen Mann ist Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Näheres 226 Milwaukee Ave. dimido

Saloon zu verkaufen: mit Lease und Lizens. 125 W. Van Buren Str., Nordostecke Desplaines Str. di—fr

—Zu verkaufen: Bargain!—
—Ein Zigarren-Laden—
mit kleiner Partie von Stationery; altes Etablissement. Guter Platz. Anzufragen des Abends, 268 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Saloon, wegen Stadtverlassen. — Adr.: G. 321 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grocerystore, ein guter Platz; Eigenthümer will die Stadt verlassen wegen Krankheit, Nordseite; keine Agenten. G. 313 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon und Restaurant in Fabrikgegend, Nordseite, unabhängig von Brauerei, alter Platz. Adr: M. O. 143 Abdpost. di—sa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon; habe zwei Plätze. Adr.: G. 316 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Candy und Icecream-Parlor; ein feiner Store und eine gute Lage. 822 N. California Ave., nahe North Ave. 9splwX

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons, Nordseite; langer Miethskontrakt, billige Miethe; Preis $6000 baar. Adr.: G. 309, Abendpost. 7sep1*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Suche mit einem Mann, der guter Verkäufer ist, englisch kann und ungefähr $500 hat, bekannt zu werden. Hochrentables Geschäft, beste Referenzen. Adr.: P. 860 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer Wohnung, nahe North Ave., LarrabeeStr. Hochbahnstation. 202 Vine Str., Burda.

Zu vermiethen: Ein Stall. 708 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 847 N. Winchester Avenue.

Zu vermiethen: Einer der besten Stores für Restaurant und Delikatessen etc., in guter Nachbarschaft in der Nähe der Boulevard Halle. Anzufragen 5517 Süd Halsted Straße. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Herren finden Zimmer und Kost. 428 Larrabee Str.

Verlangt: Ein anständiger Roomer, in deutscher Familie; keine anderen Roomers. 81 Southport Ave.

Deutsche Frau, Oesterreicherin, wünscht zwei anständige Herren in Board; schöne Frontzimmer, Gas, Bad, nahe Lincoln Park. 694 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomer. 1410 Marshfield Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, separater Eingang. 325 Center Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit Board. 910 Belmont Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer. 718 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Separates großes Frontzimmer mit Wasser, gut möblirt. 138 Lincoln Av.

Zu vermiethen: Zwei elegant möblirte Zimmer, ein Block vom Lincoln Park. 720 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer in guter deutscher Familie, beste Lage, Nordseite. — Adr.: P. 832, Abendpost.

Zu vermiethen: Angenehmes reines Zimmer für jungen anständigen Deutschen. G. Moldovan, 532 Sedgwick Str. misa

Zu vermiethen: Schön möblirte reine Zimmer, $1.50 und aufwärts. 11 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Feines einzelnes Zimmer. $1.00 pro Woche. 181 W. Lake Str. didofrsa

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 die Woche und aufwärts. 87 South Market Str. dimidofrsaso

Zu vermiethen: Möblirte Außen-Zimmer, hell und rein. Gas. Bad. $1.50. 79 N. Clark Str., Ecke Illinois Straße. 9splwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 7sep,2*X

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Frau mit 2 Kindern sucht ein Zimmer für leichte Haushaltung. Schurr, 415 Ost North Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, Handwerker, sucht Zimmer mit oder ohne Board bei einfachen Leuten, Privatfamilie oder Wittwe. Gutes stetiges Heim gewünscht. Adr.: P. 820, Abendpost.

Helles Zimmer gewünscht, mit Gas und Bad, bei ruhiger Familie oder Wittfrau, stetig für einen Herrn. Nordseite nahe Hochbahn. Adr.: P. 845, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lediger Mann des Arbeiterstandes sucht Zimmer und Board. Bitte anzugeben Preis und ob alleiniger Boarder. Adr.: O. R., 168 Willow Straße. dimi

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, und Stall für Pferd und Wagen. Adr.: G. 308 Abdpost. 8splwX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45,
Telephon 5059 Central.
2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4728. 13jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Beste und sicherste Geldanlage! — — — — —
Große Acker-Lotten— Lincoln Ave. und 40. Ave., von $900 aufwärts; $150 Anzahlung, Rest zu 5%. Diese Lotten sind in 5 Jahren das Doppelte werth. Für nähere Auskunft schreibt oder sprecht vor:
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Offen jeden Abend von 7 bis 9. Sonntags 10—12 Vormittags. 7sp*X

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöck. Geschäftsgebäude und Barn, an Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.; $57 Miethe monatlich; für $5700, wirklicher Werth $7500; muß verkaufen. Adr.: P. 887, Abendpost. mido

$200 Anzahlung, $35 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen das zweistöck. Haus 246 Pensacola Ave., Ravenswood; Lot 37½ Fuß; Preis $3500. White, 1001, 153 La Salle Str.

Zu verkaufen: Großes hübsches 2-Flat Framegebäude, fast neu, in perfektem Zustande, große Lot; 2½ Blocks zur Hochbahnstation und C. & N. W.-Station, Ravenswood, $6500; $2000 Baar. Adr.: P. 841, Abendpost. mido

Zu verkaufen: An Sedgwick Str., nahe North Ave., dreistöck. Brickgebäude, Store und fünf Flats; Miethe $1200; Preis $9500; theilweise Baar. W. L. Peck, 145 La Salle Str. misa

Zu verkaufen: Billig, Frame-Haus, zwei 4-Zimmer Flats, für zwei Familien; Hoyne Ave., nahe Roscoe; $2200. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Haus, Brick Basement, 5 Zimmer Flat, Ashland Ave., nahe Wellington. $5,600. Miethe $52. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für ein zwei- oder dreistöck. Gebäude, kleine Frame Cottage, nahe Larrabee Str. Hochbahnstation. Preis $1800. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood, 2-stöckiges Frame und Cottage hinten, Bargain, Miethe $34. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $1950 kaufen 7 Zimmer-Haus, eingerichtet für zwei Familien, nahe Belle Plaine Ave. $200 Anzahlung, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Brick- und Framegebäude mit zwei 5 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas, an Dayton Str., nahe Center Str. Preis $2950. $500 ist genügend für die erste Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. August Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude mit drei 6 Zimmer Wohnungen nebst Cottage hinten, an Seminary Ave., nahe Webster Ave., $6500. August Torpe, 147 Ost North Ave.. dimido

Zu verkaufen: Feinstes und modernstes Flat-Gebäude mit sechs 6 Zimmer-Wohnungen, nahe Sheridan Road und Clark Str., jährl. Miethe $2500, nur $18,000. August Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: 2-stöck. Storegebäude, an North Ave., nahe Wells Straße. $5250. August Torpe, 147 E. North Ave. sept7,1wX

Zu verkaufen zu einem Bargain: Einige Cottages auf monatliche Abzahlungen, 3 Blocks von der Endstation der Ravenswood „L" Verlängerung. Peter Bartzen. 2222 Lincoln Ave. 7splmX

Nordwestseite.

Große Lotten 40x125 Große Lotten
— Nur $700 bis $1200 —
Hamilton Park Lotten
— Nur $700 bis $1200 —
Baulinie — Bauvorschriften
Letzte Gelegenheit
Eine Lot zum halben Werthe zu erhalten. Baar oder leichte Zahlungen
Wir verkaufen thatsächlich diese Lotten zu weniger als der Hälfte des Durchschnittspreises der angrenzenden Grundstücke.
Unsere Lotten sind besser und wir können es zu Eurer vollständigen Zufriedenheit beweisen.
— Kommt und seht —
Alle Preise steigen um 10% am 1. Oktober.
Es bietet sich nie wieder eine solche Gelegenheit wie diese eine solche profitable Anlage zu sichern, oder solch einen idealen Platz für ein Heim zu finden in einer strikt ersten Klasse Residenz Nachbarschaft mit den allerbesten Straßenbahn- und Eisenbahnverbindungen. Nur 18 Minuten nach dem Down-town Loop Distrikt.
Kauft ehe die Preise steigen.
Diese Lotten sind an Emerald, Union und Lowe Ave., zwischen 73. und 75. Straße.
Branch Office: 7309 S. Halsted Str.
Offen jeden Tag — Abends und Sonntags.
Fred'k H. Bartlett & Co.
mi—son

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Frame Cottage, mit hohem Attic und Basement, das eingerichtet werden kann; Hartholz-Fußböden, Konsole, China Closet, Zement-Weg; $100 Anzahlung, $12 monatlich. Nachzufragen: 618 West School-Straße. Nehmt Belmont Ave.-Car bis Kimball Ave. mido

Südwestseite.

780 Trumbull Ave., 8-Flat-Gebäude, Steinfront und Steinporch, Dampfheizung, werth $7500, wird verkauft an den höchsten Bieter am 20. September. Macht Euer Angebot. F. E. Kramer & Son, 1412 Ogden Avenue. dimi

Vorstädte.

$500 Anzahlung, $50 den Monat einschließend Zinsen kaufen ein zweistöckiges Steinfront Flatgebäude in Sheridan Park. Die Miethe genügt für die Abzahlungen. Fragt nach McNaer, 143 Winthrop Avenue. 7splwX

Zu verkaufen: 1462 Wilmette Ave., Wilmette, Jll. Gutes 8-Zimmer Haus, Stall und Hühnerhaus. Große Lot, deutsche Nachbarschaft, nahe 2 deutsche Kirchen und Schulen, 5 Minuten zu C. & N. W. Ry., und Elektric Cars. Nur $3000; leichte Abzahlungen. jami

Farmländereien.

Muß verkaufen, sofort: 120 Acker Wiskonsin Farm, Pferde, Kühe, Hühner, Schweine, nebst Ernte und allen Farm-Maschinen. Scholz, 1835 N. Ashland Ave. midofr

Billig aber gut. Farmland und Farmen in Pulaski County, 147 Meilen südwestlich von St. Louis, von $10 der Acre aufwärts. Schreibt um freie Liste, deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Missouri. 21jlsonmi3m

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 80 und 120 Acres Farmen, gute Gebäude, etwas der Ernten, Pferde, Rindvieh etc. Rehf, 119 La Salle Str. momifrsa

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer. 90 La Salle Straße. 28jn3m

Zu vertauschen: 50 und 40 Acres Farmen mit Gebäuden, Viehstand, Geräthschaften und Ernten, einige Meilen von Grand Haven, Mich. A. B. Ralowski, 560 N. Ashland Ave. 7splwX

Arbeiter aufgepaßt! Hört auf für Andere zu arbeiten, arbeitet für Euch selber; kauft eine Farm im nördlichen Wiskonsin, wo genug Holz vorhanden ist, das mehr als für das Land und dasselbe zu klären bezahlt. E. H. Bauch, 263 E. North Avenue. Offen von 7 Uhr Abends bis 9:30. 29ag1mX

Zu verkaufen: Zurück von Texas mit Liste von Farmen, Obst- und Waldländereien. Bedingungen nach Belieben von Heimstättesuchern und Geldanlegern. gute Gelegenheit. J. P. Ball, 37 South Water Str., Chicago, Jll. Tel.: Central 2837. 18ag1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen auf erste Hypothek, $2500. Jos. Braun, 1046 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $1500 auf erste Hypothek. Jos. Braun, 1046 Lincoln Ave.

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 10sp,1mX

Dr. Weiß u. Frau, Oestreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 29ag,1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 2mu*X

$13½ die Rundfahrt nach St. Paul oder Minneapolis

Von Chicago, 12., 13. und 14. September. Giltig für die Rückfahrt bis zum 30. September. Tickets giltig an allen Zügen, einschließlich The Pioneer Limited, Abfahrt vom Union Bahnhof, Chicago, 6:30 Abends täglich, via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Trifft ein im Union Bahnhof, St. Paul, 7:25 Morgens und Minneapolis 8 Uhr Morgens. Andere Züge nach den Zwillingsstädten via „The St. Paul Road" fahren ab vom Union Bahnhof um 9 Uhr Vormittags, 6:05 Abends und 10:30 Abends.

Tickets und Schlafwagen reservirt

95 Adams Str., Chicago.

Konsultation frei!

Geht zu Expert-Spezialisten.

Kranke Männer, Schwache Männer, Nervöse Männer,

Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Zu ½ der Gebühren, die weniger erfolgreiche und weniger erfahrene Spezialisten berechnen.

Krampfaderbruch, Hindernisse, Nervenschwäche, Blutvergiftung, Blasen- und Privatkrankheiten, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch und andere schwächende Männerkrankheiten.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb zurückstehen, wenn gute Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen mag? Der Rath eines ehrlichen Doktors ist vielleicht alles was Ihr braucht, und dieser kostet Euch absolut nichts.

Auswärtige Patienten, die nicht vorsprechen können, sollten um Fragebogen schreiben, welcher auf Verlangen frei in versiegeltem Couvert verschickt wird.

Stunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.

E. H. Tyson, M. D. F. B. McGinley, M. D.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.) S. W. Ecke State und Van Buren Str.

Eingang 68 E. Van Buren Str., Zimmer 5. Chicago, Ill. 4sep,mifa*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital ... $500,000
Ueberschuß ... $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrfon*

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mifon*

Warnung.

Die unterzeichneten Dampferlinien geben Käufern von

Schiffskarten

den guten Rath, nur ihre Tickets nach sowie von Europa von authorisirten Agenten zu kaufen und sich stets das Original-Ticket aushändigen zu lassen, sich jedoch unter keinen Umständen mit einer persönlichen Quittung des Agenten zufrieden zu geben.

HAMBURG-AMERIKA LINIE, C. Ramm, Mgr.
NORDDEUTSCHER LLOYD, H. Claussenius & Co., G. W. A.
HOLLAND-AMERIKA LINIE, Vanryn, Mgr.
RED STAR LINIE, F. C. Brown, W. P. A.
AUSTRO-AMERICANA LINIE, K. W. Kempf, G. W. A.

fep7,9,10,11

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach Europa

Niedrigste Preise

nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags von 10—1 Uhr.

Finanzielles.

Es ist Zeit zum Wiegen.

Was zählt mehr, jetzt Verschwendung mit kommenden Sorgen, oder jetzt Sparsamkeit mit kommender Behaglichkeit und Komfort.

Natürlich Ihr wißt das Letztere, aber handelt Ihr darnach?

Beweist es durch Eröffnung eines Sparkontos bei uns heute.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Avenue, Chicago. Ill.

Offen Samstags bis 8 Uhr Abends. 4mai,mifamo*

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.

Beste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. momife*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,fami,1J

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momife*

THE MUTUAL BANK

Bezahlte Spareinlegern ½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen, jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 6 Nm. Heyworth Building, Madison Str. und Wabash Avenue. 5mai,frmoni*

Kauft Thür- und Fensterrahmen von

SCHALLER, HOERR Co.

Neue Waaren! sind billiger als gebrauchte Artikel. Ein großes Lager für die Ablieferung bereit.

Fichtenholzthüren	2.0x6.0	⅞	$0.70
Eichenholzthüren	2.0x6.0	1⅜	3.14
Birkenholzthüren	2.0x6.0	1⅜	2.68
Frontthüren	2.8x6.8	1⅜	2.76
Painted Thüren	2.0x6.0	⅞	0.93
Cupboard-Thüren	1.6x2.0	1⅛	0.70
Fenster mit Glas, 8 Scheiben,	8x10	1⅛	0.64
Fenster mit Glas, 12 Sch.,	7x9	1⅛	0.71
Fenster mit Glas, 4 Scheiben,	10x16	1⅜	0.79
Fenster mit Glas, 2 Scheiben,	12x20	1⅜	0.79
Fenster ohne Glas, 8 Scheiben,	8x10	1⅛	0.34
Fenster ohne Glas, 12 Sch.,	7x9	1⅛	0.36
Fenster ohne Glas, 4 Sch.,	10x16	1⅜	0.38
Fenster ohne Glas, 2 Sch.,	12x20	1⅜	0.34

Casings, gelbe Fichte, 3½ Zoll, $1.70 per 100 Fuß.
Casings, Eichenholz, 3½ Zoll, $3.26 per 100 Fuß.
Colonial Cols, 6 Zoll bei 8 Fuß ... $1.50
Porch Newels, 4x4x4.0 ... 0.32
Treppen Newels, Eiche. $2.55; gelbe Fichte .. 2.30
Treppen - Geländer, 1⅜ ... 0.08¾
Treppen-Railing, 1⅜x3⅝ ... 0.06¾
Andere Mill Work Materialien auf derselben Basis.
Sprecht vor oder schreibt nach unserm 24 Seiten starken Katalog, frei für Jedermann.

SCHALLER, HOERR CO.,

Tel. Canal 440. 15. Str. und Blue Island Ave. Wapfrsomim

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anders, Hilda A., 40 J., 2918 Union Ave.
Bablow, Louise, 76 J., 697 Fairfield Ave.
Bauer, Johanna, 81 J., 213 Clybourn Ave.
Beyer, Charles, 67 J., 4930 Princeton Ave.
Bilek, Anna, 68 J., 157 W. 14. Str.
Dettinger, Bertha, 54 J., 167 Clybourn Ave.
Franz, Anna L., 47 J., 1127 California Ave.
Golz, August, 52 J., 5250 Artesian Ave.
Goebel, Kunigunda, 42 J., 194 —hard Str.
Heyden, Bertha, 68 J., 539 Wells Str.
Hofmeister, Anna, 1 J., 11 Grove Place.
Hoffmann, Florian, 9 M., 43 Fay Str.
Kilberg, Elmer F., 23 J., 379 Rockwell Str.
Kuepper, Edan, 22 J., 360 W. Adams Str.
Oehring, Mathilda, 25 J., 341 Dayton Str.
Radike, Emilie, 51 J., 2944 Arch Str.
Schmidt, Bernhardt, 44 J., 41 Rose Str.
Schröder, Augustina, 75 J., 122 Henry Str.
Walter, Julia A., 43 J., Ravenswood-Hosp.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto F. Lofavist, Hilda Hanson, 23, 21.
William Hager, Lizzie Siegler, 21, 19.
John Haffey, Jessie Baldwin, 23, 19.
George Hacker, Adeline Beauchamp, 21, 22.
Alex McIntosh, Alice Woods, 32, 26.
Henry E. Peters, Christine Klima, 21, 22.
Arthur E. Rowland, Elsie M. Dahl, 24, 24.
Fred E. De Bauser, G. W. Corderman, 25, 23.
Karl Thurn, Jennie Duncan, 40, 56.
William Goebel, Edna Dunlap, 22, 21.
Patrick Burke, Delia O'Malley, 45, 38.
Elias G. Johnson, Mellissis Bara, 38, 35.
Stefan Sovinec, Marie Bartl, 24, 19.
Peter Bosen, Sophia Schultz, 33, 26.
John W. Lambrix, Mabel Heim, 31, 23.
Louis Williams, Lizzie Coleman, 31, 24.
Antonio Deggaetano, Ignacia Pezzino, 25, 23.
Albert Verhane, Emma Ahrens, 21, 20.
William D. Rowe, Lillian Großkopf, 30, 27.
Frank Thotak, Josephine Mimicus, 23, 18.
Tom China, Sing Lin Yung, 30, 18.
James Clemens, Margaret Gianazio, 24, 21.
Stanislaw Sulak, Regina Antolak, 22, 20.
John Johnson, Emilie Magnuson, 28, 25.
R. D. Kinder, Dorothy Czarra, 28, 22.
A. Marchasow, Teofile Lukaszziewicz, 28, 26.
Horatio Nelson, AugustaHaggenmeller, 27, 19.
John J. Gill, Lillian Justin, 34, 22.
Richard Jefferson, Anna Davis, 41, 35.
John Knoska, Anna Ciger, 26, 22.
Herman Schewe, Martha Krause, 25, 26.
Frank Sumanek, Mary Stirek, 29, 29.
Nelson E. Moore, Ethel Harrison, 24, 18.
William Shand, Ida M. Connolly, 21, 18.
Thomas Haugh, Anna Maloney, 29, 24.
Fred F. Schumacher, P. E. Limber, 23, 23.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., Südwestecke Racine Ave., Nordfront, 60 bei 125; Wm. G. Oliver an Margaretha Schmidt, $5100.

Evanston Ave., Nordwestecke Foster, Ostfront, 50 bei 125; Louis Stauber an Wilder A. Pickard, $6500.

Hollywood Ave., Nordwestecke Wayne, Südfront, 86 bei 52; C. A. Stave an Lessie F. Stave, $2500.

Wayne Ave., 110 F. südl. von Early, Ostfront, 40 bei 80 bei 61 bei 33; Cassius M. Clay an Geo. W. Parkerson, $4400.

Armitage Ave., 132 F. westl. von N. 46., Nordfront, 25 bei 125; Nachlaß von S. F. Falls an S. P. Szymanski, $1500.

Lawndale Ave., 247 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 125; L. F. Gehrke an Peter A. und Emma Jensen, $1975.

Milton Ave., 174 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 48 bei 80; Geo. Winsberg an Edwd. G. Pauling, $5500.

Fifth Ave., 25 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 24½ bei 125; W. Burbach an Herman G. Gell, $3500.

Lincoln Str., 84 F. südl. von 38., Westfront, 24 bei 123½; P. F. Flannagan an Ernst Korn, $1000.

Princeton Ave., 56 F. nördl. von 28. Place, Ostfront, 25 bei 125; Chas. E. Kremer an Harry F. Lyon, $7000.

Bond Ave., 300 F. südl. von 80. Str., Westfront, 25 bei 124; Sigfrid Johnson an Henry und Anna Hanson, $2500.

Kensington Ave., 425 F. westl. von Prairie, Südfront, 25 bei 160; Thos. Harris an Antonio Basile, $700.

Lowe Ave., 300 F. südl. von 120. Str., Westfront, 50 bei 123; A. Handley an John L. Carnegie, $1000.

Prairie Ave., zwischen 114. und 115. Str., Ostfront, 37½ bei 125; W. C. Wood an Thomas Harris, $5500.

79. Str., 221 F. westl. von Saginaw Ave., Südfront, 27.10 bei 147; J. O. B. Nelson an Wm. Chalmers, $2500.

62. Str., 193 F. westl. von Greenwood Ave., Südfront, 24 bei 150; T. W. Haight an Richard P. Breese, $5000.

Dasselbe Eigenthum; R. P. Breese an Helen S. Gamble, $10,000.

Vincennes Ave., 223 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 124; John Scanlan an Ernest T. und Alice S. Anderson, $5500.

Harvard Ave., 47 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 50 bei 127; C. L. Sigmann an Chas. Muter, $2750.

Nrn. 70 und 72 Artesian Ave., 48 bei 37½; Manistee Ave., 30 F. nördl. von 94. Str., Ostfront, 25 bei 138½; Miß Lizzie Kruber an Chas. B. Cooke, $7000.

Nrn. 70 und 72 Artesian Ave., 48 bei 37½; Chas. B. Cooke an Fred. W. Proudfoot, $6000.

Chicago Ave., 50 F. östl. von California, Südfront, 25 bei 125; John C. J. Wood an Johanna Busik, $9800.

Claremont Ave., 438 F. südl. von Polk Str., Westfront, 50 bei 125; J. P. Winterbotham an Abraham Siegel, $2100.

Diversey Ave., 92 F. östl. von Kedzie, Südfront, 25 bei 125; W. E. Conover an Carrie Frye, $2000.

Erie Str., 188 F. östl. von Leavitt, Südfront, 20 bei 123; J. Häberel an Thos. J. O'Brien, $2150.

Ewing Str., 150 F. westl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 119; Schoenhofen Investment Co., durch Trustees, an Florentina Taglia, $6700.

N. 53. Ave., 191 F. südl. von Superior Str., Westfront, 30 bei 125; Max Friedberg an Henry und Louise Mehl, $2500.

Mozart Str., 161 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25 bei 125; A. J. Surrey an Robert und Julia Heinrich, $6000.

Nr. 898 W. Randolph Str., 25 bei 100; C. J. Gordon u. And., durch den M. in Ch. an Eugene O'Reilly, $9025.

17. Str., 226 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 125; Michael Mondry an J. P. Sitota, $5000.

12. Str., 72 F. westl. von Sangamon, Nordfront, 24 bei 100; Harry Zib an Isaac Jacobson, $10,000.

20. Str., 72 F. östl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 125; P. Romberg an Anna Soboscyk, $5600.

22. Str., Nordostecke May, Südfront, 189 bei 419½, ausgedehnt bis zur 21. Str.; Gilbert Lehmer von Cincinnati, O., verpachtete an Andrew J. Graham das besagte Grundeigenthum für einen Zeitraum von 25 Jahren zur jährlichen Miethe von $3101 78-100; Pächter kann zu irgend einer Zeit das Grundeigenthum für $62,085 61-100 ankaufen.

Upton Str., 120 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100; A. Rosenthal an Hayes Frank, $2225.

Cuyahn's Morton Park Add., Lot 26, Block 8; E. H. Castle an Tomasz Leonarczyk, $1000.

Scoville's Sub., Lot 1 von Theil Lot 4 von Lots 1 bis 11, südwestl., 7-39-13; F. Biffar an Richard T. Dearlove, $5500.

Relic House.

Die Konzerte des Mangold'schen Orchesters im Relic House üben regelmäßig große Anziehungskraft aus. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag findet sich ein zahlreiches Publikum in den gastlichen Räumen ein und belohnt die unterhaltenden Vorträge des Orchesters mit lebhaftem Beifall. Uebrigens sind die Konzerte keineswegs die einzige Attraktion des beliebten Erholungsplatzes, dem Herr John Weis auch hinsichtlich der Aufwartung mit leiblicher Stärkung einen hohen Ruf verschafft hat.

Riverview Park.

Der populärsten Kapelle, die noch je im Riverview Park gespielt hat, der Navassar Damenkapelle, wurde am letzten Sonntag bei ihrer Rückkehr ein begeisterter Empfang zutheil, und sie hat seither wieder vor dicht besetzten Tischen gespielt. Der große Zugraub ist noch immer die besuchteste von allen Schaustellungen, die sich übrigens wie bisher sämmtlich guten Zuspruchs erfreuen, und die verschiedenen Bahnen, Schaukeln u. s. w. bilden nach wie vor eine Quelle des Vergnügens für die Besucher. Die Verwaltung veröffentlicht jetzt bis zum 21. September Coupons in der „Abendpost", die zum Eintritt in den Park oder in die meisten Schaustellungen für 5 Cents berechtigen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	26.27
Schweiz: 100 Franken	19.37
Holland: 100 Gulden	40.20
Dänemark: 100 Kronen	26.74
Rußland: 100 Rubel	51.40

Finanzielles.

Wie man spart

Diese Bank hat ein Haushaltungs-Unkosten-Kontobuch hergestellt, das von speziellem Werth für Familien-Häupter ist und bedeutend dazu beiträgt, daß regelmäßig gespart wird. Exemplare dieses Buchs werden frei vertheilt an Leute, die persönlich deshalb vorsprechen.

Alle Sparkassen-Einlagen, die vor dem 10. September gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. September an.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N. W. Harris & Co. 1882.
Inkorporirt 1907.

Marquette Building

Ecke Dearborn und Adams St. 10sep—4okt

Marktbericht.

Chicago, den 11. September 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93½—96½c; Nr. 3, roth, 93—95c; Nr. 2, hart, 98c; Nr. 3, hart, 95⅜—95¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.03; Nr. 3, 94c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 62½—63c; Nr. 2, weiß, 63½—62¾c; Nr. 2, gelb, 65½—66c; Nr. 3, 62—63c; Nr. 3, weiß, 62¼c; Nr. 3, gelb, 65½—65¾c; Nr. 4, 61½c.

Hafer, Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 48—50½c; Nr. 4, weiß, 47—48½c; Standard, 52½—52¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.30; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.20; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes neues Timothy, $19—$20; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $15.50—$17.00; Nr. 3, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $8.50—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 94¾c; Dezember, 99⅝c; Mai, $1.05⅝.

Mais, September, 61¾c; Dezember, 59⅝—59¾c; Mai, 60½c.

Hafer, September, 53⅛c; Dezember, 52c; Mai, 53—53⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 249,000, von Mais auf 596,400, von Hafer auf 511,590 Bushels. Verschickt von hier wurden 32,475 Bushels Weizen, 225,506 Bushels Mais und 242,132 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.97½; Oktober, $9.07½; Januar, $8.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.55; Oktober, $15.67½; Januar, $15.75.

Rippchen, September, $8.55; Oktober, $8.65; Januar, $8.12½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.25—$6.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.70—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.70—$5.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.95—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.40; mittlere bis gute Ferkel, $5.25—$6.20; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.85; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.75; „Range Lambs", $6.75—$7.65; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.25—$7.60.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.24½
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.17
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund	0.14½	—0.15
Limburger, das Pfund		0.12

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Makerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—5.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	5.00	—9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25	—0.50
Trauben, 8-Pfund-Korb	0.27	—0.30
Birnen, das Faß	3.50	—5.00
Rothe Himbeeren, 24 Quarts		2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, der Bahnwagen	50.00	—100.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—1.75
Kraut, die Kiste		1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.35
Champignons, die Schachtel	0.10	—0.15
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Möhrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.00
Spinat, die Kiste		0.40
Rüben, der Sack		0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Meerrettig, das Bund		0.75
Gurken, der Korb	0.35	—0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—0.60
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	1.83	—1.85
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.75	—5.85
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.55	—0.62
Süßkartoffeln, das Faß	3.25	—4.75

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Samuel gegen Anna Dean, Ehebruch; Anna gegen John Kirchner, Verlassen; George E. gegen Florence Strawbridge, Verlassen; Jessie gegen George R. Dillon, Trunksucht; Effie gegen Daniel P. Roberts, grausame Behandlung; George R. gegen Grace Stolp, Verlassen; Sophia gegen Ollie S. Nichols, Verlassen; Nora gegen Miles H. Dodd, grausame Behandlung; Frances gegen Paul A. Bohnion, Verlassen; Mary gegen Karin E. Hord, Ehebruch; Billie gegen F—les Bergquist, Trunksucht; Ellen gegen Walter P. Nicol, Verlassen; Robert gegen Della A. Cladik, Verlassen; Jennie gegen Win. Kuhn, grausame Behandlung; Harry gegen Mahale Beatty, Ehebruch; Sadie gegen Robert Henderson, Verlassen; Mary gegen Edward A. Murphy, grausame Behandlung; Benjamin gegen Annie Sellers, Verlassen; Emilie gegen August Johanson, Verlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

B. H. McCabe — Verbindlichkeiten $2,960.71; Bestände $250.
Harry McRoy—Verbindlichkeiten $6,309.48; Bestände $4,180.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7850 Drexel Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, James und Anna Stanel, $1200.
5758 Peoria Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Peterson, $6000.
2920 Poplar Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Go—, $3000.
4900 Greenwood Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Henry Bieder, $75,000.
11331 Michigan Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Doranski, $8000.
5200 East End Ave., zweistöckiger Brick-Anbau, George Flint, $2000.
137 W. 112. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Wm. Strok, $3500.
9521 Prospect Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Peter Slumbrecht, $6000.
373 N. Lincoln Str., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. Teodosk, $7500.
2311—15 Eberly Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, H. T. Nelson, $11,000.
681 Allport Str., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Cadek, $7000.
903—05 Hamlin Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, John Srojie, $11,000.
2346 W. Congreß Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Wood, $5000.
2214—16 — Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, John Franz, $15,000.
1206—10 Troy Str., zwei einstöckige Brick-Cottages, Frank Marabece, $3000.
298 W. Belmont Ave., drei- und einstöckiges Brickgebäude, John Hingelstein, $6000.
824 N. 44. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, S. Batis, $3000.
2904 N. Springfield Ave., einstöckige Frame-Cottage, Thron & Davis, $2000.
2496 N. 42. Ave., einstöckiger Brick-Anbau, Reformirte Kirche zu Irving Park, $20,000.
482 Hobart Ave., einstöckige Frame-Cottage, H. C. Meltzer, $2500.
1416—22 N. Hamlin Ave., zwei zweistöckige Framegebäude, Bertha Lindu, $7600.
611 W. Wrightwood Ave., zweistöckiges Brick-Gebäude, H. Stubbe, $6000.
2770—76 N. 49. Ave., zwei 1½stöckige Frame-Cottages, S. H. Cribe, $4200.
609 Melrose Str., zweistöckiges Framegebäude, W. P. Wimbish, $3200.
981 St. Louis Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mary Kennedy, $6000.
105 42. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Traill, $3000.
1651 42. Ave., einstöckige Brick-Cottage, Joseph Hual, $1500.
2206 West Jackson Boulevard, zweistöckiges Brickgebäude, R. O'Meara, $4000.
4052 Newgard Ave., zweistöckiges Framegebäude, Carl Sjostrom, $3600.
224 W. 105. Str., einstöckige Frame-Cottage, Charles Dykman, $1200.
10117 Avenue M, 1½stöckige Frame-Cottage, Mrs. Schrage, $1300.
5339 May Str., ein- und zweistöckiger Brick-Anbau, M. Heably, $3000.
344 West 109. Pl., 1½stöckige Frame-Cottage, N. Kniken, $1900.
3455 W. 51. Str., zweistöckiger Frame-Anbau, George Wetzel, $1800.
6314 Claremont Ave., einstöckige Brick-Cottage, T. H. Burke, $1400.
12103 Peoria Str., zweistöckiges Brickgebäude, Fred Howe, $1500.
7513 Lincoln Ave., einstöckiger Brick-Anbau, Frank Wallenstein, $1000.
329 West 105. Place, 1½stöckige Frame-Cottage, C. D. Young, $1000.

Schiffs-Karten von und nach Europa.

Billigste Preise

Erbschaften

Vollmachten beglaubigt.

Geld nach und von Deutschland, per Post Money Orders, Wechsel oder Kabel.

Bedienung prompt und billig.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Sonntags offen 9 bis 12 Uhr. mifamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov.mifafon*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Bergbehälter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche. — Prof. DeBois Vaßilles Pigeraten heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sau im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 6 für $5.00. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Kranke Männer

Junge Männer und Männer mittleren Alters die an Privat-Krankheiten leiden

Der größte Spezialist im Nordwesten.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Faßt Euch! Rettet Euch! Kommt zu mir!

Geht dahin, wo Ihr zuverlässig behandelt und rasch kurirt werdet. Spart Zeit und Geld und geht zu Dr. H. J. Tillotson.

Konsultation frei.

Absonderungen. Unnatürliche Absonderungen durch meine eigene Original-Behandlung (in kurzer Zeit, in wenigen Tagen) kurirt. Thatsächlich bewerkstellige ich die schnellste Kur in der Welt. Verschwendet Eure Zeit nicht damit, Euch bei einem Apotheker-Clerk oder einem Freunde Rath zu holen. Wenn unrichtig behandelt, mögt Ihr jahrelang Beschwerden haben und damit geplagt sein. Ich habe tausende von solchen Fällen kurirt und eine spezielle Behandlung dafür. Ich befreie Euch auf leichte Weise von Eurem Leiden und mache Euch wieder lebensfroh.

Beschwerden. Es macht nichts aus, wie lange Ihr schon mit Beschwerden behaftet seid, noch wie viele verschiedene Aerzte Euch enttäuscht haben; meine Behandlung wird Euch so sicher kuriren wie Ihr zu mir geht. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Meine Behandlung ist neu und original bei mir und völlig schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie dauernd.

Privatleiden. Chronische Prostatitis wird oft für Wasserbeschwerden gehalten und als solche oder Blasenleiden behandelt. Es ist ein allgemeines Leiden bei Männern von 35 bis 70 Jahren, häufig der Grund für den Verlust der Mannbarkeit. Es entsteht durch nicht gehörig geheilte Absonderungen oder andere Ursachen. Es stellt sich das Gefühl des Urinirens ein. Die Unmöglichkeit, den Urin länger halten zu können, Schmerzen im Rücken, brennendes oder stechendes Gefühl, schwaches Uriniren, schwierig, das Wasser zu lassen, keinen Druck in der Blase, blutiger Urin, Ausflüsse usw. Meine Spezial-Behandlung bewirkt in allen Fällen eine vollständige Kur.

Blut-Vergiftung. Wenn Sie Quecksilber, Jodkali oder andere giftige Droguen genommen und doch noch Schmerzen verspüren, wunde Stellen im Mund, wunden Hals, Finnen, kupferfarbige Flecken, Geschwüre an irgend einem Theil des Körpers oder den Gliedern haben, wenn Ihnen Haare und Augenbrauen ausfallen, dann ist dies Blutvergiftung, die Dr. H. J. Tillotson kurirt. Ich suche nach den hartnäckigsten Fällen in ihrem schlimmsten Zustand. Blut und System werden von mir gründlich gereinigt und von jeder Spur des giftigen Virus befreit, und zwar in kürzerer Zeit, als alle Hot Springs der Welt dies vermögen.

Krampfaderbruch. Ich heile Krampfaderbruch ohne Zeitverlust schmerzlos sofort. Meine Behandlung beseitigt die krankhaften Zustände, ruft eine vollständige Zirkulation hervor und gibt Ihnen rasch Ihre normale Gesundheit, Kraft und Stärke wieder. Die Schmerzen in den Leisten lassen nach, auch Absonderungen, Verlust der Kraft usw. Ich kurire, wenn alle anderen fehlschlagen.

Ich kurire auch alle Krankheiten, die sich bei jungen, älteren und Leuten im mittleren Alter zeigen, in kürzester Zeit. Konsultation und Untersuchung frei. Alles konfidentiell. Wenn Sie sich hier kuriren lassen, so weiß Niemand, warum Sie sich behandeln lassen. Ich behandele alle Krankheiten. $10 freie X-Strahlen Untersuchung.

Männer, welche in den Ehestand treten wollen, sollten vorsprechen, um sich einer Behandlung zu unterwerfen, um zu sehen, ob sie für die Ehe geeignet sind. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Wenn Sie irgend eine Schwäche haben, verursacht durch geheime Laster, suchen Sie sie nicht durch die Heirath zu verdecken. Die Heirath hilft nur, die Krankheit tiefer in's System zu bringen, und Ihre eigene Gesundheit wird ruinirt. Geben Sie behufs Untersuchung nach Dr. H. J. Tillotson und vergewissern Sie sich, ob Sie zur Ehe passend sind. Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Junge Männer. Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassen oder Vergehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jene Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall und Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit des Verfalls und des Todes besteht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und ihr, ihr jungen Leute, möget dann früher oder später schon hier Eure Strafe erhalten. Entrinnt der Strafe, faßt Muth und geht nach Dr. H. J. Tillotson, laßt Euch kuriren.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Wenn Sie nicht vorsprechen können, dann schreiben Sie

Office-Stunden von 8 bis 12 Uhr Mittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

H. J. TILLOTSON, M. D.,

Der greise, ehrliche Spezialist,

91--93 Ost Washington Str.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,

41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mifrfon*

SCHROEDER

463-467 Milwaukee Ave.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Schroeder 463-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Dr. J. YOUNG

Eisenbahn-Fahrplan.

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Der große Basement-Verkaufsraum befindet sich jetzt in der Mitte der Saison. Tausende von Käufern füllen täglich die breiten Gänge. Die Reichhaltigkeit in neuen Herbst-Waaren ist sehr groß und wird fast täglich durch weitere Sendungen vergrößert. Selten ist es möglich, überzeugende Beweise für die preismachende Kraft des Basement-Verkaufsraumes zu bieten, als wie sie hier in dieser Anzeige für die neuen Herbst-Waaren geboten werden.

Spitzen: Odd und angebrochene Sets: Halber Preis.

Sie kommen zum Verkauf am Donnerstag Morgen — Hunderte von Stücken von Edgings und Einsätzen, einschließlich Point de Paris und Normandy Valenciennes, in nicht weiter geführten Sets und Mustern. Diese Bargain-Gelegenheit sollte von besonderem Interesse sein für Kleidermacherinnen und Fabrikanten von Muslin-Unterzeug. Die Muster sind sehr anziehend. Das ganze Assortiment ist, um es schnell zu räumen, zur Hälfte des regulären Preises markirt.

Basement.

Verkauf von Glace-Handschuhe für Damen, Paar, 50c

Die ganze Ansammlung des Sommers von beschmutzten und ausgebesserten Handschuhen wird aufgeräumt zu diesem herabgesetzten Preis. In Größen ist das Assortiment fast vollständig. Ohne Unterschied der Qualitäten ist jedes Paar markirt zu dem außergewöhnlich niedrigen Preis, per Paar 50c.

Basement.

8knöpfige Mousquetaire Handschuhe, in Glace und Suede, Paar, $1.35.

12knöpfige Mousquetaire Handschuhe, grau, schwarz, weiß und farbig, $2.

Spezial-Verkauf von Nottingham Spitzen-Gardinen

Für diesen Verkauf wählten wir ein Assortiment von Mustern und Sorten, um den Bedürfnissen gerecht zu werden zu mäßigen oder niedrigen Preisen. Die Facons sind so wünschenswerth und die Qualitäten so zuverlässig, wie sie in solchen Sorten nur möglich sein können. Die Cable Net-Sorten des Assortiments sind besonders anziehend.

Basement.

Die Preise — Nottingham Spitzen-Gardinen, Paar 60c, $1.00, $1.75, $2.25 und $3.75. Cable Netz-Gardinen, das Paar $1.25, $2, $3.25 und $4.00.

Damen-Handtaschen wohlfeil.

Eine sehr hübsche neue Handtasche — bemerkenswerth verschieden von den gewöhnlichen Facons zu niedrigen Preisen — wird offerirt zu $1.50. Das Leder ist eine gute Sorte Seal Grain, mit Leder ausgelegt, ausgestattet mit Börse, mit Leder bezogenes Gestell, und „riveted" vergoldeter oder oxidirter Besatz — $1.50.

Basement.

Seal und Walrus Grain Leder Handtaschen für Damen, Gestelle mit Leder überzogen, gut genietet, mit Leder oder Moire gefüttert, mit vergoldeten oder oxidirten Trimmings, ein ausgezeichneter Werth zu 95c.

Seal Grain Leder Handtaschen für Damen, mit Leder gefüttert, mit guter Geldtasche versehen, vergoldete oder oxidirte Trimmings und weiche Griffe, speziell, zu nur 75c.

Nachthemden für Knaben und Jünglinge, 65c.

Dieser Preis ist besonders niedrig für Nachthemden von solcher Qualität. Sie sind gemacht von ausgezeichnetem Flannelette und werden sich ausgezeichnet tragen; niedriger Hals und fancy besetzt, in Größen rangirend von vier Jahren aufwärts, speziell 65c.

Flannelette Pajamas für Knaben und Jünglinge, in allen Größen, 4 bis 16, Anzug, 85c.

Basement.

Jacquard Suitings, speziell, Yd., 18c.

Eine zahlreiche Sammlung der hübschesten Muster von schwarz und weiß geblümten auf weißem Grund. In Anbetracht der Thatsache, daß wir einen riesigen Einkauf von einem Fabrikanten zu einer großen Ersparniß machten, haben wir sie zu einer Ersparniß von einem Drittel markirt, die Yard 18c.

Basement.

Geschneiderte Suits: Eine unvergleichliche Offerte von neuen Herbst-Moden und prächtigen Werthen für Damen, Misses und Juniors.

$22.50 $17.50

In jedem einzelnen dieser neuen Herbst-Suits ist ein Grad von Facon, welche die sofortige Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Sie sind sehr verschieden von den gewöhnlichen wohlfeilen Sorten in den effektivsten Farben-Combinationen. Alle Stoffe sind von den besten Qualitäten, welche nicht verfehlen werden, die größtmöglichste Befriedigung zu diesen Preisen zu bieten.

Geschneiderte Suits für Damen und Mädchen, von neuen Herbst-Mischungen gemacht, in glatt appretirten dunklen Streifen, in vielen Farben; schlicht geschneiderter halbpassender Coat, glatte Aermel und Kragen vom selben Stoff, mit Atlas gefüttert, voller Flare plaited Skirt—seht Abbildung—$17.50.

Suits für Damen, von einer ausgezeichneten Qualität Broadcloth, in schwarz, blau und braunen Schattirungen; mittellange, halbpassende Coats, Sammet Kragen und schlichte Cuffs vom selben Stoff, mit Atlas gefüttert, voller Seiten plaited Skirt—seht Illustration—ausgezeichneter Werth, $22.50.

Mädchen und Junior Suits, von fancy Cheviot, in blau, roth und braun, geschneiderte halbpassende Coats mit Sammetkragen—zusammengez. Coat Aermel mit Cuffs, hübsch mit vergoldeten Knöpfen verziert und mit Atlas gefüttert, voller Flare plaited Skirt—seht Illustration—$18.75.

Junior Suits für College und die Schule, reinwoll. Cheviot, geschneiderter halbpassender Coat mit Sammetkragen, neue Facon Aermel mit Cuffs, mit Atlas gefüttert, voller Seiten plaited Skirt — seht Illustration — $10.75.

$18.75 $10.75

Blankets und Comforters: Sämmtliche Partien zu September-Preisen.

Die Ersparnisse bilden die allergrößte Anziehung in diesem zeitgemäßen Jahres-Verkauf — aber wir befriedigen die große Nachfrage mit den größten und zuverlässigsten Assortiments von billigen Blanketts und Comforters, die je in einem Store zu finden waren. Die Qualitäten sind in jeder Hinsicht solche, die die bestmöglichste Befriedigung zu den Preisen bieten. Der gute Werth ist besonders bemerkenswerth in den folgenden Partien:

Basement.

Comforters mit gemustertem Silkoline auf beiden Seiten, hell- und dunkelfarbig, mit einzige Lage von Watte gefüllt, 72 bei 75 Zoll, das Stück $1.10.

*Comforters, 72 bei 84 Zoll, quilted od. tufted, mit leichter dicker Lage von weißer Watte gefüllt und mit guter Qualität von gemustertem Silkoline, in persischen und Blumen-Mustern, überzogen, das Stück $1.80.

Comforters, mit der feinsten Watte gefüllt, einzige Lage, mit der besten Qualität von gemustertem Silkoline überzogen, in prachtvollen, ausschließlichen Mustern, Größe 72 bei 90, das Stück $2.35.

Baumwollene Blankets, in hübschen, glänzenden Streifen, in rosa und weiß, blau und weiß, lohfarbig und weiß und grau und weiß, volle Größe, Paar $1.10.

Weiße Wolle und Baumwolle gemischte Blankets, mit hübschen rosa und blauen Borders, volle fünf Pfund schwer, 70 bei 80 Zoll, das Paar $3.85.

Weiße, graue und Plaid reinwollene Blankets, sehr weich und lose gewoben, wodurch sie leicht zu waschen sind dauerhaft bleiben; die Borders der weißen und grauen Blankets sind in hübschen Plaids, in rosa und weiß, blau und weiß, und grau und weiß; Größe 70 bei 80 Zoll, das Paar $4.75.

Wohlfeile Taschentücher.

Die Werthe in unseren neuen Herbst-Partien für Männer und Damen sind großartiger als je zuvor — sin sind alle hübsch gemacht — einfache weiße hohlbesäumte, mit farbigem Border und Initialen-Taschentücher werden offerirt, zusammen mit einem großen Assortiment von gestickten Effekten — 10c, 12½c, 18c u. 25c.

Basement.

Neue Braid Gürtel für Damen, 50c.

Eine neue Herbst-Facon — etwas ganz verschiedenes von den gewöhnlich zu diesen Preisen offerirten — sowohl nützlich wie anziehend; das Braid ist von guter Qualität, in schwarz, weiß und farbig, mit goldplattirten Schnallen und drei Slides — 50c.

Basement.

Thür-Gardinen: Herabgesetzte Preise.

Tapestry, Rep und Armure Portieren werden offerirt in den populärsten Farben, ausgestattet mit schweren schweren Cords, Tapestry Borders und Fransen; in vielen Fällen sind sie paarweise, aber sie sind einzeln markirt, und so niedrig, daß sie sicher schnell ausverkauft sein werden — jede $2, $2.50, $3, $4 und $5.

Basement.

Bürsten und Staubbesen.

Diese Staubbesen sind seltene Bargains — große und mittelgroße Sorten, von guter Qualität und doppelt genäht, 15c.

Basement.

Military Bürsten, reine Borsten, Paar, 50c.
Bade-Bürsten, mit oder ohne Griffe, 50c.
Haar-Bürsten, reine Borsten, solid Backs, spez., 50c.
Fingernägel-Bürsten, reine Borsten, das Stück 15c.
Dressing Kämme, Gummi oder Celluloid, mit feinen oder groben Zinken, das Stück 25c.
Zahnbürsten, extra Qualität, Stück 15c.

Erkaltete Lava.

Warschau, im August.

Russisch-Polen war einer der größten und gefährlichsten Krater der revolutionären Bewegung. Seit es sich gezeigt hat, daß die Regierung fest entschlossen ist, sowohl allen großpolnischen wie allen terroristischen Ausschreitungen auf das nachdrücklichste entgegenzutreten, ist die vor kurzem noch glühflüssige Lava in sichtlichem Erkalten begriffen. Sie kann sich nicht mehr ungehemmt abwärts wälzen, hat vielmehr einen unüberschreitbaren Widerstand gefunden. Solange das Militär seine Pflicht thut — und hier im Weichselgebiete gibt es keine unzuverlässigen Truppentheile mehr— ist ja auch kein Gedanke an eine bewaffnete Erhebung. Besonders gefürchtet sind die Tscherkessen in ihren schwarzen oder dunkelbraunen Kaftans mit rothem oder blauem Brusteinsatz. Erwachsene und Kinder sehen ihnen gern zu, wenn sie auf freien Plätzen ihre kühnen „Dshigitowken" (Reitspiele)) aufführen. Sobald sie aber Patrouille reiten, geht ihnen alles scheu aus dem Wege. Auch die Leibwache des Generalgouverneurs Skalon in seiner Sommerresidenz Belvedere (einem bereits zur Zeit russischer Herrschaft für den Großfürsten Konstantin Pawlowitsch erbauten Palast) besteht ausschließlich aus Tscherkessen oder kaukasischen Kosaken in mächtigen, schwarzen Lammfellmützen. Neben zahlreichen Linienregimentern aller Waffengattungen stehen in Warschau auch Gardetruppen; die riesenhaften, neben den meist zierlichen Polen wie wahre Enakskinder erscheinenden Grenadiere der Garde-Regimenter St. Peterburg (mit dem Namenszug König Friedrich Wilhelms III. auf den Achselklappen), Rexholm (mit dem Namenszug Kaiser Franz I.) und Litauen, ferner die Grodno-Husaren, deren Parade-Uniform, dunkelmoosgrüner, silberverschnürter Attilla und Pelzmantel mit karmoisinrothem Futter und karmoisinrother Hose, vielleicht die prächtigste in ganz Rußland ist. Im Sommer ist der Grundstoff des Waffenrocks und der Mütze bei allen russischen Truppenkörpern freilich weiß, doch werden neuerdings Versuche mit allen möglichen Khakifarben, Dunkelbraun, Chinesengelb, Schilfgrün, angestellt, die neue, fremdartig bunte Flecke über das Straßengewühl verstreuen, wo selbst der rothe Fez des Orientalen und die runde, dunkle Kappe des Tataren nicht fehlen. Die Warschauer Juden bewohnen ihre besonderen Stadttheile, in denen von früh bis spät der Lärm eines auffliegenden Dohlenschwarmes herrscht, sind aber überall in Massen vertreten und leicht an ihren langen, schwarzen Kaftanen und ihren runden, schwarzen Mützen mit schmalem Tuchschirm zu erkennen, die, ähnlich wie bei deutschen Farbenstudenten, kokett auf das Hinterhaupt gerückt sind und häufig noch die bekannten Seitenlöckchen sehen lassen. Schlanke jüdische Mädel, von denen viele auffallend hübsch sind, treiben auf den Straßen, den Wartesälen, selbst in den Zügen einen schwunghaften Hausierhandel mit primitivem Konfekt und Wasserkringeln, die beim polnischen Volk sehr beliebt sind. Der polnische Arbeitsmann, der den Russen und den Deutschen mit Mißtrauen ansieht, ist dem Juden im Grunde recht gewogen und überläßt ihm freudig jede Verrichtung, die sich mit seinem Stolz nicht vereinen läßt. Niemals macht er Miene, sich den mit lebhaften Worten und Gebärden auf ihn eindringenden Handelsmann vom Leibe zu halten; bloß auf dem Lande zieht er, wo er irgend kann, den polnischen Verkäufer vor und trägt dadurch viel zur weiteren Ansammlung des jüdischen Elementes in den Städten bei.

Der Nationalrusse, als Händler an seiner oft sehr schweren Kopflast, als Wagenlenker an seinem pfauenfedergeschmückten runden Filzhut, dem blauen Kaftan mit ausgepolstertem Bäuchlein und dem Krummholz seines Rößleins kenntlich, tritt im Warschauer Straßenleben ebenfalls, wenn auch nicht sehr bedeutend hervor. Die Pferde der Russen sind stets besser gehalten als die der Polen und Juden. Der polni... Pferdeschlag ist leicht und flink, bei längerem Gebrauch verwandelt sich aber das muntere, nette Thierchen nur zu häufig in eine elende, abgetriebene Schindmähre, an der man jede Rippe zählen kann.

Russen, Polen, Deutsche, Juden empfinden heute ein lebhaftes Bedürfniß zu arbeiten, zu verdienen, die schweren Verluste wieder einzubringen, welche die letzten unruhigen Jahre dem Handel und Wandel zugefügt. Auf dem deutschen Generalkonsulat wurde mir gesagt, daß mit den Arbeitern zwar noch immer schwer auszukommen wäre, daß aber ein eigentlicher Arbeitermangel eigentlich nirgends zu konstatiren sei. Die industrielle Produktion leide noch schwer unter den Nachwirkungen der schlimmen Vorjahre. Was aber den Handel mit Deutschland betreffe, so lasse sich ein empfindlicher Rückgang kaum nachweisen, wenn es auch erst nach Jahresschluß möglich sein werde, ein klares Bild darüber zu gewinnen, welche deutschen Waaren im Lande geblieben, welche als Transitgut nach dem inneren Rußland gegangen seien. Im Börsenkomite, wo man mir ebenfalls mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit mit Auskünften zur Hand ging, wurde mir bestätigt, daß das wirthschaftliche Leben Russisch-Polens sich noch immer nicht von den empfangenen Wunden erholt habe, doch sei es möglich, daß das Jahr 1907 besser abschließe als 1906. Der Rechenschaftsbericht des Börsenkomites für 1906 führt die Krisis dieses Jahres theilweise auch auf die Mißernte in achtzehn großen Gouvernements zurück, durch welche die Getreideausfuhr aus Rußland gegen das Vorjahr um mehr als 90 Millionen Pud (auf 497,855,000 Pud im ganzen) vermindert wurde. Der Rechenschaftsbericht betont ausdrücklich, daß im Jahre 1906 vom „Wiederaufbau der Trümmer des Jahres 1905" nicht die Rede sein konnte, daß im Gegentheil „zu diesen Trümmern neue Zerstörungen und Verluste traten."

Einer meiner ersten Besuche in Warschau galt dem Rathhause, wo ich in ausgezeichnender Weise durch den Präsidenten der Stadt v. Litwinski, einen in Polen geborenen vornehmen Russen, empfangen wurde. Er erklärte mir genau die Kommunalverwaltung in Russisch-Polen, wo die Regierung in den größeren Städten Präsidenten, in den kleineren Bürgermeister einsetze, die durch gewählte „Rathmannen" unterstützt würden. Für Warschau aber seien durch besonderes, bald nach dem Aufstande von 1863 erlassenes Gesetz diese Rathmannen in Fortfall gekommen, und alle städtischen Ressorts würden durch eingesetzte Staatsbeamte verwaltet. Ich machte Herrn v. Litwinski das Kompliment, daß diese bürokratische Stadtverwaltung in der Reinigung und der Pflasterung der Hauptstraßen mit schalldämpfenden Holzwürfeln, auch in der Beleuchtung Treffliches leiste, konnte aber nicht umhin zu fragen, wann Warschau denn elektrische Straßenbahnen erhalten werde, wie Lodz sie bereits besitze. Der Präsident theilte mir mit, daß die Ersetzung der Pferdebahnen durch elektrische Linien für Ende 1906 vorbereitet war, sogar die Wagen waren schon in Deutschland, die Schienen in Rußland in Auftrag gegeben. Die Streiks und Unruhen verzögerten jedoch die Ausführung, die nun wohl erst Ende 1907 erfolgen werde. Auf meine Erkundigung, ob eine zweite Brücke über die Weichsel geplant sei, erhielt ich die Auskunft, daß eine eiserne Brücke mit zwei mächtigen Bogen über den hier 400 bis 500 Meter breiten Strom bereits für den Süden der Stadt projektirt sei und voraussichtlich Ende 1910 dem Verkehr übergeben werden könne.

Natürlich versäumte ich nicht, mich auch in Fühlung zu den höchsten Spitzen der staatlichen Verwaltung zu begeben. Durch den Vertreter des russischen Ministeriums des Auswärtigen Geheimrath v. Wjeniawski sowie auch den Direktor der Kanzlei des Generalgouverneurs Skalon von Jatschewski erhielt ich sehr werthvolle Fingerzeige, wie ich mich über alles für den ausländischen Journalisten Wissenswerthe zu unterrichten hätte. Der Kanzleidirektor sagte mir: „Der Herr Generalgouverneur läßt sich entschuldigen, wenn er sich durch mich vertreten läßt. Seit dem unruhigen Jahre 1905, in welchem er, der damalige militärische Gehilfe des Generalgouverneurs Maximowitsch, zu dessen Nachfolger ernannt wurde, hat er, der sich als Militär erst in den Verwaltungsdienst hineinarbeiten mußte, keinen freien Tag mehr und empfängt nur bei besonderen Anlässen. Es wird Sie interessiren, daß in einer Augustnacht des Jahres 1905 zwei kaiserliche Telegramme eintrafen, das eine an General v. Maximowitsch: „Sie sind Ihres Amtes enthoben", das zweite an General von Skalon: „Sie sind zum Generalgouverneur des Zarthums Polen ernannt". Durch die Energie des jetzigen Generalgouverneurs ist es gelungen, alle der Reichseinheit gefährlichen Bewegungen zu paralysiren. Dabei herrscht volle Freiheit für Presse und öffentliches Leben, und wir haben keinen lebhafteren Wunsch, als Sie in ihrer Aufgabe zu unterstützen." Auf meine Bemerkung, daß ich es in Warschau überraschend ruhig gefunden hätte, antwortete Se. Exzellenz: „Völlig ruhig ist es noch nicht, aber die Lage hat sich bedeutend gebessert."

Migräne
bei Frauen

ist ein sehr häufiges Leiden, viele glauben thatsächlich, daß es absolut nöthig ist, „Migräne Tage" zu haben. Diese irrige Ansicht wird bald verscheucht wenn wir solche Frauen überreden können

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sofort zu versuchen. Es bereichert das Blut, beruhigt die Nerven, gibt erquickenden Schlaf, und dann „Adieu Kopfweh." Es heilt auch Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung oder Malaria, Fieber und Schüttelfrost.

Der englische Zensor.

Daß England bei allen vielgerühmten freiheitlichen Einrichtungen einen ganz gehörigen Rest alter überlebter Kulturformen auch noch heutzutage mit sich fortschleppt, weiß jeder, der in England gelebt und die mannigfachen Widersprüche genügend beobachtet hat, die sich zwischen Form und Inhalt bei Hofe, im Parlament, in der Verwaltung, in Kirche und Schule auf Schritt und Tritt verrathen.

Einer der merkwürdigsten Perückenstöcke, die noch gegenwärtig eine Rolle spielen, zuweilen wie ein Schreckgespenst in die Höfe fahren und dann auf das frische, pulsirende Leben geradezu lähmend einwirken, ist der Theaterzensor, Examiner of Plays. Die Kontrolle der Bühnenstücke und der Theateraufführungen ist in England nicht Sache der Polizeibehörde, wie in anderen Ländern, sondern gehört zu den Aufgaben des Hofmarschalls, der den Titel Lord Chamberlain führt. Da dieser Herr nicht wegen seiner literarischen und künstlerischen Verdienste ein solches Hofamt erhält, muß er noch einen Hofbeamten anstellen, der die von den Theaterdirektoren eingereichten Bühnenstücke zu lesen und zu begutachten hat. Auf Grund eines solchen Gutachtens entscheidet dann der Lord Chamberlain, ob das Stück aufgeführt werden darf oder nicht. Eine höhere Instanz gibt es nicht. Dieses absolutistische Privilegium, das zu der parlamentarischen Regierungsform wie die Faust aufs Auge paßt, ist eine merkwürdige Erscheinung. Schon zur Zeit der Konigin Elizabeth hat es in der Gestalt des Master of the Revels, einer Art von Zeremonienmeister, einen solchen Zensor gegeben, und durch die ganze Geschichte der englischen Bühne geht, wie Watson Nicholson in seinem Buche „The Struggle for a Free Stage" nachgewiesen hat, ein beständiges Klagelied über die tyrannische Wirthschaft des Zensors, der sich jederzeit durch sein Amt eine hübsche Einnahme zu verschaffen wußte. Schon 1833 wies Bulwer in seinem Vorschlage zu einem Theatergesetz (Dramatic Performances Bill) auf die Ueberflüssigkeit und Schädlichkeit eines Zensors hin; der einzige wahre Zensor der Zeit sei der Geist der Zeit, das Publikum und die Presse seien bessere Kunstrichter als ein im Hofamt stehender Ignorant und Pfuscher. Im Jahre 1843 wurde zwar die Gründung neuer Bühnen in London durch die „Theatre Regulation Bill" freigegeben, aber die Oberaufsicht über die Stücke und damit das Schicksal der dramatischen Literatur blieben doch in der Hand des Hofbeamten, der seltsamerweise keiner Behörde, auch nicht dem Parlament für seine Maßregeln verantwortlich war.

Es ist klar, daß bei den Entscheidungen des Zensors viele Mißgriffe vorkommen mußten. Besondere Entrüstung erregte, wie man weiß, in diesem Jahre das Verbot, die Operette „Der Mikado" von Gilbert und Sullivan aufzuführen, da sich die in England weilenden Japaner verletzt fühlen könnten. Die englische Kritik wußte anfangs nicht recht, was sie zu dieser sentimentalen Rücksicht sagen sollte; erst als sich die Japaner selbst über das Verbot lustig machten, ging der Lärm in der Presse los, und selbst ruhige und vorsichtige Zeitschriften, wie The Academy, hielten es doch für ihre Pflicht, nunmehr gegen dieses die englische Nation lächerlich machende Verbot zu protestiren, und dem Lord Chamberlain sowohl wie dem Zensor gehörig die Wahrheit zu sagen. „Die Aufgabe, darüber zu entscheiden, was auf irgendeinem Gebiete der Moral oder der Kunst zuzulassen oder zu verbieten ist, erscheint fast unlösbar, und das ist thatsächlich ein großes Argument gegen alle Zensorenwirthschaft. Aber wenn diese Pflicht einem Departement übertragen wird, das keine Kenntniß von dem vorliegenden Gegenstande und kein Interesse daran hat, so muß das Ergebniß unvermeidlich zu einer heillosen Verwirrung führen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere Bargains zum Verkauf den ganzen Tag Donnerstag.

8c gemustertes Comforter-Kaliko, per Yard zu.......... 6½c
15c Qualität schwarzes und farbiges Sateen, per Yard.......... 9c
9c Qualität grau gemustertes Kleider-Percale, per Yard...... 5¾c
12½c Qual. Yardbreites Silkoline, per Yard.......... 5¾c
12½c Cambric Muslin — per Yard zu.......... 8½c
19c Qualität türkischrothes Tafel-Damast, per Yard..... 12½c
Dunkelfarbiges Outing-Flanell, per Yard.......... 6¾c
Schwere türkische Waschlappen, das Stück zu.......... 1½c
Gesäumte weiße Bettdecken — zu.......... 59c
Gebleichte befranste Servietten, das Stück zu.......... 2½c

Partie von Herbst- und Winter-Unterzeug für Knaben und Mädchen, gefließt, wth. bis 38c—für...... 19c
50c und 75c fließgefüttertes Unterzeug, alle Styles und Farben. 39c
Partie von gerippten Damen-Beinkleidern — fließgefüttert — werth 29c, für.......... 16c
Muster von woll. Männer-Unterzeug—große Partie z. Auswahl—wth. bis 1.75—zu 98c, 88c, 79c u.. 69c
Männer-Arbeitshosen— Hairlines, Cassimeres und Worsteds, — eine prächtige Partie — werth das zu 2.00, —Auswahl zu.......... 1.00
Extra gut gemachte Knaben-Schulhosen, Größen 4 bis 16 Jahre, alle Nähte Taped und Patent Waist-Band—beste 50c-Hosen — Donnerstag....... 35c

1.25 Anzug-Verkauf
Russian-, Eton- und Sailor-Styles—Größen 3 bis 8 — doppelbrüstige zwei Stücke-Anzüge, 8 bis 16 Jahre — viele Muster zur Auswahl—irgend ein Anzug in dieser Partie — Donnerstag... 1.25

10.00 Muster-Anzüge für Männer — Auswahl.......... 3.95
75c Muster-Hemden für Männer, zu.......... 39c
Blaue Männer-Taschentücher — große Sorte — echtfarbig, die 8c-Qualität für.......... 3½c
2,000 Stücke Stroh-Matting —Muster-Stücke, zu.......... 2½c
Satin Calf Schnürschuhe für kleine Knaben — schwere Ledersohlen, solides Leder Größen 9 bis 13½ — die 1.25-Sorte, zu.......... 85c
Räumung von Canvas-Oxfords für Damen und Mädchen — werth bis zu 1.00 — Auswahl.......... 49c
Marmorirtes Tisch-Oeltuch, 1¼ Yard breit — die 20c-Qualität— per Yard.......... 12½c

2.00 Fedora Männer-Hüte — etwas beschmutzt von der Auslage — Auswahl zu.......... 59c
Partie von Muster-Sweaters für Kinder — reine Wolle — 75c-Werthe zu.......... 39c
Sanitär gereinigte Gänsefedern — völlig 70c das Pfund werth — zu.......... 49c
Tuch Fenster-Rouleaux — mit Spring-Rollers — werth 30c — für.......... 18c
Partie von Nottingham Spitzen-Gardinen — 3 Yards lang — 75c-per Paar.......... 39c
Volle Größe Comforters —mit ganz weißer Watte gefüllt — die 1.50-Sorte, für.......... 89c
Extra schwere Baumw. gem. Männer-Socken, die 10c-Sorte, Paar.. 5c

— Ein Schwerenöther.—Dame (auf dem Balle): „Warum warfen Sie mir vorhin immer solche Blicke zu?" — „Verzeihen Sie, verehrtes Fräulein, ich habe an Ihrer Schönheit genascht!"

— Summarisch.—„Neulich habe ich ein Gedicht von Ihnen gelesen!" — „Wie hat es Ihnen gefallen?" — „Na, es war übrigens die Wurst auch recht miserabel!"

— Boshaft.—Herr (seinen Freund, einen Dramatiker, im Bett mit verbundenem Kopf und Eisbeutel antreffend): Nanu, hattest du denn gestern Premiere?

— Grob.—„Sie machen Ihrem Beruf wenig Ehre, Herr Baumann." — „Wieso?"—„Sie sind doch Schleifermeister, und Ihr Sohn ist ein so ungeschliffener Mensch."